

Zeitschrift:	Vox Romanica
Herausgeber:	Collegium Romanicum Helvetiorum
Band:	19 (1960)
Artikel:	Verhältnis der Mundart von Livigno zu den Mundarten der näheren und fernerer Umgebung
Autor:	Hubner, Joseph
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-18009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verhältnis der Mundart von Livigno zu den Mundarten der näheren und fernerer Umgebung

Von Joseph Huber †

Inhaltsübersicht

1. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno* zur Mundart von *Trepalle*

- A. Übereinstimmungen zwischen *Livigno* und *Trepalle*. § 1
- B. Unterschiede zwischen *Livigno* und *Trepalle*:
 - a) im Vokalismus. § 2
 - b) im Konsonantismus. §§ 3–8
 - c) in der Verbalflexion. § 9
 - d) im Wortschatz. § 10

2. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno-Trepalle* zu den
Mundarten von *Romanisch-Graubünden*

- A. Übereinstimmungen:
 - 1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Poschiavo*. § 11
 - 2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Bergell*. §§ 12–14
 - 3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Engadin*. §§ 15–18
 - 4. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Münstertal*. § 19
 - 5. zwischen *Livigno-Trepalle* und anderen Mundarten
Graubündens. § 20
 - 6. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Romanisch-Graubünden*
(ohne *Ladinisch-Tirol* und *Friaul*). § 21
- B. Unterschiede:
 - 1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Poschiavo*
 - a) im Vokalismus. §§ 22–24
 - b) im Konsonantismus. § 25
 - c) im Wortschatz. § 26
 - 2. zwischen *Livigno-Trepalle* und dem übrigen *Graubünden*
 - a) im Vokalismus. § 27
 - b) im Konsonantismus. § 28
 - c) in der Flexion. § 29
 - d) im Wortschatz. § 30

3. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno-Trepalle* zu den Mundarten des *Val di Dentro* und zur Mundart von *Bormio*

A. Übereinstimmungen:

1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Semogo*. § 31
2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia*. § 32
3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Bormio*. § 33
4. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia, Bormio, Poschiavo*. § 34
5. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia, Bormio, Grosio*. § 35

B. Unterschiede:

1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Semogo*
 - a) im Vokalismus. §§ 36–38
 - b) im Konsonantismus. § 39
 - c) in der Verbalflexion. §§ 40–42
 - d) im Wortschatz und in der Wortbildung. § 43
2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia*
 - a) im Vokalismus. §§ 44–46
 - b) im Konsonantismus. § 47
 - c) in der Verbalflexion. § 48
 - d) im Wortschatz. § 49
3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Bormio*
 - a) im Vokalismus. §§ 50–52
 - b) im Konsonantismus. § 53
 - c) in der Verbalflexion. §§ 54–67
 - d) im Wortschatz. § 68

4. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno-Trepalle* zum
Lombardischen (Mailändischen)

1. Unterschiede im Vokalismus
 - a) Betonte Vokale. § 69
 - b) Vortonvokale. § 70
 - c) Nachtonvokale. § 71
2. Unterschiede im Konsonantismus: § 72
3. Unterschiede in der Verbalflexion. § 73

5. Kapitel:

Übereinstimmungen zwischen *Livigno-Trepalle* und dem
rätoromanischen Sprachgebiet

1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Graubünden, Tirol, Friaul*. § 74

2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Graubünden, Tirol.* § 75
3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Graubünden, Friaul.* § 76
4. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Tirol, Friaul.* § 77
5. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Tirol.* § 78
6. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Friaul.* § 79

6. Kapitel:

Besondere gemeinsame Merkmale der Mundarten von
Livigno und *Trepalle.* § 80

7. Kapitel:

Besondere Merkmale der Mundart von *Livigno.* § 81

Abkürzungen

öfter erwähnter Werke:

AIS = *Sprach- und Sachallas Italiens und der Südschweiz.* Von
 KARL JABERG und JAKOB JUD, 8 Bde., Zofingen 1928 ss.

Alton, Joh., *Die ladinischen Idiome in Ladinien, Gröden, Fassa,
 Buchenstein, Ampezzo*, Innsbruck 1879.

Elwert, W. Theodor, *Die Mundart des Fassa-Tals*, Heidelberg 1843.

Hb. = *Handbuch der rätoromanischen Sprache und Literatur.* Von
 THEODOR GARTNER, Halle 1910.

Il Nuovo Pirona = *PIRONA-CARLETTI-CORGNALI, Il Nuovo Pirona.
 Vocabolario friulano*, Udine 1935, 1535 p.

Ladin. W. = *Ladinische Wörter aus den Dolomitentälern.* Von
 THEODOR GARTNER, Halle 1923.

Longa = *LONGA, GLICERIO, Vocabolario bormino.* In Studj Romanzi IX, Roma 1912.

Michael = Michael, Joh., *Der Dialekt des Poschiavotals*, Halle 1905.

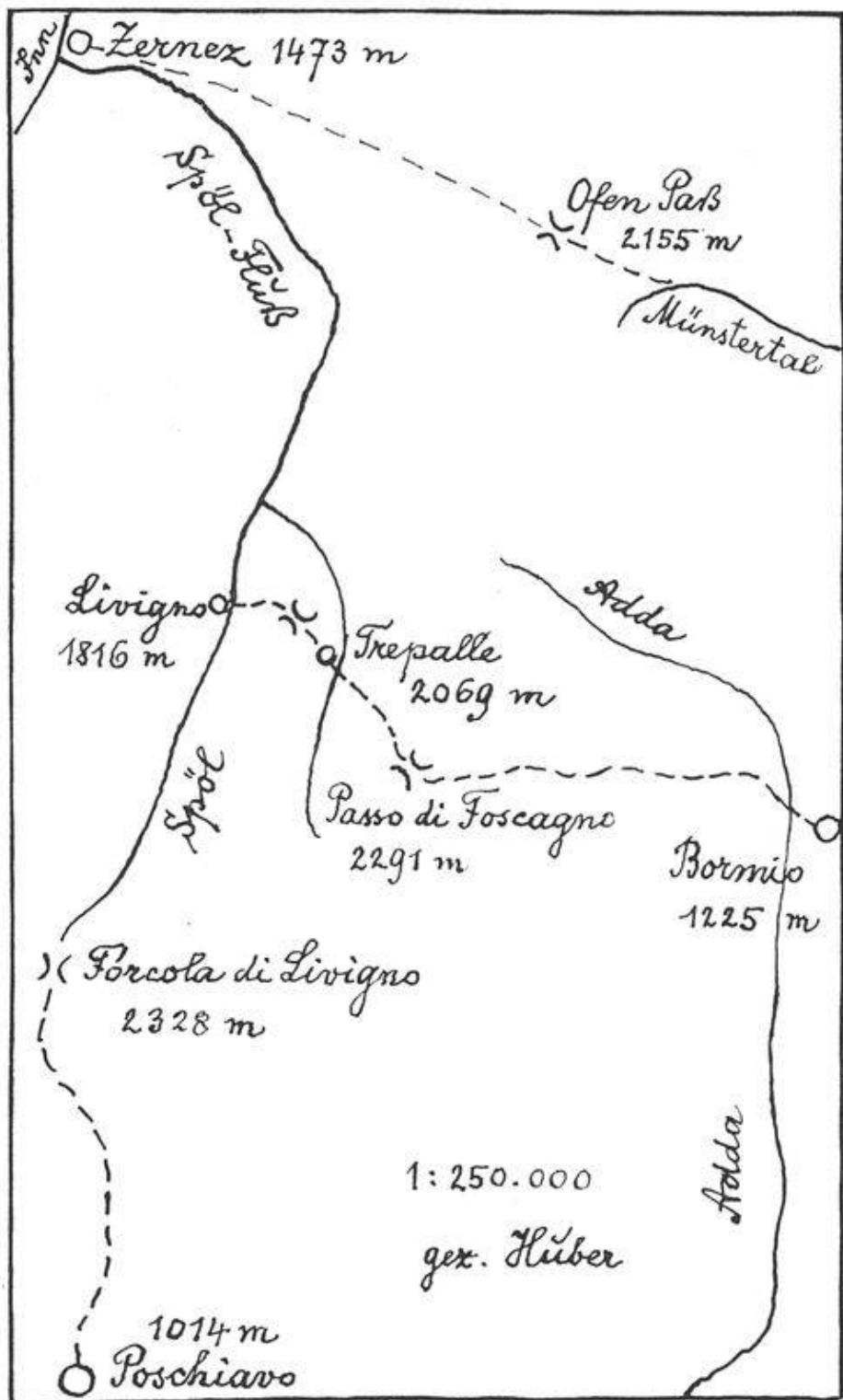
REW = *Romanisches etymologisches Wörterbuch.* Von W. MEYER-LÜBKE, 3. Aufl., Heidelberg 1935.

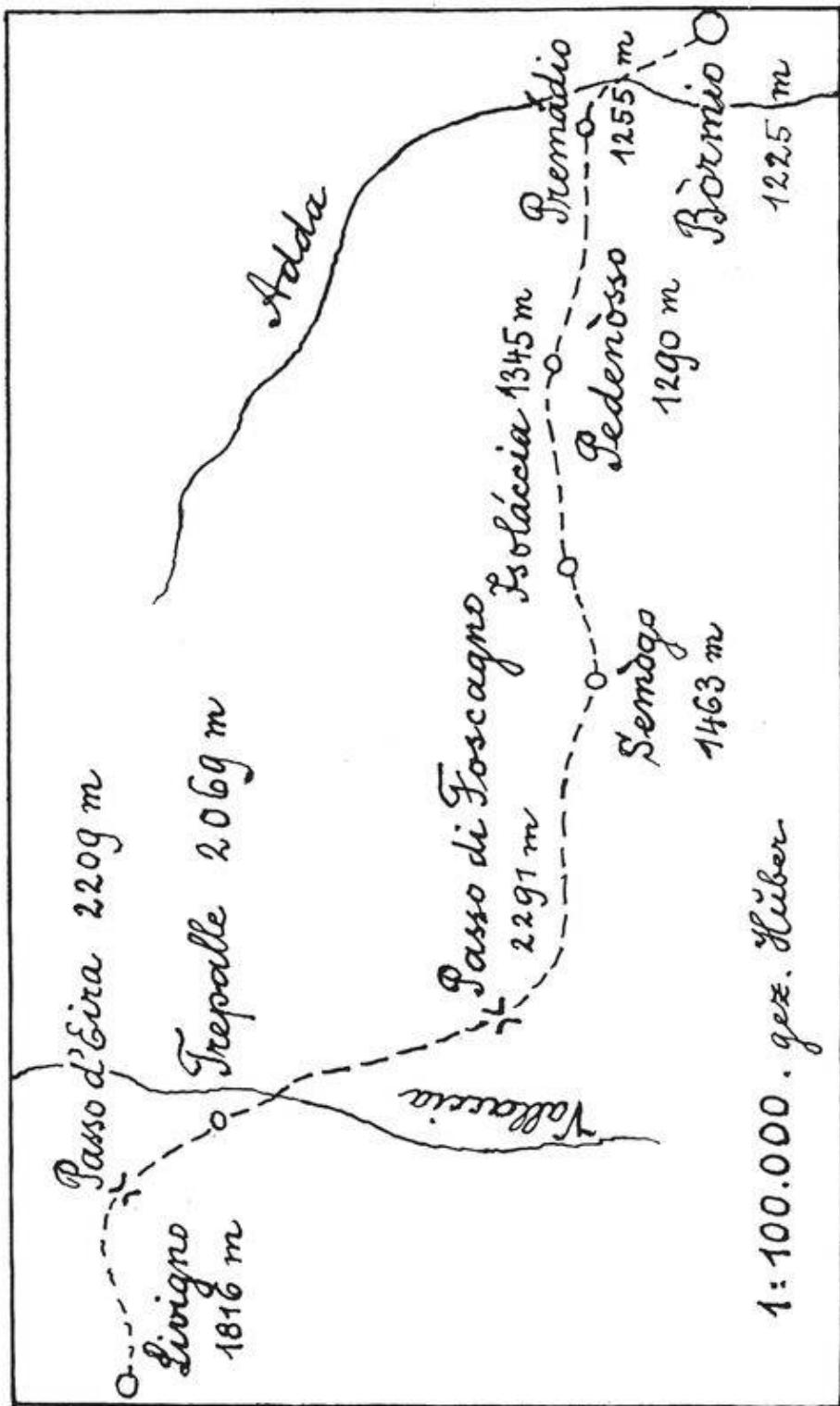
Rät. Gr. = *Rätoromanische Grammatik.* Von THEODOR GARTNER, Heilbronn 1883.

Schorta = SCHORTA, ANDREA, *Lautlehre der Mundart von Müstair
 (Münster, Kt. Graubünden)*, Bern 1938 = RH 7.

Vieli = VIELI, RAMUN, *Vocabulari scursaniu romontsch-tudestg*, Cuera 1938.

Die Lage von *Livigno* und Umgebung ist aus den folgenden zwei Kartenskizzen ersichtlich. Man vergleiche dazu noch die Kärtchen in meinem Aufsatz *Zur Verbalflexion der Mundart von Livigno*, in *VRom.* 17 (1958), 88, 89, 93, 94, 106, 112, 121.





1. Kapitel

Verhältnis der Mundart von Livigno zur Mundart von Trepalle

A. Übereinstimmungen zwischen Livigno und Trepalle

1. Alle Wortformen der Mundart von Livigno, bei denen in den folgenden Kapiteln nichts vermerkt ist, stimmen mit den Formen der Mundart von Trepalle überein.

Der größte Teil des Wortschatzes bzw. der Wortformen ist in beiden Mundarten gleich. Cf. dazu besonders noch § 80.

Über Livigno und Trepalle gemeinsame Verbalformen habe ich in meinem Aufsatz *Zur Verbalflexion der Mundart von Livigno* in *VRom.* 17 (1958), 88, 90, 92, 94, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 112, 121, gehandelt.

Die Gründe für diese weitgehende Übereinstimmung sind ziemlich leicht verständlich. Die Bewohner auch der höchstgelegenen Siedlungen sind stets aus tieferliegenden Gegenden (aus dem Tal) in die höheren Regionen (auf den Berg) gewandert.

Die Geschichte der Besiedelung von Trepalle ist ebenso wie die Besiedelung des Livignotales noch nicht geschrieben worden.

Einzig und allein auf Grund der sprachlichen Verhältnisse in beiden Orten kann man aber sagen, daß Trepalle von Livigno aus besiedelt wurde und daß dann später – vermutlich durch Heiraten – Zuwanderungen aus dem Val di Dentro (zwischen Semogo und Bormio) erfolgten.

B. Unterschiede zwischen Livigno und Trepalle

2. Die Unterschiede zwischen der Mundart von Livigno und der von Trepalle beschränken sich auf folgende Abweichungen (cf. noch § 81):

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

ɛ-a: Liv. *rɛžə* (wie im Engadin, § 81, 8) – *rážə* (wie in Semogo und Bormio) Harz; Liv. *sɛš* (wie in Semogo) – *saš* (wie in Bormio) it. sasso.

e-i: Liv. *ventχ* (cf. *ventχ* in Ems und engadin. *váintχ*, Rät. Gr., § 200) – *vinti* zwanzig (wie in Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese).

ö-o: Liv. *ötχ* (wie in Bergell) – *qt* acht (wie in Zernez, Unterengadin und in vielen ladinischen Mundarten Tirols).

o^u-o: liv. *dyo^uf* – *dyof* Joch (cf. § 76, 2); liv. *lo^uf* – *lof* Wolf (§ 77, 8).

b) Unbetonte Vokale

o^u-a^u: liv. *to^ulá* – *ta^ulá* Heuboden.

i-ə: liv. *ándit* – *ándat* Zugang, Durchgang.

ə-e: liv. *də*, *kə*, *mə*, *tə*, *sə* – *de*, *ke*, *me*, *te*, *se* (= it. *di*, *che*, *mi*, *ti*, *si*); in dieser Hinsicht war ein häufiges Schwanken zu beobachten.

II. Unterschiede im Konsonantismus

3. Einem liv. *tχ* entspricht in Trepalle:

1. *tš*: in liv. *běštχə* – *běštšə* Schaf; liv. *džlōntχ* – *džlōntš* fern.

2. *t*: in liv. *ötχ* – *qt* acht; *dždōtχ* – *dždōt* achtzehn; *ventχ* – *vinti* zwanzig; liv. *litχér* – *likér* (wie in Semogo) lecken.

3. *k*: in liv. *betχ* – *bek* Ziegenbock; *betχij* – *bekij* Zicklein; *setχ*, fem. *sétχə* – *sek*, *sékə* trocken; *setχér* – *sekér* trocknen; *intχōⁱ* – *iykōⁱ* (neben *intχō^o*) heute.

4. Einem auslautenden *-k* in Trepalle steht in Livigno der Schwund des *-k* gegenüber:

Liv. *áštri* – *áštrik* it. lastrico; *erbádi* – *erbátik* Gras- und Weiderecht; *érpi* – *érpik* 1. Egge – 2. «fascio di spine che si tira a strascico», Longa 251; *flebóti* – *flebótik* Aderlaß; *štómi* – *štómik* Brust; *tóši* – *tóšik* Gift; *móni* – *mónik* 1) Mönch, 2) Küster, Meßner; *bródi* – *bródik* schmutzig; *sžlvádi* – *sžlvádik* wild.

5. Lat. *c* zwischen Vokalen schwindet in Livigno vollständig, während es in Trepalle zu *G* wird:

Liv. *botíx* (= mailändisch) – *botigə* Krämerladen; *botié'r* – *botigé'r* Krämer; *bródíx* fem. – *bródigə* fem. schmutzig; *brodiér* – *brodigér* beschmutzen; *dobliér* – *dobligér* verdoppeln; *doméz* – *domégə* Gerste; *doméníx* – *doménigə* Sonntag; *domentiér* – *domen-*

tigér vergessen; *éndiə* – *éndigə* Grenzzeichen zwischen Wiesen; *erpiér* – *erpigér* eggen; *fadíə* – *fadigə* Mühe; *formiə* – *formigə* Ameise; *formié'r* – *formigé'r* Ameisenhaufen; *friér* – *frigér* reiben; *klotiér* – *klotigér* schwanken; *kódia* – *kódigə* Schwarte, Schwärtling (Holz); *lu(g)énia* – *lugénigə* Wurst; *mániə* – *manigə* Ärmel; *móniə* – *mónigə* 1) Nonne, 2) Küstersfrau, 3) Bettflasche (Bettwärmer); *neér* – *negér* ertränken; *ortiə* – *ortigə* Brennessel; *pliér* – *pligér* falten; *preér* – *pregér* bitten; *rampiér* – *rampigér* klettern; *ráziə* – *rázegə* Säge; *raziér* – *razegér* sägen; *raziadúłš* – *razegadúłš* Sägmehl, Sägespäne; *raziój* – *razegój* große Säge; *ruziér* – *ruzigér* nagen, an den Fingernägeln beißen; *séøl* – *ségøl* Roggen; *seér* – *segér* mähen; *visiə* – *visigə* Blase (Harnblase).

In dieser Beziehung geht Trepalle mit dem Valdidentro und mit Bormio zusammen.

6. Lat. *g* zwischen Vokalen ist in Livigno geschwunden, aber in Trepalle erhalten in:

Liv. *liér* – *ligér* binden; *žneér* – *žnegér* leugnen.

7. Anlautendem liv. *dy* entspricht in Trepalle *dž*:

In liv. *dyúdøš* – *džúdaš* Richter (cf. *džúdøš* in Bormio, wo die Richter für Trepalle – allerdings auch für Livigno – sitzen); liv. *dyalt*, fem. *dyáldə* gelb – *džalt*, *džáldə* (wie in Bormio, woher wahrscheinlich *la farina džáldə* = Maismehl bezogen wird); cf. *džálda* in lomb. Chiavenna.

Aber wie in Livigno (mit *dy*) lauten: *dyéžə* Kirche; *dyof* (liv. *dyo"ʃ*) Joch; *dyung* Juni; *didyúŋ* nüchtern; *didyunér* fasten; *gúdyə* Nadel.

8. Lautliche Unterschiede zwischen Livigno und Trepalle bestehen ferner in folgenden Wortformen:

Liv. *g"urdér* – *várdér* hüten; *plőə* – *plő'və* (Longa 20) oder *plőviə* (Longa 201) Regen; *la néltsə* (= Semogo, Isolaccia cf. lomb. *nilsa*) – *øl nelts* die Milz; *la kezélə* (auch *kánoə*) – *øl kezét* der Keller; *žugárólə* – *džugárólə* (= Bormio) = comunicazione a sportello attraverso il muro della camera colla cucina (Longa 85); *žblažomér* (wie in Isolaccia) – *žblažumér* tadeln = Semogo *blažimér* = Bormio *blažimár* (Longa 33).

III. Unterschiede in der Verbalflexion

9. Longa, p. 341, gibt für Trepalle folgende Verbalformen an: *am se* wir sind; *m'ára* wir waren; *'m saré* wir werden sein; *m'ę* wir haben.

Ich habe diese Formen in Trepalle nicht gehört, sondern statt dessen *səm* (in Livigno *som*) = wir sind, und für die andern drei Ausdrücke dieselben Formen notiert, die in Livigno üblich sind, nämlich: *árom*, *sarém*, *ęm*.

Erst in Semogo (cf. § 40, 54 ss.), im ganzen Valdidentro und in Bormio begegnet für die 1. Person Mehrzahl der Verba der Typus lat. (NOS) HOMO PORTAT statt PORTAMUS. Cf. dazu Meyer-Lübke, Gram., § 135 und Giulio Bertoni, *Italia dialettale*, Milano 1916, § 128.

Die Verbalflexion von Trepalle stimmt – nach meinen Aufnahmen – von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen – mit der von Livigno überein. Außer *səm* – *som* (cf. oben) habe ich nur im Konjunktiv der Gegenwart von *volér* (wollen) und *tör* (nehmen) folgenden Unterschied festgestellt:

Livigno: *vólyz*, *tóz* (= *tógia* in Bormio, Longa 348).

Trepalle: *vő́z*, *tő́z*.

IV. Unterschiede im Wortschatz

10. Liv. *əntélz* (= it. antifinestra, antiporta) – Trep. *əntlinz*; Liv. *bæér* und *bæ'ér* (wie in Semogo) – Trep. *upér* bellen (*bupár* in Bormio); Liv. *éŋkz* – Trep. *intzi* (nach Longa 29) neben *éŋkz* auch, noch; Liv. *martš* – Trep. *bóder*, *bódar* = it. ragazzo; Liv. *mártšz* – Trep. *bóderz*, *bódarz* = it. ragazza; Liv. *nožélz* f. – Trep. *nožélz* Fußknöchel; Liv. *sarón* – Trep. *trəməditš* (wie in Valfurva) Molken; Liv. *sarór* (*sarúr*) – Trep. *soréla* Schwester; Liv. *súgolz* – Trep. *súblz* Schusterahle; Liv. *tžo* – Trep. *kóz* Schwanz.

2. Kapitel

**Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle
zu den Mundarten von Romanisch-Graubünden**

**A. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle
und Romanisch-Graubünden**

1. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo (Puschlav)

11. In folgenden (alphabetisch geordneten) Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle mit der von Poschiavo (Puschlav) überein. Cf. dazu Joh. Michael, *Der Dialekt des Poschiavotals*, Diss. Halle a. S. 1905.

Die Mehrzahl dieser Wörter stimmt gleichzeitig mit der Mundart von Bormio überein, was durch ein B hinter dem betreffenden Wort angegeben wird.

abót B genug; *af* B Biene; *ák^uα* B Wasser; *ak^uazról* B Spülstein, Wasserausguß; *alt* B hoch; *an* B Jahr; *ázan* Esel (B *ázən*); *béł* B schön; *ben* B gut; *bényx* B = it. bisogna; *blayk* B weiß; *bókə* B Mund; *boj* B gut, *bošk* B Wald; Trep. *böłs* (Liv. *böłż*) Loch; *de'l* B Finger; *i dent* B die Zähne; *d'á'uł* B Teufel; *dórm* B (er) schläft; *dórmī* B (ich) schlafe; *ész* B jetzt; *fal(l)s* B falsch; *faltś* B Sense; *fazinə* B Mehl; *fémə* Frau, Weib; *fey* B Heu; *fidik* B Leber; *fil* B Faden; *fiš* sehr; *flámə* B Flamme; *fök* B Feuer; *fórə* B it. fuori; *fórkə* B Mist- und Heugabel; *forn* B Backofen; *frzadél* B Bruder; *frzadely* Brüder; *fre'i* B kalt; *gámba* B Bein; *golp* B Fuchs; *gómbəł* Ellbogen; *grant* B groß; *gras* B fett; *kalt*, *káldə* B warm; *kamp* B Feld; *kzmpənil* B Kirchturm; *kar* B teuer, lieb; *kášə* B Kiste; *kzwál* B Pferd; *kzwály* Pferde; *klep* B lauwarm; *kłł* B Hals; *kóm(e)* B wie; *kqr* B Herz; *korám* B Leder; *k^uazrántx* B vierzig; *k^ui* jene (it. quei); *lánə* B Wolle; *léng^ua* B Zunge; *lób^uə* B Laube; *lök* B Ort; *mə* mich, mir; *may* B Hand; *mərdi* B Dienstag; *mərtél* B Hammer; *mərlély* B Hämmer; *me* mein; *mes* B Monat; *mélər* setzen (in ganz Graubünden); *montənélə* (*mun-*) B Murmeltier; *nas* B Nase; *nef* B Schnee; *nélts(ə)* Milz; *nɔf* neu; *nöf* B neun; *noáltri* (*nu-*) B wir; *ókə* B Gans; *ómən* (Sing.-Plur.) Männer, Menschen; *qs*, Pl. *ös* B Knochen; *öf* B Ei; *öly* B Auge(n); *pa* B Vater; *pinyx* B Stubenofen; *pleŋ* B voll; *plqf* B (es) regnet; *plomp* (*plump*

in Poschiavo) *B* Blei; *plöly* *B* Laus; *pø* *B* (er) kann; *pøm* wir können; *pórti* *B* (ich) trage, Konjunktiv dazu *pórtia* *B*; *portzréi* (*pur-*) ich werde tragen; *portzrøi* (*pur-*) ich würde tragen; *pra* *B* Wiese; *relq*ⁱ Uhr; *rédznæ* Zügel; *róbæ* *B* Zeug; *ros* rot; *sz* wenn, seine; *sabzæ* Samstag; *sal* *B* Pelz; *szlyót* *B* Heuschrecke; *sayk^u* Blut; *sant* *B* heilig; *sef* *B* Talg; *seⁱ* *B* (ich) weiß; *sent* *B* (er) hört; *set* sieben; *söⁱr, sòⁱræ* *B* Schwiegervater, -mutter; *tz* dir, dich; *teⁱt* *B* Dach; *temp* *B* Zeit; *tzel* *B* Himmel; *tsent* *B* hundert; *tšiŋk^uántz* *B* fünfzig; *tšot* *B* Nagel (it. chiodo); *va* *B* (er) geht; *vam* wir gehen; *van* *B* (sie) gehen; *vákz* *B* Kuh; *vedél* *B* Kalb; *vedély* Kälber; *védi* *B* (ich) sehe, *vet* *B* (er) sieht; *vely* *B* alt; *venzrdi* Freitag; *viz* *B* Weg, weg; *viŋ* *B* Wein; *vižiŋ* *B* Nachbar; *vøl* *B* (er) will; *vólzn* (sie) wollen; *vöⁱt, vòⁱdæ* *B* leer; *žlep* Ohrfeige.

2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Bergell

12. Mit Oberbergell und Unterbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

ažé Essig; *badil* Schaufel; *bas* niedrig; *bupér* bellen; *déža* grüne Tannenäste; *di* Tag; *diždótž* (Livigno) achtzehn; *fers* (*ferts*) heiß; *fil* Faden; *fášz* Binde; *flámz* Flamme; *fök* Feuer; *fojk* (*fuŋk*) Pilz; *gal* Hahn; *gámbæ* Bein; *gándz* Gröllhalde; *grant* groß; *gras* fett; *imvérn* Winter; *kaltšina* Kalk; *kámbræ* Kammer; *kar* Wagen; *kášz* Kiste; *kzwál* Pferd; *klámz* er ruft; *kørf* Rabe; *k^uindaš* fünfzehn; *lárazš* Lärche; *lark, lárgz* breit; *letž* Bett; *lintsöl* Leintuch; *lök* Ort; *mardi* Dienstag; *mørt* er beißt; *nøj* neun; *nötž* Nacht; *øs* Knochen; *öf* Ei; *öłž* (Liv.) acht; *ómžn* Menschen, Männer; *pan* Tuch; *pžntúŋ* (Liv. *pontoj*) Stallboden; *pžré* Wand; *pérðzr* verlieren, *pétžan* Kamm; *plomp* Blei; *półazš* Daumen; *pø* er kann; *rzdónt* (Liv. *redónt*) rund; Liv. *réžz* Harz; *ríš* Wurzel; *ros* rot; *sayk^u* Blut; *séz* sei; *set* sieben; *ši* ja, so; *škrivar* schreiben; *temp* Zeit, Wetter; *tšéndrz* Asche; *tšiŋk^uántz* fünfzig; *vákz* Kuh; *værgót* (Liv. *værgót*) etwas; *véndzr* verkaufen; *vif* lebendig, lebhaft; *vívzr* leben; *vöⁱ* ich will; *vöⁱt, vòⁱdæ* leer.

13. Nur mit Oberbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

alt hoch; *an* Jahr; *bey* gut; *blaqk* weiß; *bókæ* Mund; *böłž* Loch; *deⁱs* zehn; *dent* Zahn; *dižnøj* neunzehn; *dyalt* gelb; *dyo* unten;

e ist; *en* sie sind; *e'r* gestern; *faltš* Sense; *fé'rə* Markt; *fey* Heu; *fórbaš* Schere; *fre't*, *fré'də* kalt; *golp* Fuchs; *gómbət* Ellbogen; *intzó* heute; *kalt*, *káldə* warm; *kamp* Feld; *kántə* er singt; *kɔr* Herz; *lánə* Wolle; *maŋ* Hand; *mëts* halb; *mílə* tausend, *moškə* Fliege; *ne'r* schwarz; *nitšółə* Haselnuß; *noáltri* wir; *nöf*, neu (Plur. mask.); *ókə* Gans; *öli* Öl; *pay* Brot; *part* Teil; *páštə* Teig; *pe'r* Birne; *plántə* Baum; *pleŋ* voll; *pló'və* Regen; *pö* dann; *pórtə* er trägt; *pórtən* sie tragen; *pra* Wiese; *róbzə* Sache; *rödə* Rad; *say* gesund; *sé'rə* Abend; *se's* sechs; *sö'r*, *sö'rə* Schwiegervater, -mutter; *tal* solch; *té'lz* Leinwand; *tréntə* dreißig; *tšeirə* Wachs; *tsent* hundert; *tšigönyə* (Storch) Traggestell für den Kochkessel; *veny* er kommt; *vij* Wein; *vö'l* er will.

14. Nur mit Unterbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

Endung *-ę* des Part. perf. < lat. *-ATU*: *bɔnyé* durchnässt; *portę* (*purtę*) getragen; *flę* Atem; *fɔrinzə* Mehl; *fréšk* – *fréškə* frisch; *kemížə* Hemd; *kérnzə* (Livigno, Trepalle, Semogo *kern*) Fleisch; *klamé!* ruft! < CLAMATE, *k"uzrántə* vierzig; *leny* Holz; *mel* Honig; *mes* Monat; *nef* Schnee; *pe'r* Paar; *pes* Gewicht; *pok* wenig; *sej* Talg; *som* ich bin; *škérpə* Schuh; *tšégə* Nebel; *tsel* Himmel; *tšénə* Nachtmahl; *tütz̄i* (Livigno, Trepalle *tütz̄*) alle.

3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem Engadin

15. Mit dem Ober- und Unterengadin stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

bas niedrig; *bęł*, *béla* schön; *di* Tag; *dyo* unten, hinab; *flámə* Flamme; *filyə* Tochter; *grant* groß; *gras* fett; *klamə* (er) ruft; *kómə* Mähne; *kóz* (*kútə*) Schwanz; *k"ályzə* Wachtel; *k"indəš* fünfzehn; *mëts* halb; *míz* meine; *öf* Ei; *öli* Öl; *öly* Auge; *ös* Knochen Plur.; *part* Teil; *pérdrər* verlieren; *pinya* Stubenofen; *pö* (er) kann, *pórtə* (er) trägt; *pórtən* (sie) tragen; *sęt* sieben; *söny* Schlaf; *si* ja; *škrit* geschrieben; *štérnrər* streuen; *temp* Zeit, Wetter; *térə* Erde; *tsel* Himmel; *tšéndrə* Asche; *tże*, *tżi* welche(r)?, was?; *tżo* Kopf (Liv. *tżo* Schwanz); *vely* alt; *vęntż* (Liv. *ventż*) zwanzig; *veny* (er) kommt; *viz* Weg; *vö'l* (er) will.

16. Nur mit dem Oberengadin stimmen folgende Wortformen überein:

an Jahr, Endung -é des Imperativs 2. Pers. Plur. der Verba auf -ér < lat. -ARE: z. B. *purté!* tragt! *dælōntχ* (Liv. *dalōnts*) fern; Infinitivendung -er < lat. -ARE: z. B. *der* geben, *fer* machen, *peškér* fischen; Endung -édχ < -ATA: z. B. *purtédχ* fem. getragen; *flámχ* Flamme; *ivizrn* (Liv. *ivérn*) Winter, *ifizrn* (Liv. *iférn*) Hölle; *kómøt* Kummet (Liv. *kómot* cf. § 21, 15); *k"zlordaš* vierzehn; *leny* Holz; *litzér* lecken; *máni* Stiel; *pirúm* (Liv. *pirónj*) Eßgabel; *pólzš* Daumen; *pólvrχ* (Liv. *pólvara*) Staub; *šk"ér* segen, kehren; *urtíz* (Liv. *ortíz*) Brennessel.

17. Nur mit dem Unterengadin, zu dem Zernez gerechnet wird, stimmen folgende Wortformen überein:

Endung -e < lat. -ATU (in Süs, Unterengadin); e (er) hat; eš (du) bist; dē (er) gibt; *diždót* (Trepalle) achtzehn; *farinχ* Mehl; *fil* Faden; *klaf* Schlüssel; *kóz* (Trepalle) Schwanz; *k"zrántz* vierzig; *lánχ* Wolle; *méi* Mai; *nas* Nase; *nonántz* neunzig, *ot* (Trepalle) acht; *otántz* achtzig; *pórtzš* (du)trägst; *pra* Wiese; *rážz* (Trepalle) Harz; *riżr* lachen; *róbz* Zeug; *sal* Salz; *setántz* siebzig; *škribzr* schreiben; *téz* Sennhütte; *tréntz* dreißig; *vívzr* leben.

18. Nur mit dem Unterengadin, ohne Zernez, stimmen folgende Wortformen überein:

bóka Mund; *dælōnts* (*dælōntχ*) fern; *may* Hand; *pay* Brot; *mila* tausend; *qs* Knochen Sing.; *partzé* (Liv. *perłzé*) warum; *lšent* hundert; *tšijk"ánta* fünfzig; *tot* ganz. – AIS 357 zeigt deutlich, daß die Formen *dælōnts*, *dælōntχ* mit Graubünden zusammengehen; denn östlich und südlich von Livigno-Trepalle begegnen nur *lontáj*, *lontán*, *luntáj*, *luntán*.

4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem Münstertal

19. Mit Mundarten des Münstertales (cf. dazu außer den Arbeiten Gartners besonders A. Schorta, *Lautlehre der Mundart von Müstair* [Münster, Kt. Graubünden]. Mit Ausblicken auf die sprachlichen Verhältnisse des inneren Münstertals, Zürich 1938, RH 7) hat Livigno-Trepalle folgendes gemeinsam:

1. Die Diphthongierung von lat. ē > eⁱ – äⁱ: *kandéiłz* – *tžandäiła* Kerze; *séiřz* – *säiřa* Abend; *téiłz* – *täiła* Leinwand; *tšéiřz* – *tšäiřa* Wachs; *véiřz* – *väiřa* wahr.

2. Lat. $\alpha > o$ bzw. ϱ : in *jom* – *jom* Hunger; *gólyox* – *gólya* Adler (cf. dazu Schorta, § 24, a).
3. Schwund des Mittelvokals: in *kámbrz* – *tžómbrz* Kammer.
4. Schwund des lat. -c-: in Liv. *máni* – *móni* Stiel; *formiz* *furmia* Ameise; *ortiz* – *urtlia* Brennessel; *ráziż* – *réz̄ia* Säge; *rəziér* – *rez̄iár* sägen; *visiz* – *važia* Blase. Zu den entsprechenden Formen von Trepalle cf. §§ 4 und 5.
5. Schwund des lat. n vor r, v, s: *iférn* – *ifiärn* (*uʃyérn*) Hölle; *ivérn* – *ivizrn* (*ivyérn*) Winter; *kosély* – *kusély* Rat (cf. dazu Schorta, p. 11).
6. ly: in *filyz* Tochter; *jólyz* – *jólyz* Blatt (Pflanze); *luly* – *lüly* Juli; *orélyz* – *urélyz* Ohr; *öly* Auge; *vely*, *vélyz* alt.
7. Erhaltung von anlautendem lat. cl-, pl-: in *klaf* Schlüssel; *plōr* – *plóär* regnen; *plomp* – *plum* Blei.
8. Erhaltung von lat. -RB-: in *érbz* Gras; *kzrbój* – *tžarbún* Kohle; *órbz* (fem. zu *órp*) blind.
9. tž: in *tže?* *tži?* – *tža?* welche(r)? was?; *pertžé* – *pərtžd̄i?* warum?; *džlőntž* – *dalöntž* fern, weit weg; *litžér* – *litžzr* lecken; *pitžé* – *pitžá* Sünde, schade; *ventž* (Trep. *vinti*) – *vä'ntž* zwanzig.
10. Vortoniges lat. AU > ɔl: in *ɔltöny* – *ɔltón* Herbst.
11. in der Verbalflexion: eš du bist; *múldžzr* melken; *pérdzr* verlieren; *riżr* lachen; *šféndzr* spalten; *škívzr* schreiben; *štérnzr* streuen; *téšzr* weben; *pórlz* (er) trägt; *pørlzš* (du) trägst; *pórtz* (sie) tragen; *pøš* (du) kannst; *pø* (er) kann; *rot* gebrochen; *škrit* geschrieben; *veny* (er) kommt; *vólz* (sie) wollen; *vøl* – *vol* (er) will; *vøš* – *voš* (du) willst.

Außerdem stimmen folgende Wörter in beiden Mundarten überein: *zbót* genug (cf. AIS 1254); *af* Biene; *alz* Flügel; *amó* noch; *avért* offen; *bárbz* Bart, Onkel; *bas* niedrig; *béł*, *béłz* schön; *binyój* (*binyún*) Beule, Furunkel; *blot* bloß, nackt; *bókz* Mund; *di* Tag; *dir* sagen; *díždót* (Trep.) achtzehn; *dyo* unten, hinab (it. giù); *farinz* Mehl; *fel* Galle; *fil* Faden; *gras* fett; *grász* Dünger; *gref* schwer; *gríš* grau; *kómz* Mähne; *kómztl* (Liv. *kómot* mit Vokalassimilation) Kummet; *kórn* Horn; *kórp* Leib; *kúz* (*kóá*) Schwanz; *kúályz* Wachtel; *kündzš* fünfzehn; *leny* Holz; *lóbiż* Laube; *lündzždi* (Liv. Trep. *lund-*) Montag; *matériz* Eiter; *málsółz* Holzschlegel; *mel* Honig; *mëts* halb; *mørt* tot; *muntznéla* Murmeltier;

nas Nase; *nom* Name; *nonántz* neunzig; *orp*, *orbz* blind; *os* Knochen; *qt* acht; *otántz* achtzig; *öf* Ei; *öli* Öl; *palz* Schaufel; *part* Teil; *pášk^uz* Ostern; *pinyz* Stubenofen; *pitszlény* Specht; *plóviz* Regen; *pra* Wiese; *rábⁱa* Wut; *róbz* Zeug; *ródz* Rad; *sal* Salz; *se^ál* Roggen; *séntsz* ohne; *sélt* sieben; *setántz* siebzig; *ší* ja; *söny* Schlaf; *šta* Sommer; *téz* Sennhütte, Alphütte; *temp* Zeit, Wetter; *térz* Erde; *tos* Husten; *tot* ganz; *tréntz* dreißig; *tzel* Himmel; *tšéndrz* Asche; *víz* Weg; *zólz* weibl. Zicklein.

5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und anderen Mundarten Graubündens

20. Folgende Wortformen der Mundart von Livigno-Trepalle stimmen z. B. mit den Mundarten der nachfolgend genannten Orte bzw. Gegenden Graubündens überein:

aly (obw. = obwaldisch) – *anzólz* (obw.) – *bátlz* (obw.) – *bzrbóts* (Bivio) – *bztály* (obw.) – *bek* Schnabel (obw.) – *bénz* (obw.) – *bingúj* (Bivio) – *brut* (obw.) – *dzbót* (obw. und oberhalbsteinisch) – *deⁱš* zehn (Sedrun) – *dent* (obw.) – *dér* geben (Bergün, Bivio – Stalla) – *doltš* (unterhalbsteinisch) – *dómz* nur (Bivio) – *dyo* unten, hinab (Bivio-Stalla) – Endung -*ę* des Part. Perf. < lat. -ATU (Bivio-Stalla) – Endung – *édz* < lat. – ATA (Latsch im Kreis Bergün) – *eⁱr* gestern (Tavetsch) – Infinitivendung -*er*: 1. aus lat. -ARE (Bergün, Bivio-Stalla) und 2. aus lat. -ERE (Scharans) – *fat* (obw.) – *fémz* (Waltensburg) – *fiblz* (obw.) – *filyz* (Bivio-Stalla) – *flum* (obw.) – *golp* (Oberhalbstein) – *grášz* (obw.) – *griš* (obw.) – *grop* (Bivio) – *kzdúk* (obw.) – *kar* lieb, teuer (Vorderrheintal, Trins, Ems) – *kar* Wagen (Disentis, Trins, Bivio-Stalla) – *klaf* (Vorderrheintal, Domleschg, Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *klámz* (er) ruft (Bivio-Stalla) – *kórz* (*kúrz*) wann (Vorderrheintal, Oberhalbstein) – *krap* (obw.) – *lak* See (Sedrun, Disentis, Brigels, Ilanz, Flims u. a.) – *latš* (obw.) – *letz* Bett (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *le^ür* (Waltensburg; *le^ür* in Brigels, Ilanz, Flims, Trins, Ems, Bonaduz u. a.) – *lo^üf* (nach Longa 130; cf. dazu § 74, 22) in Unterhalbstein – *mzlyér* (vom Vorderrhein bis einschließlich Oberhalbstein) – *mëts*, *mézz* (Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *nilšólz* (obw.) – *nøj* neu (Ems, Bonaduz) – *qs* Knochen Sing. (Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalb-

stein, Bergün, Stalla) – *paj* Brot (Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla) – *pélχan* (obw., Bivio-Stalla) – *plánta* Baum (obw. *plóntha*, oberhalbsteinisch *plántę*) – *pok* mit geschlossenem *o* (Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterhalbstein) – *pruír* (obw.) – *púšal* (obw. *púsel*) – *ráža* (Trep.) Harz (obw.) – *rīš* Wurzel (Rothenbrunnen, Scharans) – *sayg"étə* (obw.) – *sayglót* (obw. *sayglút*) – *séł* sieben (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Stalla) – *setánta* siebzig (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *trénta* dreißig (Flims, Trins, Ems) – *tšéndra* (obw., Unterhalbstein, Bivio-Stalla) – *tšent* hundert (Oberhalbstein) – *tšiŋk"ánta* fünfzig (Stalla) – *vákə* (Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Stalla) – *vely* (obw.) – *ventrél* (obw.).

6. Übereinstimmungen zwischen der Mundart von Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden, ohne Ladinisch-Tirol und Friaul

21. 1. *dér* geben < DARE: ebenso im ganzen Val di Dentro = Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin. *Rät. Gr.*, § 27; *Hb.* 108. Cf. dazu P. 3 (-ēr < -ARE).

2. *-édə* Part. Perf. fem. < -ATA: ebenso in Isolaccia = Latsch (Kreis Bergün), Zuoz (Oberengadin), Bivio-Stalla, Sils (Oberengadin); cf. *AIS* 709, P. 27, 28, 35, 47.

3. *-ér* Infinitivendung < -ARE: ebenso im Val di Dentro = Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin; cf. *Rät. Gr.*, §§ 163 und 200 (MINARE); *Hb.* 224; *AIS* 245.

4. *ésə* jetzt < ĪPSĀ (HÖRĀ): in Poschiavo *isa*, bergellisch *is*, *isa* sofort. *Hb.* 256.

5. *ęš* du hast < *AS < HABES und *ę* (er) hat: ebenso in Semogo, Isolaccia; cf. *ęš(l)* in Zuoz und Sils im Oberengadin (*AIS* 50) und *ęšt*, *ę* in Süs (Suš); *Hb.* 238.

6. *féřz* Markt < FĒRIA: ebenso in Isolaccia; cf. dazu *fáyra* in Santa Maria (Münstertal), Zuoz und Sils im Oberengadin, *fáyra* in Ardez, Remüs und Zernez; *AIS* 824.

7. *fémo* Frau < FĒMĪNA: ebenso im Obwaldischen (Waltensburg) und in Poschiavo; *Hb.* 114.

8. *filyə* Tochter < FÍLIA: ebenso in Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Schleins, Münstertal; *Hb.* 200.

9. *jom* Hunger < FAME: ebenso in Isolaccia = Ardez, Remüs, Santa Maria (Münstertal); cf. AIS 1015, P. 7, 9, 29; rundherum lautet das Wort *jam*.

10. *golp* Fuchs < VULPE: ebenso im ganzen Val di Dentro = Oberhalbstein und Poschiavo. Zum Anlaut cf. *gulp* in Unterhalbstein, Bivio-Stalla und *guelp* in Andeer; Rät. Gr., § 200; Hb. 181.

11. *iférn* Hölle (neben *imférn*; Kirchenwort!) < INFÉRNU = *ifiarn* in Santa Maria (Münstertal), Zuoz und Sils im Oberengadin; cf. AIS 807.

12. *ivérn* Winter (neben *imvérn*) < HIBÉRNU = *ivizrn* in Santa Maria und Zuoz; cf. AIS 314; Rät. Gr., § 200; Hb. 152.

13. *kandéilə* Kerze < CANDĒLA: ebenso in Semogo, Isolaccia und im Obwaldischen cf. R. Vieli, p. 24.

14. *kern* Fleisch < CARNE: ebenso in Semogo; cf. *kérna* in Bivio-Stalla und Unterbergell; Hb. 118.

15. *kómot* Kummet (Pferdegeschirr < mhd. *komat* < slaw. *komat*, poln. *chomat*): ebenso in Isolaccia = *kómot* in Zuoz und Santa Maria (Münstertal), *kómot* in Ardez, Remüs, Sils, *kúmat* in Poschiavo. Die Karten 1234 und 1239 des AIS zeigen deutlich, daß hier Livigno, Trepalle und Isolaccia mit Graubünden zusammengehen.

Das Wort kommt übrigens auch in Tirol (*kómot* in Fassa, *kumát* in Gröden und Buchenstein, *komóts* in Enneberg und Abtei) und in Friaul (*komál*) vor, ist aber in Tirol aus dem Deutschen, in Friaul wohl aus dem Slawischen (Slowenischen) entlehnt.

16. *kúrə* (*kórə*) wann < QUĀ HORĀ (it. a che ora): Vorderrheintal, Oberhalbstein (*kúre*), Oberengadin, Remüs, Poschiavo; Hb. 263. – In Tirol und Friaul ist dafür *quando* üblich.

17. *letz* Bett < LECTI, Plur. von LĚCTU: Unter- und Oberbergell, Sedrun, Disentis, Brigels, Waltensburg, Ilanz, Rothenbrunnen, Unterhalbstein, Oberhalbstein; Rät. Gr., § 200; Hb. 172; cf. noch § 80, 10.

18. *litzér* (Livigno) lecken < *LIGICARE REW: Zernez, Zuoz, Sils (Oberengadin). *likér* (Trepalle) trennt sich mit *k* deutlich vom Engadin. Cf. AIS 1100.

19. *lób'ə* Laube < germ. LAUBJA REW: Münstertal (Santa

Maria), Poschiavo, Isolaccia, Grosio; cf. *AIS* 870; aber auch in Friaul begegnet *lobie* (cf. *Il Nuovo Perona*, p. 530).

20. *luly* Juli < JŪLIU (cf. it. *luglio*): ebenso in Isolaccia = *lūly* in Ardez, Remüs, Zernez, Zuoz, Münstertal, Sils, Poschiavo; cf. *AIS* 322.

21. *lundaždi* Montag < LUNIS DIE *REW* 5164: ebenso in Isolaccia = *lūnd'āždi* in Ardez, Zernez, Zuoz, Münstertal, Sils, Poschiavo, Lanzada, Grosio, Albosaggia; cf. *AIS* 329.

22. *malyér* essen, fressen < *MAGŪLARE (von MAGŪLUM Maul): ebenso vom Vorderrhein bis einschließlich Oberhalbstein; cf. *Hb.* 120 und 184; obereng. *malyér* fressen.

23. *moldžor* melken < *MÜLGĒRE statt MÜLGĒRE: ebenso in Trins, Ems, Bonaduz, Realta, Domleschg, Schams, Remüs, Münstertal (mit *u* statt *o*); *Hb.* 188.

24. *nöltz* Nacht < NÖCTE: ebenso in Unter- und Oberbergell; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 160. – *nöts* in Isolaccia und Grosio (oberes Addatal); cf. *AIS* 342.

25. *noáltri* (*nuáltri*) wir < NOS ALTERI: ebenso in Oberbergell, Poschiavo; *Hb.* 148.

26. *óli* Öl < ÖLEU: ebenso in Oberbergell, Oberengadin, Zernez, Süs, Münstertal; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 200; cf. dazu *AIS* 1812.

27. *öly* Auge < ÖCÜLU: ebenso in Ober- und Unterengadin, Münstertal; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 172. – *AIS* 101 zeigt deutlich, daß Livigno-Trepalle, Valdidentro und Bormio mit dem Engadin zusammengehören.

28. *ómən* Plur. Menschen < HÖMÍNE(s): ebenso in Poschiavo, Unter- und Oberbergell; *Hb.* 160.

29. *ös* Plur. zu *qs* Knochen < ÖSSU: ebenso in Ober- und Unterengadin, Remüs; *Hb.* 160.

30. *pēr* Paar < *PARIU: ebenso in Unterbergell (*pē̄r*); *Hb.* 120.

31. *perlžé* warum (it. *perchè*): *partžé* im Unterengadin, Zernez, Zuoz; cf. *AIS* 730 und 112.

32. *pétžan* Kamm < PĚCTÍNE: ebenso in Trins, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell; *tž* < ct nur in Graubünden; *Hb.* 152.

33. *pinyx* Ofen (der Stube) < PÍNEA, Ableitung von PÍNUS Fichte; das Wort ist vor allem in Graubünden heimisch; cf. *AIS* 938; *Hb.* 263.

34. *plántx* Baum < PLANTA: obw. *plóntha*, oberhalbsteinisch *plántę*; *Hb.* 260.
35. *plő̄vz* Regen < *PLÖVIA: Oberbergell; *Hb.* 200.
36. *plöly* Laus < PEDŪCŪLU: ebenso in Isolaccia und Poschiavo; sonst in Graubünden meist *pluly*, *pluely*; cf. *AIS* 475; *Hb.* 110.
37. *pontój* Boden des Rinderstalles < *PONTŌNE: *AIS* 1169 zeigt deutlich, daß *pantój* (*pantúg*) ein charakteristisches Wort der rätoromanischen Schweiz ist und daß Livigno-Trepalle in diesem Punkte mit dem Engadin zusammenhängt. Die Form *pontój* findet sich auf dieser Karte sonst nur noch in P. 334 (Canal San Bovo in der Provincia di Trento).
38. *rəzegér* (Trepalle) sägen < RĚSCARE: das Präfix RE- ist charakteristisch für ganz Graubünden (*razgé* in Unter-, *razgér* in Oberbergell; cf. *Rät. Gr.*, § 200 (SECARE); *Hb.* 190. In Poschiavo: *razigá*; in Livigno: *raziér*.
39. *rážx* (Trepalle) Harz < *RASIA REW: Ardez, Remüs, Zernez, Münstertal, Isolaccia, Bormio. – In Livigno heißt es *rěža* (§ 81, 8) wie in Soglio und Stampa im Bergell, während es in Bergün, Zuoz, Bivio und Sils (Oberengadin) *réža* lautet; cf. *AIS* 568. In Fassa: *rěža* (Elwert 28) wie in Gröden (*Ladin. W.* 76).
40. *redónt* rund < RĚTUNDU: Nur in Graubünden erscheinen Formen mit *ro-*, *ra-*, während in Tirol nur Formen wie *tunt*, *tont*, *torón(t)* und in Friaul nur Formen wie *tarónt*, *torónt* vorkommen; cf. *Hb.* 148, 149.
41. *riżr* lachen < *RÍDĒRE: *riar* in Remüs, Zernez, Münstertal; cf. *AIS* 732.
42. *riš* Wurzel fem. < RADÍCE: ebenso in Unter- und Oberbergell, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer (*riiš*); *Rät. Gr.*, § 200.
43. *söng* Schlaf < sōMNU: ebenso in Isolaccia, Bormio = Unterengadin, Oberengadin, Münstertal; *AIS* 643.
44. *tzládro* Bohrer (ebenso span.) < TARATRU (gall.): in Isolaccia = *taradél*). *AIS* 227 läßt erkennen, daß Livigno-Trepalle mit dem Engadin und Münstertal zusammengeht, wo ebenfalls nur Formen von TARATRU (*tarádar*) üblich sind.
45. *téz* Sennhütte < TĚGIA (gall.) Hütte: ebenso in Isolaccia =

Ardez, Zernez, Münstertal. Aus *AIS* 1192 ist deutlich ersichtlich, daß **TĒGIA** ein speziell graubündnerischer Ausdruck ist.

46. *tot* ganz < *TOTTU* *REW*: ebenso in Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin, Zernez, Unterengadin, Münstertal; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 164.

47. *tütχ* alle, Plural zu *tot* (it. *tutti*): *tützi* im Bergell, *tütš* in Poschiavo und Bormio; *Hb.* 164.

48. *tšel* Himmel < *CAELU*: ebenso in Unterbergell, Ober- und Unterengadin, Remüs, Schleins, Münstertal, Poschiavo; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 152.

49. *tšéndrꝫ* Asche < *CINĒRE*: ebenso in Scharans, Unterhalbstein, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Süs, Remüs, Schleins, Münstertal; *Hb.* 188.

50. *vely* alt, fem. *vélyꝫ* < **VĚCLU* < *VĚTŪLU*: ebenso in Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Bonaduz, Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Remüs, Münstertal. In Trepalle kommt daneben auch *vetχ*, *vetχa* vor. Auch Poschiavo (cf. Michael, § 10) hat *vely* und *vetš* nebeneinander; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 172. – Die Form *vetχ* bzw. *vetš* kommt südlich von Livigno vor (cf. *AIS* 54): Poschiavo, Lanzada (Sondrio), Albosaggia (Sondrio), Sonico (Brescia). Cf. § 78, 24.

51. *venardī* Freitag < *VENĒRIS DIES*: ebenso in Poschiavo; *Hb.* 154.

52. *ventχ* (Livigno; *vinti* in Trepalle) zwanzig: Ems. Andere Formen mit *-tχ* (*vantχ*, *va'ntχ*) ebenfalls in Graubünden; *Rät. Gr.*, § 200.

53. *vólzan* sie wollen < **VOLENT* (it. *vogliono*): ebenso in Isolaccia = Poschiavo und Münstertal; *AIS* 835.

54. *žémbro* Zirbelkiefer < **GIMBĒRU*: *žémbzr* in Unter- und Oberengadin; cf. *AIS* 571.

55. *žönóly* Knie < *GENŪCŪLU* (*oldžönóly* das Knie: *džönóly* in Poschiavo); *Hb.* 188.

Nicht eines dieser 55 Wörter kann als Lehnwort aus dem Graubündner Romanischen betrachtet werden.

B. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden

1. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo

(Links werden die Formen von Livigno-Trepalle, rechts die Formen von Poschiavo angeführt.)

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

22. Bezuglich der betonten Vokale bestehen folgende Unterschiede:

1. *e – a*: 1) Lat. -ARE > -ér – á: *bazér* küssen – *bazá*; *indinér* (er)raten – *indiviná*; *litzér* lecken – *liká*; *peškér* fischen – *peská*; *pliér int* einwickeln – *plegá int*; *preér* beten – *pregá*; *žugér* spielen – *džügá*. 2) Lat. Part. Perf. -ATA > -édx – -áda. 3) Lat. -ATE (2. Pers. Plur. Präs. I. Konj.) > -é – áv: *porté* ihr tragt – *purtáv*. 4) *gibinét* Dreikönigstag – *gabinát*; *tentχ* (*tentš*) – *tantš* so viele; *k"entχ* (*k"entš*) wie viele – *k"antš*.

2. *e – ē*: *vérklo* Deckel – *vélklu*; *fel* Galle – *fēl*; *mel* Honig – *mēl*.

3. *ē – a*: *brēš* Arm – *braš*; *ē* hat – *ga*; *ēš* du hast – *gās*; *ēš* Bretter – *as*; *éykz* auch – *áyka*; *ēny* Jahre – *an*; *gēl(a)* Katze – *gál(a)*; *gletš* Eis – *glaš*; *gudéts* Taufpate – *güdáls*; *kalkény* Ferse – *kalkány*; *mazé* krank – *malá* (und *malú*); *rēt* Maus – *rat*; *rēza* (Livigno) Harz – *ráza* Harz (*rázx* in Trepalle); *penélyz* Butterfaß – *penálya*; *tenélya* Zange – *tenalya*.

4. *ē – u*: Lat. FLATU > *fle* Atem – *flu*; lat. LEVÁTU (für LĚVITU) > *lué* Sauerteig – *levú*; *mazé* krank – *malú* (neben *malá*); *markē* Markt – *markú*; *pazé* vergangen – *pasú*.

5. *eⁱ – e*; *eⁱr* gestern – *ēr*; *féⁱrz* Markt – *féra*; *intéⁱr* ganz – *intér*; *kzndéⁱla* Kerze – *kandéla*; *neⁱr* schwarz – *nēr*; *séⁱrz* Abend – *séra*; *seⁱš* sechs – *sēs*; *tšéⁱrz* Wachs – *šéra*; *tχeⁱr* klar – *tšér*; *véⁱrz* wahr – *vēra*.

6. *eⁱ – i*: *deⁱš* zehn – *dis* (und *des*); (*lz may*) *dréⁱtz* (die) rechte (Hand) – *dritša*; Futurendung (1. Sing.) *éⁱ* – *i*.

7. *-éⁱr* (< lat. -ARIU) – *é*: *jeréⁱr* und *jöréⁱr*) Februar – *fevré*; *meštéⁱr* Handwerk – *mesté*; *pzroléⁱr* Kesselflicker – *parulé*; *ženéⁱr* Jänner – *džené*.

8. $\dot{e}^i - alš$; $m\dot{e}^i$ Mai – $matš$.
9. $e^i - etš$; pe^i schlimmer – $petš$.
10. $o - a$: *fom* Hunger – *jam*.
11. $o - \varrho$: *amq* noch – *amq*.
12. $o - \ddot{o}$: *jólyz* Blatt – *jólya*; *indóntz* wo? – *indónd*; *insómi* Traum – *insómi*.
13. $\varrho - \ddot{o}$: *škólz* Schule – *skóla*.
14. $o - u$: *binyój* Beule, Furunkel – *binyúj*; *blot* bloß, nackt – *blut*; *boj*, *bónz* gut – *buj*, *búna*; *kroš* Kreuz – *krus*; *króštz* Kruste – *krústz*; *nzót* Neffe – *néút*; *noš* Nuß – *nus*; *óygolz* Finger- und Zehennagel, Klaue – *úyglz*; *plomp* Blei – *plump*; *rinyój* Niere – *ronyúj*; *szlyót* Heuschrecke – *sayút*; *sártór* Schneider – *sértúr*.
15. $o^u - u$: *dyo^uf* Joch – *džuf*; *lo^uf* Wolf – *luj*.
16. $\ddot{o} - e$: *för* Fieber – *févra*; *pőr* Pfeffer – *pe^ar*; *štrólyz* Striegel – *strélya*.
17. $\ddot{o} - o$: *döi* zwei – *do^i*.
18. $öny - \acute{o}n$: *altöny* Herbst – *altóin*; *söny* Schlaf – *so^in*; aber *bödöny* Birke – *bedóny*.
19. $\dot{e}ny - a^in$: *dény* Schaden – *da^in*; *štény* Kochkessel – *sta^in*.
20. $\ddot{o} - \varrho$: *nötz* Nacht – *nq^t*, *ötz* (Livigno) acht – *qt*; *óli* Öl – *qli*; *lintsól* Bettuch – *lintsól*.
21. $\ddot{o} - u$: *köny* Keil – *kuny*.
22. $u - \varrho$: *pür* arm – *p̄qr*.
23. $u - \ddot{u}$: *brut* häßlich – *brüt*; *buly* Brunnentrog – *büly*; *júma* er raucht – *júma*; *flum* Fluß – *flüm*; *gúžz* Eichhörnchen – *gúza*; *kul* Gesäß – *kül*; *kúnz* Wiege – *küna*; *luly* Juli – *lüly*; *mur* Mauer – *mür*; *púlpit* Kanzel – *pülpit*; *su* auf – *sü*.
24. Tonverschiebung – 0; *lē^nz* Lawine – *lavina*; *rō^nz* Erd- rutsch – *ruína*; *gálnz* Henne – *galina*.

b) Vortonvokale

23. Was die Vokale vor dem Hauptton anlangt, bestehen folgende Unterschiede:

1. $a - i$: *əŋkúdyzn* Amboß – *iŋkúdžan* (it. *incúdine*); *gratərólz* Reibeisen, Gitter – *gratiróla*.
2. $a - \dot{e}$: *nzót* Neffe – *néút*; *sártór* Schneider – *sértúr*.
3. $a - o$: *əllsér* erhöhen – *oltsá*.

4. *e – a*: *kedénz* Kette – *kađéna*; *ketsólz* Kelle – *katsóla*.
5. *e – o*: *redónt* rund – *rodónt*.
6. *e – i*: *ženžíz* Zahnsfleisch – *žinživa*.
7. *ɛ – a*: *ɛnél* Ring – *anél*; *ɛšíl* Wagenachse – *ašil*; *vɛrgót* etwas – *vargót*.
8. *ɛ – u*: *štěrnúm* Streu – *sturnúm*.
9. *i – a*: *kimiŋ* Kamin – *kamíŋ*; *gibinét* Dreikönigstag – *gabinát*.
10. *i – e*: *plíér int* einwickeln – *plegá int*.
11. *i – o*: *rinyóŋ* Niere – *ronyúŋ*.
12. *o – u*: *formíz* Ameise – *furmiga*; *oltšél* Vogel – *uršél*; *orélyz* Ohren – *urélyi*; *porté* ihr tragt – *purtáv*.
13. *o – au*: *lorér* arbeiten – *laurá*; *lorédi* Arbeit – *laurédi*.
14. *ö – e*: *bödöny* Birke – *bedóny*.
15. *ö – u*: *pörmőřz* Frühling – *prumaéra*.
16. *u – e*: *lué* Sauerteig – *levú* (und *levá*).
17. *u – ü*: *gudéts* Taufpate – *güdáts*; *lumágz* Schnecke – *lümága*; *žugér* spielen – *džügá*.
18. *ø – a*: *rīš* Wurzel – *ravis*.

c) Nachtonvokale

24. Was die Vokale nach dem Hauptton betrifft, bestehen folgende Unterschiede:

1. *a – i*: *li álz* die Flügel – *li áli*; *li kártz* die Spielkarten – *li kárti*; *li orélyz* die Ohren – *li urélyi*.
2. *i – u*: *dóblí* doppelt – *dóblu*.
3. *o – u*: *áltrø* anderer – *áltru*; *ládro* Dieb – *ládrú*; *alégrø* lustig – *alégru*; *libro* Buch – *libru*; *védøf* Witwer – *véduf*; *vérklo* Deckel – *vélklu*.
4. *kʷ – k*: *tšiŋkʷ* fünf – *tšiŋk*; *sajkʷ* Blut – *sajk*.

II. Unterschiede im Konsonantismus

25. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:

1. *θ – b*: *štómi* Brust – *stómbik* (nach Michael; AIS 125 hat *stúmbik*).
2. *θ – m*: *iférn* (Livigno) Hölle – *imférn*; *ivérn* (Livigno) Winter – *imvérn*.
3. *θ – v*: *feréir* Februar – *fevré*, *för* Fieber – *févra*; *indinér* er-

raten – *indiviná*; *lē'īnə* Lawine – *lavína* (aber *rō'iñə* – *ruína* Erd-
rutsch); *lué* Sauerteig – *levú*; *ra* Rübe – *ráva*; *riš* Wurzel – *ravíš*;
ženžíz Zahnfleisch – *žinživa*; *lišiə* Lauge – *lisíva*; *porté* ihr tragt –
purláv.

4. *θ* – *g*: *formíz* Ameise – *furmiga*; *ortíz* Brennessel – *urtiga*;
pliér int einwickeln – *plegá int*; *precér beten* – *pregá*; *rázia*, Säge –
ráziga; *níolz* Wolke – *nígula*; *raziér* sägen – *razigá*; *visíz* Blase –
visiga; *lē"r* Hase – *lēg"ar*.

5. *θ* – *k*: *máni* Stiel – *mánik*; *štómi* Brust – *stombik* (*stúmbik*);
tóši Gift – *tósik*.

6. *θ* – *t*: *re* Netz – *ret* (Brusio), *re'ił* (Poschiavo); *se* Durst – *set*
(Brusio), *se'ił* (Poschiavo).

7. *b* – *v*: *kábrə* Ziege – *kávra*.

8. *dy* – *dž*: *dyéžə* Kirche – *džéza*; *ɔjķúdyan* Amboß – *iŋkúdžan*:
mádyə Masche – *mádža*.

9. *kl* – *tš*: *klaf* Schlüssel – *tšaf*.

10. *l* – *r*: *oltšél* Vogel – *uršél*.

11. *ly* – *y*: *salyót* Heuschrecke – *sayút* (*sa'út*); aber *štrólyə*
Striegel – *strélya*.

12. *ly* – *ž*: *k"ályz* Wachtel – *k"áža*.

13. *ny* – *n*: *ény* Jahre – *an*.

14. *ny* – *ŋg*: *indoményz* Sonntag – *induménya*; – *ŋ*: *leny* Holz –
ley.

15. *r* – *θ*: lat. *-ARE* > *-ér* – *á*.

16. *r* – *l*: *mərkordi* Mittwoch – *merkuldi*; *verklo* Deckel – *vělklu*
(Assimilation).

17. *š* – *s*: a) Anlaut: *šfent* er spaltet – *sfent*; *štemána* Woche –
stemána; – b) Inlaut: *kréšor* wachsen – *krésa*; *kréšoŋ* Kresse –
kresúŋ; *grašz* Mist, Dünger – *grása*; *lišiə* Lauge – *lisíva*; *tóši*
Gift – *tósik*; *peškér* fischen – *peská*; *frešk* frisch – *fresk*; – c) Aus-
laut: *amíš* Freund – *amis*; *de'iš* zehn – *dis* (*des*); *ęš du hast* – *gās*,
griš grau – *gris*; *krōš* Kreuz – *krūs*; *rīš* Wurzel – *ravíš*; *se'iš*
sechs – *ses*; *tšíməš* Wanze – *šimas*; *védəš* siehst – *védas*.

18. *š* – *k*: *pólax* Daumen – *pólik*.

19. *š* – *zi*: *amíš* Freunde – *amizi*.

20. *t* – *tš*: (*lə may*) *dré'tə* – *dritša*.

21. *tš* – *š*: a) Anlaut: *tše'iřa* Wachs – *šé'iřa*, *tšíməš* Wanze –

šimas. – b) Inlaut: *klótš* Gluckhenne – *klóša*; *nišóla* Haselnuß – *nišóla*; *oltšél* Vogel – *uršél*. – c) Auslaut: *bréłš* Arm – *braš*; *gletš* Eis – *glaš*; *kamótš* Gemse – *kamóš*; *rants* ranzig – *ranš*.

22. *tž* – *it*: *lētž* Milch – *laít*; *nötž* Nacht – *nöjt*.

23. *tž* – *k*: *tži* was? – *ki*, *perlžé* warum? – *parki*; *intžóí* heute – *injkó*; *britžz* nicht – *brika*.

24. *tž* – *ti*: *ventž* (Livigno) zwanzig – *vinti* (= Trepalle).

25. *tž* – *tš*: a) Anlaut: *tžeír* klar – *tšér*. – b) Inlaut: *intžóštro* Tinte – *intšóstru*. – c) Auslaut: *bötž* Loch – *böts*; *letž* Bett – *letš*; *k"entž* wie viele – *k"antš*; *tentž* so viele – *tantš*; *tütz* alle – *tüls*.

26. *ž* – *dž*: *žémbro* Zirbelkiefer – *džémb̄r*; *žénzr* Schwiegersohn – *džén"r*; *žon* jung – *džu"n*; *žök* Spiel – *džök*; *žugér* spielen – *džügá*.

27. *ž* – *z*: *amíža* Freundin – *amiza*; *bazér* küssen – *bazá*; *bazíj* Kuß – *bazíj*; *dyežž* Kirche – *džéza*; *gúžž* Eichhörnchen – *gúza*; *kóžzr* kochen – *kóza*; *maženér* mahlen – *mazná*; *réžž* (Livigno) Harz – *ráza*.

28. *ž* – *ts*: *préži* Preis – *prétsi*.

III. Unterschiede im Wortschatz

26. *bék* Kinn – *barbóts*; *dzlónťs* fern – *luntáj*; *kómz* Mähne – *kriŋj*; *lzgér* lassen – *lasá*; *marts* Knabe – *budáj* oder *matél*; *motsér* schlachten – *kupá*; *niŋ* Nest – *niáda*; *ómzn* Mann – *om*; *ortsolánz* Raupe – *rúga*; *őbri* Euter – *g"at*; *petž* Euterzitze – *téta*; *rižr* lachen – *grinyá*; *sarór* Schwester – *suréla*; *súgolž* Ahle – *lézna*; *šóbzr* Schuster – *skarpulíj*, *šotíj* Lamm – *anyél*; *tzládro* Bohrer – *grúbul*; *tžo* Schwanz – *kúa*.

2. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und dem übrigen Romanisch-Graubünden

Zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden (ohne Poschiavo) bestehen auch ziemlich beträchtliche Unterschiede.

I. Unterschiede im Vokalismus

27. Links werden die Formen von Livigno-Trepalle, rechts davon die Formen von Graubünden und die Nummer der betreffenden Karte des AIS angeführt.

1. Lat. ē, ī wird in Livigno-Trepalle zu *e*, in Graubünden zu

äⁱ, aⁱ in folgenden Fällen: *mes* Monat – *mäⁱs* AIS 315; *nef* Schnee – *näif* und *naⁱf* AIS 378; *re* Netz – *räⁱt*, *aräⁱt* AIS 525; *sédzš* sechzehn – *säⁱdaš* und *sáⁱdaš* AIS 294; *sej* Talg – *säⁱf* und *saⁱf* AIS 910.

2. Lat. AL vor Konsonant > *al* – *q*: *alt* hoch – *ql*, *ot* (und *at*, *a^ul*) AIS 786; *fals*, *falls* falsch – *fqs* AIS 715; *káldz* fem. warme – *tžóda*, *tžóda* (und *tžáda*, *tžá^uda*) AIS 948.

3. *eⁱ – e (e)*: *deⁱs* zehn – *deš* AIS 288; *eⁱr* gestern – *er* AIS 349; *jeréⁱr* Februar – *javréⁱr* und *favréⁱr* AIS 317; *intéⁱr* ganz – *intér* AIS 976; *seⁱs* sechs – *ses* AIS 286.

4. *ɛ – a (o)*: *bretš* Arm – *bratš* AIS 144; *gletš* Eis – *glatš* AIS 381; *ɛ* hat – *a* (Unterengadin, Münstertal) und *o* (Oberengadin) AIS 123; *mälé* krank – *amalá*, (*a*)*maló* AIS 701; *pzsé* vergangen – *pasá*, *pasó* (und *pasú*) AIS 827; *ɛny* Jahre – *ans*, *əns* AIS 50; *ɛš* Bretter – *ásas*, *ántas*, *a^untas* AIS 232.

5. *e – a (e)*: *k^uentž* wie viele – *k^uant*, *k^uent* AIS 50.

6. Futureendung -*eⁱ – aⁱ*, *a*, *o*, *i* AIS 11.

7. *a – ɛ*: *gɛt*, *gétz* Katze – *dyat*, *dyál(a)* AIS 1114; zu *rɛt* Maus cf. § 30, 31; *sant* heilig – *sɛntž* (*sentž* und *sɔntž*) AIS 808.

8. *u – ü*: *fúmz* er raucht – *fúma* AIS 761; *mur* Mauer – *mür*, *mükr* AIS 858; *su* auf – *sü* AIS 660.

9. *ák^uz* Wasser – *óva*, *óva*, *á^ua* AIS 948, 1037.

10. *fidik* Leber – *fió* (*niróm*, *nirám*) AIS 139.

11. *jorn* Backofen – *ju^urn* AIS 239.

12. *intžöⁱ*, *iŋkōⁱ* heute – *qts* (< HODIE) AIS 346.

13. *köny* Keil – *kony*, *kuny*, *kú^uny* AIS 550.

14. *kɔr* Herz – *kokr*, *ko^ur*, *kor* AIS 137.

15. *krōš* Kreuz – *krukš*, *krūš* AIS 790.

16. *lēⁱnz* Lawine – *lavina*, *lavinya* AIS 426.

17. *oltšél* Vogel – *utšé*, *utši* AIS 513.

18. *pur*, *por* arm – *póvar*, *póar* AIS 735.

19. *rōⁱnz* Erdrutsch – *ruína*, *ruinya* AIS 427 (cf. dazu P. 16: *lēⁱna*).

20. *tóši(k)* Gift – *tósi* AIS 692.

II. Unterschiede im Konsonantismus

28. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:

1. *ák^uz*; cf. § 27, 9.

2. *əmiš* Sing. Freund – *amiz*, *ami* AIS 733, 1108.
3. *əmiš* Plur. Freunde – *amizs*, *amis* AIS 733.
4. *əmizz* Freundin – *amia* AIS 733.
5. *bumbulif* Nabel – *umblí*, *uŋgli* AIS 130.
6. *deit* Finger – *dant*, *daint*, *dent* AIS 153.
7. *d'ául* Teufel – *d'ával*, *d'ábal* AIS 805.
8. *dóbli* doppelt – *dóbal*, *dúbal* AIS 831.
9. *dreit* recht(s) – *dret*, *drēt*, *rēt* AIS 148; cf. *teit*, P. 61.
10. *dyákom* Jakob – *dyátžam*, *dyátžan*, *yákun* AIS 83.
11. *fal(t)s*: cf. § 27, 2.
12. *fidik*: cf. § 27, 10.
13. *fök* Feuer – *fö* AIS 354.
14. *för* Fieber – *févra*, *fevra*, *fégvra* AIS 697.
15. *gálnz* Henne – *dyalina*, *yalina* AIS 1122.
16. *gámbz* Bein – *tžám(m)a*, *tžóma*, *yóma* AIS 159.
17. *intžóti*, *injkóti*: cf. § 27, 12.
18. *kábrz* Ziege – *tžévra*, *tžévra*, *tžávra* AIS 1079.
19. *kžlkény* Ferse – *tžaltžány*, *-óny*, *kalkóny* AIS 165.
20. *kžmótš* Gemse – *tžamótš*, *tžamútš* AIS 518.
21. *kar* teuer – *tžer*, *tžer*, *tžar* AIS 842.
22. (*li*) *kárlz* (die) Spielkarten – (*las*) *tžérlas*, *tžárlas* AIS 745.
23. *kášz* Kiste – *tžáša*, *tžášta* AIS 273.
24. *kedénz* Kette – *tžadäina*, *tžadánya* AIS 217.
25. *kimiž* (*kemij*) Kamin – *tžaminy*, *tžamin* AIS 269.
26. *klep* lauwarm – *teſtž*, *tef*, *tévi* AIS 1040.
27. *köl* Hals – *kulóts*, *kalóts* AIS 118.
28. *kóm(e)* wie – *šku* AIS 811.
29. *k"i* m. jene – *kels*, *k"els*, *k"es* AIS 828.
30. *kul* Gesäß (Hinterer) – *tžükl*, *tžül* AIS 136.
31. *kúnz* Wiege – *tžüna* AIS 61.
32. *lágrimz* Träne – *lárma* AIS 731.
33. *léjj"z* Zunge – *lendya*, *léjga*, *liá"jga* AIS 106.
34. *lē"r* Hase – *légvra*, *lēvra*, *lévra* AIS 521.
35. *ležú* gelesen – *let* AIS 770.
36. *letž* Milch – *lat* AIS 1199.
37. *letž* Bett – *let*, *lēt* AIS 904.
38. *lo"j*, *lof* Wolf – *luj* AIS 434.

39. *mágro* mager – *médyar*, *médyar*, *má'ar* AIS 185.
40. *martél* Hammer – *marlé* AIS 222.
41. *martély* Hämmer – *marléls*, *martéls*, *marlés* AIS 222.
42. *nazót* Neffe – *nekf*, *ne'f*, *nef* AIS 21.
43. *niyj* Nest – *nyia*, *nyóu* AIS 515.
44. *nöf* neun – *nökf*, *nouf*, *nof* AIS 288.
45. *nöltz* Nacht – *nöt* AIS 342.
46. *ómɔn* Sing. Mann – *om*, *qm*, *um* AIS 72.
47. *ómɔn* Plur. Männer, Menschen – *ómans*, *úman(l)s* AIS 47.
48. (*li*) *orélyx* (die) Ohren – (*las*) *urályas*, *urá'lyas*, *urélyas* AIS 103.
49. *óbri* Euter – *úgvar*, *úvar* AIS 1056.
50. *öltz* acht (*ql* in Trepalle), – *qlz* (Oberengadin), *ql* (Unterengadin) AIS 287.
51. *pa* Vater – *bap* AIS 5.
52. *perzéf* Krippe (im Viehstall) – *prazépan*, *parzépan* AIS 1168.
53. *peškér* fischen – *pašlzér*, *pešlzér*, *pešlzár* AIS 523.
54. *pétzɔn* Kamm – *pétan* AIS 673.
55. *pőr* Pfeffer – *pégvar*, *pá'var*, *pá'var* AIS 1010.
56. *pörmó'i'ra* Frühling – *prünavá'ra*, *~vá'ra* AIS 311.
57. *re* Netz: cf. § 27, 1.
58. *sant* heilig: cf. § 27, 7.
59. *špálz* Schulter(blatt) – *špédla*, *špálla*, *špákla* AIS 122.
60. *špetz* Spiegel – *špi'a gal*, *špi'a val*, *špéal* AIS 675.
61. *te'l* Dach – *tet*, *tēt* AIS 221; cf. *dre'l*, P. 9.
62. *tütz* alle – *tú'ats*, *tots*, *töts*, *tuts* AIS 664.
63. *tze'r* klar – *kle'r*, *kler*, *klér* AIS 343.
64. *tzo* Schwanz – *kúa*, *kóa* AIS 1058.
65. *vákz* Kuh – *váltza* AIS 1045.
66. *védaš* du siehst – *véltsaš*, *véltsaš* AIS 52.
67. *védoj* Witwer – *väkt*, *vä'kwt*, *g"äiſt*, *"ä'iſt* AIS 78.
68. *vérklo* Deckel – *vi"rtzal*, *viértzal* AIS 964.
69. *žénar* Schwiegersohn – *džéndar*, *žéndar* AIS 33.
70. *žené'r* Jänner – *šnér*, *šnér*, *yénar* AIS 316.
71. *ži*; *židz* gegangen – *i*, *it*; *ida* AIS 522, 646.
72. *žon* jung – *dyúvan*, *yúvan*, *yúan* AIS 51.

73. *žöbⁱz* Donnerstag – *džövdya*, *yövdya*, *yövya* AIS 332.
74. *žök* Spiel – *dyö*, *yö* AIS 740; cf. *fök*, P. 13.
75. *žugér* spielen – *dyuér*, *dyovér*, *dyowár*, *yo(v)ár* AIS 741.

III. Unterschiede in der Flexion

29. In der Flexion bestehen z. B. folgende Unterschiede:

1. *i dent* die Zähne – *ills dant*, *ils dents*, *ils dänts*, *ils dants* AIS 107.
2. *kavály* Pferde – *tžaválts*, *tžaváls*, *tžaváus*, *tžavós*, *tžavás* AIS 823.
3. *mzrtély* Hämmer: cf. § 28, 41.
4. *öf* Eier – *öfs*, *ofs*, *o^us* AIS 1145.
5. *li álx* die Flügel – *las álas* AIS 1129.
6. *dorm* (er) schläft – *dórma* AIS 651.
7. *dórmí* ich schlafe – *dorm* AIS 650.
8. *ležú* gelesen – *let* AIS 770 (cf. § 28, 35).
9. *véndiz* (daß ich) verkaufe (Konjunktiv) – *vénda* AIS 836.

IV. Unterschiede im Wortschatz

30. Im Wortschatz bestehen folgende Unterschiede:

1. *oxykúdyzn* Amboß – *intšúlya*, *mátsa*, *mássa*, *lantžúna* AIS 214.
2. *bék* Kinn – *mintúj*, *grúany*, *betž* AIS 115.
3. *bétsolz* Lippe – *lekf*, *lef* AIS 105.
4. *blanjk* (= Oberbergell) weiß – *alf*, *álp* < ALBU; cf. Hb. 174.
5. *blot* nackt, bloß – nur Formen von lat. NUDU AIS 670.
6. *bošk* Wald – *got*, *göt*, *g^uat*, *uåt* AIS 530.
7. *bötz* Loch – *jógra*, *jóra*, *jóra*, *jor* AIS 857.
8. *brut* häßlich – *trikt*, *trit* AIS 183.
9. *dyéža* Kirche – *bazéldya* AIS 783.
10. *fidik* Leber – *fió*, *niróm*, *nirám* AIS 139.
11. *frædél* Bruder – *frér*, *frär* AIS 13.
12. *gibinét* Dreikönigstag – *bavania*, *babania* AIS 772.
13. *gómbøt* Ellbogen – *kundún*, *tžandúj*, *tžamadún* AIS 147.
14. *gudéts* Taufpate – *padriny*, *padrin* AIS 35.
15. *gúža* Eichhörnchen – *šk^uilát*, *šk^uil(y)át*, *štžirlát* AIS 442.

16. *intzóštro, intšóštro – línta, líntza* AIS 765.
17. *kzampzníl* Glockenturm – *klutzér, klotzér, klutzér, klokér, kuklér* AIS 785.
18. *króštz* Kruste, Schorf – *rónya, rúanya* AIS 689.
19. *libro* Buch – *kúdaš* AIS 763.
20. *lumágz* Schnecke – *lindörna, lidörna* AIS 459.
21. *márké* Markt – *já'ra, já'ra* AIS 820.
22. *máženér* mahlen – *mólar, móžlar* AIS 254.
23. *nélts(z)* Milz – *šplétza, šplémlya, šplénydya* AIS 141.
24. *pa* Vater – *bap* AIS 5.
25. *pzroléír* Kesselflicker – *tzapúťš, tžüdarél, tžudarér, tžandro-lér, kudarér* AIS 202.
26. *petž* Euterzitze – *téta* AIS 1057.
27. *pö* dann – *alúra, ilúra, lúra* AIS 262.
28. *preér* beten – *urér, urár* AIS 801.
29. *púlpit* Kanzel – *tžántsla, tžóntsla* AIS 783.
30. *relóí* Uhr – *úgra, úra* AIS 258.
31. *reł* Maus – *mükr, mür, súorš* AIS 444.
32. *rinyój* Nieren – *nirúňkals, nirúnčals, ranúalys* AIS 142.
33. *sábz* Samstag – *sámda, sánda, sónda* AIS 334.
34. *szlyót* Heuschrecke – *tsalip, salip, silip* AIS 466.
35. *szrtór* Schneider – *šnědar, šnídar, šnářdar* AIS 259.
36. *škénz* Rücken – *dös, aréns, ra'n, rá'n* AIS 131.
37. *šóbzr* Schuster – *tžaldyér, tžaldyér* AIS 207.
38. *štemánz* Woche – *émna, égvna, évna, éfna, éjna* AIS 328.
39. *štómi(k)* Brust – *pet, peł, brúšt* AIS 125.
40. *tenélyz* Zange – *tséýga, tsáýga, tsémhya, sánydya, tsáúyygúa* AIS 224.
41. *tšimzás* Wanze – *pidéra, pimdera* AIS 473.
42. *tšot* Nagel (it. *chiodo*) – *agóta, agúata, gúata, góta, uóltta, úqta* AIS 230.

3. Kapitel

**Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle
zum Valdidentro und zu Bormio**

**A. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle
und Valdidentro und Bormio**

1. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Semogo

31. Folgende Wörter z. B. stimmen in Livigno-Trepalle und Semogo überein:

ak^uoról Spülwasserausguß; *all*, -*z* hoch; *altony* Herbst; *aly* Knoblauch; *amó* noch; *ar(l)séir* gestern abend; *askér* wagen; *atšál* Stahl; *bzalánts* Waage; *bzndéir* Fahne; *bárba* Onkel; *bzžér* küssen; *bzrbéir* Barbier; *bzilón* Tragstange; *bzrélt* Tragbahre; *bégz* Streit; *bénz* Wagenkorb; *bétsolz* Lippe; *bret* Mütze; *borniš* f. Haufen Glut (im Herde); *bósz* kleine Flasche; *botigéir* (Trepalle) Krämer; *brečš* Arm; *brigolér* wimmeln; *brúšlzs* Bürste; *múgz* f. Frostbeule; *binyój* Beule, Furunkel; *butér* werfen; *denéir* Geld; *dér* geben; *dé* (er) gibt; *dešedér* wecken; *döi* (fem. *dóz*) zwei; *dény* Schaden; *dešz* zehn; *donzénz* Dutzend; *dyéža* Kirche; *é hat*; *eir* gestern; *ény* Jahre; *éjkz* auch, noch; *éš* Brett; *élšz* Strähne; *ežé* Essig; *éži* sauer; *faltš* Sense; *fér* machen; *fé* (er) macht; *feít* gemacht; *fér(l)s* siedend heiß; *flámz* Flamme; *lz* *flor* der Rahm; *flzdér* schnaufen; *fólyz* Blatt; *fom* Hunger; *fök* Feuer; *för* Fieber; *frzadél* Bruder; *freít* kalt; *galón* Schenkel; *gámba* Bein; *gárdz* Schaf; *gárdéir* Schafhirt; *gébz* dichter Nebel; *gerp* unreif, sauer (von Früchten); *gét* Katze; *glándolz* Eichel; *gletšeir* Gletscher; *golp* Fuchs; *grólz* Krähe; *intéir* ganz; *insómi* Traum; *kzlkbróz* leichter Reif; *kzlkény* Ferse; *kalt*, *káldz* warm; *kámbrz* Kammer; *kznyól* Hund; *kzndéilz* Kerze; *kzpót* (Plur. -ót) Mantel; *kzréir* Wirtshaus; *karél* Spinnrad; *kzrgér* (be)laden; *kedénz* Kette; *kern* Fleisch; *klep* lauwarm; *kony* Keil (zum Holzspalten); *kzrónyz* Aas; *kómbol* übervoll; *korádz* Lunge (von Tieren); *köls* Haar(e); *krös* Schale (Ei); *kroš* Kreuz; *korn* (Plur. *körn*) Horn; *kornér* brüllen, muhen; *kóžar* kochen; *lzgér* lassen; *lzper* schwätzen; *léinaz* Lawine; *lēr* Hase; *lök* Ort, Bauerngut; *lorér* arbeiten; *las* müde; *lo^uf* = Livigno (aber *lof* in Trepalle); *lué* Sauerteig; *márdí* Dienstag; *márv*

kordi Mittwoch; *mariš* Knabe, Bub; *miol* Mark (Knochen); *mö-řoly* Wunder; *ne'r* schwarz; *nøf* neu; *nórx* Schwiegertochter; *nyur* kommen; *gókolz* Adler; *oš* Stimme; *ožér* schreien; *óbri* Euter; *óf* Ei; *óly* Auge; *pølpér* berühren; *pe'r* Paar; *plej* voll; *plöly* Laus; *pø'rx* Furcht; *pra* Wiese; *røt* Maus; *røš* Wurzel; *røk* rauh; *lx sal* das Salz; *søltér* springen; *sajk"* Blut; *sef* Talg; *se'iš* sechs; *soy* Seife; *sør* f. Geschmack; *sø'r* Schwiegervater; *sø'rx* Schwiegermutter; *søny* Schlaf; *sør* wissen; *šešántx* sechzig; *šiblér* pfeifen; *škérpx* Schuh; *šta* Sommer; *šte'r* Star (Hohlmaß); *štény* Kochtopf; *šter* stehen, sein; *šte* (er) steht; *txlyér* schneiden; *tas* Dachs; *te'l* Dach; *tør* nehmen; *i trùš* die Hosen; *váltri* ihr; *žboserédx* Regenguß; *ženžiø* Zahnsfleisch; *ži* gegangen; *žon* jung; *žob'iø* Donnerstag; *žök* Spiel; *žonóly* Knie; *žermáy* Vetter (ersten Grades); *zugér* spielen und noch viele andere.

2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia

32. Mit der Mundart von Isolaccia (cf. dazu AIS P. 209) stimmt Livigno-Trepalle z. B. in folgenden Wortformen überein:

azjkúdyžn (oder *-qñ*) Amboß (AIS 214); *bøžér* küssen (AIS 67) *bažé* ist anzuzweifeln; ich selber habe 1908 in Isolaccia *-ér* für lat. -ARE notiert); *bótšx* Ziege (ein Jahr alt); *bózmx* Weberschlichte (in Semogo *bózumx*); *q* (er) hat (AIS 123, P. 209, ist leer auf dieser Karte; nach eigenen Aufnahmen in Isolaccia im Jahre 1908 kann ich angeben, daß es *q* dort heißt); Endung *-q* < lat. -ATU: *l'am pøsé* das vergangene Jahr (AIS 827); Endung *-édx* < lat. -ATA: *lx šta pøsédx* der vergangene Sommer; *únx žgráfédx* ein Kratzer (Abl. von *žgráfér* kratzen); Endung *-e'* (Futur, 1. Pers. Sing.); *klamzré'* ich werde rufen; *qš* (du) hast (AIS 50); *qš* Bretter (AIS 232), *qšil* Wagenachse (AIS 1228); *jólyx* Blatt; *gøt*, *gélx* Katze (AIS 1114); *grøs* (Plur. *grös*) dick; *gudéts* Taufpate (AIS 35), *inté'r* ganz (AIS 976), *køløbrózø* leichter Reif; *kandé'lø* Kerze (AIS 906), *køpót* (Plur. *køpót*) Mantel; *kánox* (Livigno) Keller; *kedénx* Kette (AIS 217); *kemiø* Kamin (AIS 269); *kezét* (Trepalle) Keller; *kómot* Kummet; *klotš* (Longa 108) vorübergehendes Unwohlsein; *krešón* Kresse (AIS 635); *lø'r* Hase (AIS 521; ebenso in Grosio 218); *lóbiø* Laube, *lo'f* (Livigno) Wolf (AIS 434); *lué* Sauerteig (AIS 235); *luly* Juli (AIS 322); *malé* krank (AIS 701);

märkē Markt (*AIS* 820); *mätlériə* Eiter; *mäzenér* mahlen (*AIS* 254); *mólə* Schleifstein; *li mótz di de't* (Longa 164) die Fingerspitzen; *nöf* neun; *öli* Öl (in Isolaccia daneben auch *óli*); *öly* Auge; *or(t)solánz* Raupe (*AIS* 481); *qs* (Plur. *ös*) Knochen; *peškér* fischen (*AIS* 523); *pitszlény* Specht; *pőr* Pfeffer (*AIS* 1010); *relój* Uhr; *ręt* Maus (*AIS* 444); *rīš* Wurzel (*AIS* 558); *ródz* Rad; *szlyót* Heuschrecke; *sajk"* Blut; *sónz* (Longa 235) Holzkübel (it. secchio di legno); *sö'r* Schwiegervater; *sö'rz* Schwiegermutter; *tenélyz* Zange (*AIS* 224); *tše'rz* Wachs (*AIS* 909); *tšot* (Plur. *tšöt*) Nagel; *žembro* (-*bru*) Zirbelkiefer (*AIS* 571); *ženɔr* Schwiegersonn; *ženे'r* Jänner (*AIS* 316); *ženžiz* Zahnfleisch (*AIS* 110); *žgráfér* kratzen; *žon* (*žun*) jung (*AIS* 51); *žóbz* Donnerstag; *žugér* spielen (*AIS* 741).

3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Bormio

33. Außer den bereits in § 11 erwähnten Wörtern stimmen noch folgende Wörter in den Mundarten von Livigno-Trepalle und Bormio überein:

álx (Plur. *li ~*) Flügel; *ultóny* Herbst; *amár* bitter; *amiš* (Sing. = Plur.) Freund(e); *amížə* Freundin; *bazíj* Kuß; *bek* Kinn; *blot* bloß, nackt; *bólšə* Ziege (ein Jahr alt); *bretš* Arm; *brugétə* Wasser, in dem man die Makkaroni abgekocht hat; *buly* Brunnentrog (aus Baumstamm); *de'iš* zehn; *dent* Zahn; *dre'ił(ə)* recht(s); *e'r* gestern; *eny* Jahre; *fé'rz* Jahrmarkt; *feré'r* Februar; *fidik* Leber; *fłę* Atem; *fólyz* Blatt; *fom* Hunger; *för* Fieber; *fúmx* (er) raucht; *glełš* Eis; *gúžə* Eichhörnchen; *kalkény* Ferse; *kámbrz* Kammer; *kandé'lz* Kerze; *kárlz* (Plur. *li ~*) Papier; *korf* Rabe; *korn* Horn; *köny* Keil; *kúályz* Wachtel; *lě'inə* Lawine; *luly* Juli; *marts* Knabe, Bub; *mešté'r* Handwerk; *mort* tot; *mur* Mauer; *niŋ* Nest; *orélya* Ohr; *ort* Garten; *pxrolé'r* Kesselflicker; *pe'r* Paar; *pinyz* Stubenofen; *plöly* Laus; *ró'inə* Erdrutsch; *sartór* Schneider; *sé'rə* Abend; *sigúr* Beil; *su* auf; *šóbzr* Schuster; *ste'r* Star (Hohlmaß); *štemánz* Woche; *šlernúm* Streu; *štrólyz* Striegel; *té'lz* Leinwand; *tše'rz* Wachs; *vé'rə* wahr; *vely* alt; *véndžər* gewinnen; *vérgót* etwas; *vérklo* Deckel; *ži*, *židz* gegangen.

Aus der Verbalflexion ist die Übereinstimmung in der Endung der 1. Person Sing. des Futurs hervorzuheben: z. B. *mändzré'i* (ich werde schicken); cf. dazu *AIS* 11.

**4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Isolaccia,
Bormio und Poschiavo**

34. Die Mundarten von Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Poschiavo stimmen z. B. in folgenden Wortformen überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten und bilden so gleichsam eine geschlossene Einheit:

1. *ak"arōl* Ausgußstein; auf der ganzen Karte *AIS* 951 findet sich diese Wortform außer in Livigno-Trepalle nur in den genannten drei Mundarten.
2. *bényx* (it. bisogna) es ist nötig: *AIS* 351, 667.
3. *de't* Finger: nach *AIS* 153 in Graubünden statt dessen *dant*, *dent*, *daynt*, *det*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *dī*, *de*, *dīl*.
4. *i dent* die Zähne: nach *AIS* 107 in Graubünden *ilts dānt*, *ils dēnts*, *ils däynts*, *ils daynts*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *i dentš*, *i dēlš*, *i dēnti*. P. 218 (Grosio) hat auch *i dent*.
5. *fidik* Leber: nach *AIS* 139 in Graubünden *fiō*, *niróm*, *naróm*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *fidek*, *figál*, *figá*.
6. *jorn* Backofen: nach *AIS* 239 in Graubünden *fúzrn*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *furn*, *fúren*, *fúrzn*, *fórēn*.
7. *fre't* kalt: nach *AIS* 385 in Graubünden *fräyt*, *freyt*, *frayt*, *fray*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *frētš*, *frētš*, *frēt*.
8. *kášx* Kiste: nach *AIS* 273 in Graubünden *tčášx*, *tčáyštx*, *tčáyštx*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *kása*, *káša*.
9. *klep* lauwarm: nach *AIS* 1040 in Graubünden *teſtz*, *tévi*, *teſ*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *tévet*, *tivet*, *kaldítj*, *tyépit*, *tépido*.
10. *kqr* Herz: nach *AIS* 137 in Graubünden *kokr*, *ko"r*, *kor*, *k"or*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *kör*, *tčör*.
11. *lx may* die Hand: nach *AIS* 148 in Graubünden *zl may*, *il mēn*, *l mēm*, *il may*, *il man*, *il ma"n*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *la man*, *la ma*.
12. *martély* Hämmer (Plur. zu *martél*): nach *AIS* 222 in Graubünden *martéls*, *martéls*, *martéš*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *martéť*, *martéť*.
13. *öly* (Plur. zu *öly*) Augen: nach *AIS* 658 in Graubünden *ölls*, *ölys*, *öls*; südlich von Livigno-Trepalle *öťš*, östlich davon *ótši*.

14. *plomp* (Poschiavo *plump*) Blei: nach *AIS* 408 in Graubünden *plom*, *plóm*, *plum*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *pyump*, *pyomp*, *pyómbo*.
15. *plöly* Laus: nach *AIS* 475 in Graubünden *plúzly*, *púzly*, *pluly*; südlich von Livigno-Trepalle *tšotš*, südöstlich davon *pyötš*, östlich davon *pyóklo*.
16. *szlyót* Heuschrecke: nach *AIS* 466 in Graubünden *tszlip*, *szlip*, *silip*; südlich von Livigno-Trepalle *sayút*, *sayót*; östlich davon *gril*.
17. *sȫr* Schwiegervater: nach *AIS* 31 in Graubünden *sör*; südlich von Livigno-Trepalle *sȫzər*.
18. *tēt* Dach: nach *AIS* 864 in Graubünden *tet*, *tet*; südlich von Livigno-Trepalle *tetš*, *letš*, *tet*; östlich davon *k^uert*.
19. *tšot* Nagel: nach *AIS* 230 in Graubünden *zgólz*, *gólz*, *zgúzlx*, *gúzlx*, *uótlx*, *úotx*; südlich von Livigno-Trepalle *tšo*, *tšot*; östlich davon *tšódo*.
20. *žōbix* Donnerstag: nach *AIS* 332 in Graubünden *džóvdyz*, *yóvdyz*, *yóvyx*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *džóbix*, *džuvidi*, *džovédé*.

5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Grosio

35. Die Mundarten von Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Grosio (im oberen Addatal, P. 218 des *AIS*) – also mit Ausschluß von Poschiavo – stimmen z. B. in folgenden Wortformen überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten und bilden so wieder gleichsam eine geschlossene Einheit:

1. *brut* häßlich: nach *AIS* 183 in Graubünden *trikt*, *trit*, in Poschiavo *brüt*, sonst rundherum *brüt*.
2. *júmx* (er) raucht: nach *AIS* 761 in Graubünden *júmx*, südlich davon *júmx*, östlich davon *pipz*.
3. *gúžx* Eichhörnchen: nach *AIS* 442 in Graubünden *škwilát*, *štžirlát*, in Poschiavo *gúžx*, südlich davon *gúžx*, östlich *zgírlát*, *skirát*.
4. *kul* Gesäß, Hinterer: nach *AIS* 136 in Graubünden *tžükl*, *tzüł*, in Poschiavo *kül*, südlich und östlich davon *kül*.

5. *kúnə* Wiege: nach AIS 61 in Graubünden *tχúnə*, in Poschiavo *kúnə*, südlich davon *kúnə*, östlich davon *tχúnə*.
6. *ležú* gelesen: nach AIS 770 in Graubünden *let*, in Poschiavo *lüzú*, südlich davon *lüzút*, *leyžút*; östlich davon *ledžú*.
7. *mur* Mauer: nach AIS 858 in Graubünden *mükr*, *mür*, sonst rundherum *mür*.
8. *ómən* bzw. *ómen* Mann = Ehemann: nach AIS 72 rundherum nur *qm*, *om*, *um*.
9. *púlpit* Kanzel (Kirchenwort!): nach AIS 783 in Graubünden *tχántslə*, *tχóntslə* < deutsch KANZEL, in Poschiavo *púlpit*, ebenso südlich und östlich davon.
10. *ringóŋ* (-áŋ) Nieren: nach AIS 142 in Graubünden *nirúŋkəls*, *nirúntzəls*, *rənúzəls*, in Poschiavo *ronyúŋ*, südlich davon *rungú*, östlich davon *rungóni*.
11. *tšent* hundert: nach AIS 304 in Graubünden *tšízənt*, *tšent* und *tšiént*, Poschiavo *tšent*, südlich *tšent*, *θənt*, östlich *tšénto*.
12. *žénər* Schwiegersohn: nach AIS 33 in Graubünden *džéndər*, *džéyndər*, *žéndər*, in Poschiavo *džénər*, südlich und östlich *džénər*.

B. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Valdidentro, Bormio

1. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Semogo

Die Unterschiede zwischen der Mundart von Livigno-Trepalle und der von Semogo (Valdidentro) sind bedeutend größer als zwischen Livigno und Trepalle. In den folgenden Beispielen werden zuerst die Formen von Livigno-Trepalle und dann die von Semogo angeführt.

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

36. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *a – ɿ*: *ilyá* – *ilyé* (= Isolaccia und Premádio, aber *ilyá* in Bormio) hier; *kilyá* – *kilyé* da, dort; *kánof* – *kénof* Hanf; *kábrə* – *kébrə* Ziege; *kamp* – *kəmp* Feld (Isolaccia: *kamp*); *kánoz* – *kénoz* Keller; *kar* – *kər* lieb, teuer; *nášər* – *néšər* < NASCÉRE (Part. Perf. *nášú* – *néšú*), *štayk* – *štəyk* müde; *ža* – *ɿa* (= Isolaccia) schon.

2. *a – e*: *əlmájk* – *əlméjk* wenigstens; *binánt* – *binént* Knäuel; *kār* – *kzér* graben.
3. *ɛ – a*: *ɛš* – *aš* Brett; *gelyért* – *gályárt* (= Isolaccia) kräftig; *lužérlx* – *lzzárdx* Eidechse.
4. *ɛ – e*: *bréxr* (Longa 39 hat *brer*) – *bréer* (Longa 39) weinen.
5. *ɛⁱ* – *atš*: lat. MAJU > *mɛⁱ* – *małš* (= Isolaccia) Mai.
6. *eⁱ – a*: *i preⁱ* – *i pra* (= Isolaccia) die Wiesen.
7. *eⁱr* – *ar*: *nodéⁱr* – *notár* (gelehrt) Notar; *školéⁱr* – *školár* (= Isolaccia) Schüler.
8. *e – ɛ*: *əlegro* – *əlégro* heiter; *gref* – *gřef* schwer; *lx fel* – *lx fěl* die Galle; *lx mel* – *lx měl* der Honig; *benéts* (Ableitung von *bénx* zweiräderiger Karren zum Mistführen) – *beněts* vierräderiger Karren mit Kiste.
9. *e – ö*: *fémx* – *fómenx* Weib, Frau.
10. *i – ɛ*: *intríŋki* – *intríŋké* erstarrt vor Kälte.
11. *i – e*: *víx* – *éx* (Longa 249) Weg, Straße.
12. *o – ö*: *rónyx* – *rónyx* Krätze (Longa 213), cf. *ronyér* – *rönyér* streiten (Longa 213).
13. *ö – ɔ*: *óli* – *ɔli* Öl.
14. *ö – o*: *šflóny* – *šflony* weich, schlaff, schwach.
15. *o – ɔ*: *pok* – *pɔk* wenig; *kloš* – *kłɔš* vorübergehendes Unwohlsein.
16. *o – ɛ*: *kolóstro* – *koléstro* (Dissimilation) Türklinke.
17. *o – u*: *papóts* – *papúts* = it. *pappuccia* (neben *babbuccia*), *kórax* – *kúrax* laufen.
18. *o – o^u*: *lof* (Trepalle) – *lo^uf* (= Semogo und Livigno).
19. *u – i*: *manútšx* – *maniťšx* Fäustling; (*vákx*) *torútšx* – *torítšx* stierige (Kuh).
20. Tonverschiebung: in *gálnx* – *gelínx* Henne (ebenso in Isolaccia, aber *gálinx* in Bormio).

b) Vortonvokale

37. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *ə – ɛ*: *əbrir* – *dərvír* öffnen; *dəžá kə* – *děžá ke* da (= weil) = it. giacchè; *lundəždi* – *lunděždi* Montag.
2. *ə – e*: *dədint* – *dedint* drinnen (it. di dentro); *dəvánt* – *denánt* vor(ne); *dəzól* – *dezót* unten (it. di sotto); *fəllía* – *felia* Funke;

kzdólk – kedólk = un miscuglio di latte e vino (Longa 97) – *kazárér – kazzerér* Milch zu Käse verarbeiten; *menzdély – menedély* = farina impastata con uova e suddivisa in piccole parti per far la minestra (Longa 152); *obzdir – obedir* gehorchen, *ordznér – ordenér* it. ordinare.

3. *eⁱ – öⁱ*: *keⁱről – köⁱről* (Assimilation) < *CARIÖLU Holzwurm, Zahnkaries.

4. *ɛ – a*: *ɛmő – ɔmő* noch; *ɛrmári – ɔrmári* Kasten; *vɛrgőt – vɔrgőt* etwas.

5. *ɛ – i*: *ežebir* (Bormio *ežebir*) – *ežibír* = it. *esibire*, anbieten, vorlegen.

6. *e – a*: *enél – ɔnél* Ring; *kepél – kɔpél* Hut; *kepěla – kɔpěla* Nagelkopf; *keštényə* (Fremdwort) – *kɔštényə* Kastanie; *kevétsə – kɔvětsə* und *kzétsə* Halfter; *semolyér – szmolyér* (neben *somilyér* = it. somigliare) ähnlich sein, gleichen; *trekotér – tɔrkotér* betteln.

7. *e – i*: *rəzegér* (Trepalle) – *rəzigér* sägen; *žemél – žimél* Zwilling; *ženéir – žinéir* Jänner.

8. *e – o*: *betžinj – bołšinj* Ziegenböcklein; *semolyer – somilyér* (cf. oben: *e – a*).

9. *e – ɔ*: *erúškli – rúškli* Masern.

10. *i – e*: *kidij – kediŋ* Waschschüssel; *kiminér – keminer* it. camminare; *kimiža – kemiža* Hemd; *kitif – ketif* it. cattivo; *lišta – lešta* Wäschelauge; *nigúj – ňegúj* keiner; *sigúr – segúr* Beil; *sitil – setil* dünn; *vištir – veštir* ankleiden.

11. *i – u*: *finatšól – funatšól* it. funicella.

12. *o – ö*: *ronyér – rönyér* streiten, brummen, schimpfen.

13. *o – u*: *botiz – butigə* it. bottega; *dyoán – žúán* it. Giovanni; *košíj – kušíj* Kissen; *kožíj – kužíj* it. cugino; *kozir – kuzir* it. cucire, *kožínə – kužínə* it. cucina; *məgonyér – məgunyér* = it. sciupare colle dita, mantrugiare (Longa 134), cf. dazu REW 5233; *oltšél – untšél* Vogel.

14. *o^u – a^u*: *lo^ulá – ta^ulá* Heuboden.

15. *ö – ɛ*: *pörmőⁱrə – pɛrmőⁱrə* Frühling (ebenso in Isolaccia).

16. *u – i*: *lugéni(g)ə – ligénigə* Wurst (ebenso in Isolaccia).

17. *u – o*: *brugétx – brogélx* und *brodigetx* (Longa 41) Wasser, in dem man Makkaroni gekocht hat.

18. *ø – ɔ*: *rīš – rɔiš* Wurzel.

19. $\theta - \epsilon$: *iŋgritoléš – iŋgeritoléš* sich verwickeln (Faden, Wolle).
 20. $\theta - o$: *búdž – boúdž* it. bevuta.

c) Nachtonvokale

38. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. $\alpha - \epsilon$: *áñzdrž – áñedra* Ente; *azan – azén* Esel; *azanéda – azéneða* Eselei; *ándat* (Trepalle) – *ándet* Zugang, Durchgang; *bólər – bólər* Teufel; *gómbȝl – gómbȝt* Ellbogen; *lámədž – láməda* Tante; *póləš – polęš* Daumen; *séz̄l*, Trepalle *ségal – ségel* Roggen; *tšéšpat – tšešpȝt* Rasen.
2. $i - \epsilon$: *ándil* (Livigno = Bormio) – *ándet* (Longa 21).
3. $o - \epsilon$: *gindol – gʷindel* it. *guindolo*, Garnwinde.
4. $o - \theta$: *óngolž – óndžž* Finger- und Zehennagel.
5. $\theta - \epsilon$: *plór – plóer* regnen.
6. $\theta - e$: *fémž – fómenž*.
7. $\theta - i$: *foš – fórtsi* it. forse, vielleicht (Longa 73).
8. $\theta - u$: *bózmž* (ebenso in Isolaccia) – *bózumž* Weberschlichte (in Bormio *bózma*) it. *bozzima* < griech. ΑΡΩΖΕΜΑ Absud REW.

II. Unterschiede im Konsonantismus

39. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. $b - m$: *béñž – méñž* es ist nötig; *bözöny – mezöny* (neben *bözöny*) it. bisogno.
2. $b - v$: *əbrir – dərvír* öffnen.
3. $b - \theta$: *tšigámbolž – tšigámolž* Herbstzeitlose.
4. $v - b$: *gəváls – gəbáls* Kalkkiste.
5. $v - d$: *blot žná'vər* ganz nackt – *blot žná'der*.
6. $v - n$: *džvánt – denánt* vor(ne); *novanta – nonánta* neunzig.
7. $v - \theta$: *əvérł – ərt* offen.
8. $\theta - v$: *kär – kavér* und *kzér* graben; *lär – ləvér* und *lär* waschen.
9. $\theta - n$: *ležé'r – lendžé'r* leicht.
10. $\theta - d$: *əbrir – dərvír*; *eɪdér – deɪdér* und *dyutér* helfen (in Bormio *džutár* und *yutár*); *igroérs – indrovért*s verkehrt; *igroérsér – indrovértser* umkehren, umdrehen.
11. $l - n$: *altsétx – antsétx* Aufschlag (Falte) am Frauenrock; *filžéł – finžéł* Baumwollband; *oltšéł – untšéł* Vogel.

12. *ny – n*: *marnyigə* – *marnigə* Kropf.
13. *dy – ž*: *didýúj* – *dížúj* nüchtern; *didyunér* – *dížunér* fasten; *dyoán* – *ž"án* Giovanni; *gúdyx* – *gúžx* Nadel; *rúdyin* (Longa 213) – rúžen Rost.
14. *dy – dž*: *dyérə* – *džérə* Kies; *dyéžə* – *džéžə* Kirche, *dyof* (Trepalle) – *džof* Joch; *dyuny* – *džuny* Juni.
15. *kl – tš* (*tχ*): *klaf* – *tšaf* Schlüssel; *klamér* – *tšamér* rufen; *klzpér* – *tšzpér* it. chiappare; *mašklós* – *maštlós* Vorhängeschloß; Longa 44 gibt für Semogo *tčaf*, *tčamér*, *tčzpér* an.
16. *o – k*: *ástri* (Liv.) – *áštrik* = it. lástrico; *bródi* (Liv.) – *bródik* schmutzig; *erbádi* (Liv.) – *erbádik* = it. erbálico, tassa sul pascolo comunale (Longa 58); cf. altspan. *herbadgo* Viehweide; *érpi* (Liv.) – *érpik* Egge; *flebóti* (Liv.) – *flebólik* = it. flebòtomo Aderlasser; *móni* (Liv.) – *mónik* Küster, Meßmer; *solvádi* (Liv.) – *salvádik* wild; *štomi* (Liv.) Brust – *štómik* Magen (it. stomaco). Diese Formen von Semogo stimmen genau mit denen von Bormio überein.
17. *ø – g*: *botižə* (Liv.) – *butigə* it. bottega; *botié'r* (Liv.) – *butigé'r* it. bottegaio; *brodiér* (Liv.) – *brodigér* (Bormio *brodigár*) beschmutzen; *domentiér* (Liv.) – *domentigér* (Bormio *děžmentigár*); *doblier* (Liv.) – *dobliger* (Bormio *dobligár*) verdoppeln; *éndižə* (Liv.) – *éndiga* Schnur zum Ziehen der Grenzen zwischen den Feldern und Wiesen < gr. ENTHECA Inventar; *erpiér* (Liv.) – *erpigér* (Bormio *erpigár*) eggen; *formižə* (Liv.) – *formigə* Ameise; *friér* – *frigér* (Bormio *frigár*) reiben; *kódižə* – *kódigə* Schwarte < *cū-tīca Haut; *liér* – *ligér* (Bormio *ligár*) binden; *mónižə* – *mónigə* Küstersfrau; *neér* – *negér* (Bormio *negár*) it. annegare; *séz̄l* – *ségel* Roggen; *seér* – *segér* mähen. Dieses *g* < lat. -ICA ist von Trepalle durch das ganze Valdidentro bis einschließlich Bormio erhalten.
18. *g – k*: *žbzalaygér* – *žbzalaykér* (Longa 218) = it. sbilencare.
19. *g – gu*: *gíndol* – *g"indel* Garnwinde.
20. (*t*)*s* – *tš*: *or(t)solánə* – *ortšolanə* Raupe.
21. *štχ*, *štš* – *š*: liv. *béštχə*, trep. *béštšə* – *béšə* (ebenso in Bormio) Schaf; in Isolaccia und Pedenosso: *béštša*.
22. *t – ts*: *kzande'lót* – *kzande'lóts* Eiszapfen, die vom Dach herunterhängen.
23. *tχ – tš*: a) *tče'iř* – *tše'iř* klar, hell; *tče'iřə* – *tše'iřə* Eiklar <

*CLARIA von lat. CLARUS; *tžéirə* – *tšéirə* Aussehen = it. *ciera* < afr. *chiere* < gr. CARA Gesicht; außerdem gibt es noch ein *tšéirə* Wachs < lat. CÉRA, das von Livigno bis einschließlich Bormio gleich lautet. – b) *lētž* – *lētš* Milch; *letž* – *letš* Bett; *nōtž* – *nōtš* Nacht; *petž* – *petš* Euterzitze; *kutžér* – *kutšér* Löffel; *pētžən* – *pētšen* Kamm; *petženér* – *petšenér* kämmen; *špetž* – *špetš* Spiegel; *tütž* – *tütš* alle.

24. *tž* – *k*: *betž* – *bek* Ziegenbock; *britž(ə)* – *brik(ə)* nicht; *intžōi* – *ijkōi* heute; *pilžé* – *piké* (Bormio *peka*) Sünde; *setž*, *sétžə* – *sek*, *sékə* trocken; *setžér* – *sekér* (Bormio *sekár*) trocknen; *litžér* – *likér* lecken; *kletž* – *klek* (Longa 108) = it. *delicatuzzo*, freddoloso.

25. *tž* – *t*: *öltž* – *ql* (von Trepalle bis Bormio) acht; *diždōtž* – *diždōt* achtzehn; *ventž* – *vinti* zwanzig (von Trepalle bis Bormio).

26. *tš* – *š*: *tšivél* – *šivél* eiserner Schuhnagel; *bazšérlo* – *bazzérlo* (Longa 23) Prügel (it. randello).

27. *ž* – *tš*: *žigolə* – *tšigolə* (it. cipolla).

28. *ž* – *ts*: *préži* – *prétsi* Preis.

29. *z* – *ž*: *tarezér* – *tarežér* (Longa 254) tadeln.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

40. Charakteristisch für Semogo, das Valdidentro und Bormio – zum Unterschied von Livigno-Trepalle – ist die Bildung der 1. Person Mehrzahl aller Verba nach dem Typus lat. (NOS) HOMO PORTAT = PORTAMUS; zum Beispiel

	Livigno	Semogo
I.	<i>no(áltri) pórłom</i> <i>kə no(áltri) pórłiom</i> <i>no(áltri) portám</i> <i>kə no(áltri) portésom</i> <i>no(áltri) portarém</i>	– <i>no m pórłə</i> wir tragen – <i>ke no m pórłiə</i> daß wir tragen – <i>no m portā</i> wir trugen – <i>ke no m portés</i> daß wir trügen – <i>no m portaré</i> wir werden tragen
II.	<i>no(áltri) krédom</i> <i>kə no(áltri) krédiom</i> <i>no(áltri) kredóm</i> <i>kə no(áltri) kredésom</i>	– <i>no γ kret</i> wir glauben – <i>ke no γ krédiə</i> daß wir glauben – <i>no γ kredō</i> wir glaubten – <i>ke no γ kredés</i> daß wir glaubten

	Livigno	Semo go
	<i>no(áltri) kredzré̄m</i>	— <i>no γ kredzré̄</i> wir werden glauben
III.	<i>no(áltri) kɔpišom</i> <i>kz no(áltri) kɔpišiom</i>	— <i>no γ kɔpiš</i> wir verstehen — <i>ke no γ kɔpišiɔ</i> daß wir verstehen
	<i>no(áltri) kɔpím</i> <i>kz no(áltri) kɔpisom</i>	— <i>no γ kɔpi</i> wir verstanden — <i>ke no γ kɔpis</i> daß wir verstünden
	<i>no(áltri) kɔpiré̄m</i>	— <i>no γ kɔpiré̄</i> wir werden verstehen
a)	<i>no(áltri) som</i> und <i>sém</i> (in Analogie zu <i>qm</i>) <i>kz no(áltri) séom</i> <i>no(áltri) árom</i> <i>kz no(áltri) fúsom</i> <i>no(áltri) szré̄m</i>	— <i>no n so</i> wir sind — <i>ke no n síz</i> daß wir seien — <i>no m árɔ</i> wir waren — <i>ke no m fus</i> daß wir wären — <i>no n szré̄</i> wir werden sein
b)	<i>no(áltri) em</i> <i>kz no(áltri) ábiom</i> <i>no(áltri) ām</i> <i>kz no(áltri) ósom</i> <i>no(áltri) arém</i>	— <i>no m e</i> wir haben — <i>ke no m ábiɔ</i> daß wir haben — <i>no m ā</i> wir hatten — <i>ke no m ós</i> daß wir hätten — <i>no m aré</i> wir werden haben
c)	<i>no(áltri) dēm, fém,</i> <i>štém</i> <i>kz no(áltri) déom, féom,</i> <i>štéom</i> <i>no(áltri) dām, fām,</i> <i>štām</i> <i>kz no(áltri) désom, fésom,</i> <i>štésom</i> <i>no(áltri) džré̄m, fž-</i> <i>rém, štžré̄m</i>	— <i>no m dē, fém, štém</i> wir geben, machen, stehen — <i>ke no n déa, m féa, n štéra</i> daß wir geben, machen, stehen — <i>no n dā, m fā, γ šta</i> wir ga- ben, machten, standen — <i>ke no n des, m fes, n šles</i> daß wir gäben, machten, stunden — <i>no n daré̄, faré̄, štaré̄</i> wir werden geben, machen, stehen
d)	<i>no(áltri) dižom</i>	— <i>no n diš</i> wir sagen

Livigno	Semogo
<i>kz no(áltri) díziom</i>	– <i>ke no n dížia</i> daß wir sagen
<i>no(áltri) dížom</i>	– <i>no n dížó</i> wir sagten
<i>kz no(áltri) dízésom</i>	– <i>ke no n dízés</i> daß wir sagten
<i>no(áltri) dirém</i>	– <i>no n diré</i> wir werden sagen
e) <i>no(áltri) sém</i>	– <i>no n séz</i> wir wissen
<i>kz no(áltri) séom und sápiom</i>	– <i>ke no n séz und sápix</i> daß wir wissen
<i>no(áltri) sám</i>	– <i>no n sā</i> wir wußten
<i>kz no(áltri) sósom</i>	– <i>ke no n sös</i> daß wir wüßten
<i>no(áltri) szréom</i>	– <i>no n szré</i> wir werden wissen (= wir werden sein)
f) <i>no(áltri) póm</i>	– <i>no m pq</i> wir können
<i>kz no(áltri) pósom</i>	– <i>ke no m pósiz</i> daß wir können
<i>no(áltri) podóm</i>	– <i>no m podó</i> wir konnten
<i>kz no(áltri) podésom</i>	– <i>ke no m podés</i> daß wir könnten
<i>no(áltri) porém</i>	– <i>no m poré</i> wir werden können
g) <i>no(áltri) vólom</i>	– <i>no m vol</i> wir wollen
<i>kz no(áltri) vó'om</i>	– <i>ke no m vó'z</i> daß wir wollen
<i>no(áltri) volóm</i>	– <i>no m voló</i> wir wollten
<i>kz no(áltri) volésom</i>	– <i>ke no m volés</i> daß wir wollten
<i>no(áltri) vorém</i>	– <i>no m voré</i> wir werden wollen
h) <i>no(áltri) böm</i>	– <i>no m böf</i> wir trinken
<i>kz no(áltri) bő'om</i>	– <i>ke no m bő'z</i> daß wir trinken
<i>no(áltri) boóm</i>	– <i>no m boó</i> wir tranken
<i>kz no(áltri) boésom</i>	– <i>ke no m boés</i> daß wir tränken
<i>no(áltri) börém</i>	– <i>no m böré</i> wir werden trinken
i) <i>no(áltri) tóm</i>	– <i>no m tö</i> wir nehmen
<i>kz no(áltri) tó'om</i>	– <i>ke no m tó'z</i> daß wir nehmen
<i>no(áltri) tolóm</i>	– <i>no m toló</i> wir nahmen
<i>kz no(áltri) tolésom</i>	– <i>ke no m tolés</i> daß wir nähmen
<i>no(áltri) torém</i>	– <i>no m toré</i> wir werden nehmen
k) <i>no(áltri) vam</i>	– <i>no m va</i> wir gehen

Livigno	Semogo
<i>kə no(áltri) vádiom</i>	– <i>ke no m vādīə</i> daß wir gehen
<i>no(áltri) dyōm</i>	– <i>no n džō</i> wir gingen
<i>kə no(áltri) dyósom</i>	– <i>ke no n džös</i> daß wir gingen
<i>no(áltri) várém</i>	– <i>no m váré</i> wir werden gehen
I) <i>no(áltri) vényom,</i> <i>tényom</i>	– <i>no m veny, teng</i> wir kommen, halten
<i>kə no(áltri) vényiom,</i> <i>tényiom</i>	– <i>ke no m vényə, tényə</i> daß wir kommen, halten
<i>no(áltri) venyőm,</i> <i>tenyőm</i>	– <i>no m venyő, tenyő</i> wir kamen, hielten
<i>kə no(áltri) venyésom,</i> <i>tenyésom</i>	– <i>ke no m venyés, tenyés</i> daß wir kämen, hielten
<i>no(áltri) venyirém,</i> <i>tenyirém</i>	<i>no m venyiré, tenyiré</i> wir werden kommen, halten

Die erwähnten Verbalformen von Livigno und Semogo stammen aus meinen eigenen Aufnahmen in diesen Orten.

Das *m* wird vor *t, d, s* meist zu *n*, vor *k, g* meist zu *γ*.

41. Ein charakteristischer Unterschied zwischen Livigno-Trepalle und Semogo (dem ganzen Valdidentro und Bormio) besteht in den Formen des Konditionals (it. *porterei*). Sowohl Semogo als auch Bormio haben zwei Formen für den Konditional (s. Tabelle).

Die Formen auf *-aⁱ* usw. werden von der älteren, die auf *-esi* usw. von der jüngeren Generation gebraucht.

portaráⁱ geht auf PORTAR(E) + *ABA (Imperfektendung, Indikativ), *portrési* auf PORTAR(E) + ÉSI (Endung des Konjunktivs des Imperfekts der II. Konjugation) zurück.

42. Beispielsätze mit Formen des Konditionals und des Konjunktivs des Imperfekts:

1. Er wäre zufrieden, wenn ich seinen Korb tragen würde.
 - a) Livigno-Trepalle: *lul sáró kontént, se mi α portési al sę žérlo.*
 - b) Semogo: *lul sárés ...*
2. Wenn schönes Wetter wäre, gingen wir nach Bormio.
 - a) Livigno-Trepalle: *se l fes bel temp, no(altri) váróm α Borm.*
 - b) Semogo: ..., *no m várés α Borm.*

Livigno

		Semogo	Bormio
I.	<i>portaróⁱ</i>	ich würde tragen neu <i>portarési</i>	alt <i>porteráⁱ</i>
	-ps	-éš	-éš
	-ó	-és	-ás
	-óm	-és	-áa
	-ót	<i>portarésof</i>	-áa
	-ón	<i>portarésen</i>	-óf
II.	<i>kredzrói</i>	ich würde glauben ich würde verstehen sein: a) <i>ésar</i>	<i>kredzráⁱ</i> <i>kredzrésti</i>
	b) <i>ör</i>	<i>sarqⁱ</i>	<i>kredzrésti</i>
	c) <i>der</i>	<i>arqⁱ</i>	<i>gáráⁱ</i>
	<i>fer</i>	<i>darqⁱ</i>	wie Semogo
	<i>ster</i>	<i>fárqⁱ</i>	wie Semogo
	d) <i>dir</i>	<i>stárqⁱ</i>	wie Semogo
	e) <i>sör</i>	<i>dirqⁱ</i>	wie Semogo
	f) <i>podér</i>	wissen: <i>sarqⁱ</i> wie a)	wie Semogo
	g) <i>volér</i>	können: <i>porqⁱ</i>	wie Semogo
	h) <i>bör</i>	wollen: <i>porqⁱ</i>	wie Semogo
	i) <i>tör</i>	trinken: <i>börqⁱ</i>	wie Semogo
	k) <i>ir</i>	nehmen: <i>törqⁱ</i>	wie Semogo
	l) <i>nur</i>	gehen: <i>parqⁱ</i>	wie Semogo
	<i>tenyjur</i>	kommen: <i>venyarqⁱ</i>	<i>venyiráⁱ</i>
		halten: <i>tenyarqⁱ</i>	<i>tenyiráⁱ</i>

3. Ich wäre unglücklich, wenn ich die Eltern verlieren würde.
 a) Livigno-Trepalle: *mi a sərōⁱ dešfortuné, se mi a perdési ał pa e ləz māma.*
 b) Semogo: *mi a sarési ...*
4. Du wärest reich, wenn du Lust zu arbeiten hättest.
 a) Livigno-Trepalle: *ti təz sərōš šor, se ti l'ōszsz vōlyz dəz lorér.*
 b) Semogo: *ti te sərēseš šor, se ti l'ōseš ...*
5. Ihr wäret zufrieden, wenn ihr dies verstehen würdet.
 a) Livigno-Trepalle: *váltri sərōt kontent, se kəpisoʃ k"ešt.*
 b) Semogo: *váltri sərēsoʃ ...*
6. Wenn ich nicht krank wäre, würde ich gerne arbeiten.
 a) Livigno-Trepalle: *se mi a fúsi britz məlē, mi a lorərōⁱ vo-lantéⁱra.*
 b) Semogo: *se mi a fusi briks (oder migz) məlē, mi a lorərési.*
7. Wir wären froh, wenn ihr jetzt gesund wäret.
 a) Livigno-Trepalle: *no(áltri) səróm kontént, se valtri fúsoʃ ész sái (und say).*
 b) Semogo: *no m sərēs ... say.*
8. Ich hätte jenes Haus gekauft, wenn es schöner und größer wäre.
 a) Trepalle-Livigno: *mi ārōⁱ (< mi a xrōⁱ) krompé k"el ba't, se l'fus plu bəl e plu grant.*
 b) Semogo: *mi arési krompé k"élz bá'lz, se ləz fus plu bələz e plu gránda.*
9. Wenn ich dieses Haus für dreihundert Franken verkauft hätte, hätte ich achtundsechzig verloren.
 a) Livigno-Trepalle: *se mi ósi vendú k"ešt ba't per trezént frayk, mi ārōⁱ pərdú šešantótlz (in Trepalle šešantótl).*
 b) Semogo: *... k"eštəz (oder einfach štz) bá'lz..., mi xrési pərdú šešantót.*

IV. Unterschiede im Wortschatz bzw. in der Wortbildung

43. Links die Formen von Livigno-Trepalle – rechts die Formen von Semogo:

āf (ebenso in Bormio) oder *pa saⁱ* Großvater – *ləinj* oder *pa saⁱ*; *āvz* oder *māməz sá'z*. Großmutter – *ləinə* oder *māməz sá'z*; *bərəkój* = it. ubbriacone che gavazza (Longa 26) *bərəké'r*; *bidúl* Butter –

butér; bódér, bódérz (Trepalle) Bub, Mädel – *marlš, martšz* (wie in Livigno und Bormio); *borniš* Gluthaufen (im Herde) – *bornigéř* neben *borniš*; *božádro* Lügner – *bužčír*; *brentél* großer Eimer – *brentón*; *briž* (it. briglia) Zügel – *mzeštrínz*; *bróřnø* (it. brina) Reif – *žéltz*; *dyenébro* Wacholder – *džip*; *dyiké* (Bormio *džaké*) = it. giacchetta – *žubét*; *ermeziŋ* Türriegel – *dedélyz*; *fisánt* = it. fisso in un'idea, ostinato (Longa 67) – *fisárt*; *goly* «Pfeifenstierer» – *gólyz*; *griléřz* und *gringinéřz* Schellen (für Zugpferde) – *griggiéřz*; *iŋkombénts* Obliegenheit, Auftrag – *zsúntz* (Longa 91); *kelíz* oder *kelížzn* Ruß – *kelién*; *komfendžzár* gerben – *komfitšér*; *krótš* (Plur. m.) Gestell für Brotbretter – *krátšel* (Longa 115); *lišpø* Schnurende – *pělondz*; *lómbz* Teile des Seiles oder Strickes – *nómbol* (Longa 131); *lužérlz* Eidechse – *lzzárdz*; *malyúri* Jucken, Beißen – *malyúts*; *mámz sářz* Großmutter – *lzinz* (= Bormio); *migolz* Krümchen – *frigolz*; *mištá* Heiligenbild (it. maestà) – *sántz*; *moentér* bewegen – *mogoštér* (Bormio *mzgoštár*); *pa sař* Großvater – *lziň* (= Bormio); *pilyér* anzünden – *pitsér*; *piróř* Eßgabel – *fortsinz* (Bormio *fortselinz*); *súgolz* Schusterahle – *liznz* oder *šúblz* (Trepalle *súblz*); *šflet* breiter und tiefer Schnitt – *šflek* (Longa 225); *štrop* Haufen, Herde von Tieren – *trup*; *tžólyz* (Longa 131; 110 aber *lžólyz*) = le caviglie di ferro o di legno per trattenere le stanghe della slitta o per assicurare il giogo alle stanghe del carro o per tener fissa la gabbia del «*benéłš*» – *kelyólz* (in Bormio *kólyz*); *tšimbol* betrunken – *tširlo*; *žigolér* = it. il fremere rumoreggianti dell'acqua che sta per bollire (Longa 46) – *šišolér*; *žmälonyé* = it. magagnato (Longa 134) – *malonyé* oder *magené*.

2. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia (Valdidentro)

Diese Unterschiede decken sich zum großen Teile mit den Unterschieden zwischen Livigno-Trepalle und Semogo bzw. Bormio (cf. §§ 36–43; 50–68). Einige Beispiele:

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

44. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *a – ē*: *kábrz* – *kévrz* Ziege.
2. *a – e*: *nášzr* – *néšzr* (Semogo *néšzr*) geboren werden.

3. *e – ē*: *alégro* – *alégro* heiter; *gref* – *grēf* schwer; *mel* – *mēl* Honig; *fel* – *fēl* Galle.
4. *e – ö*: *fémo* – *fōmeno* Frau, Weib.
5. *ø – o*: *ókɔ* – *ókɔ* Gans.
6. *o – u*: *óygoro* – *úngulɔ* und *úndža* (cf. AIS 157, P. 209).

b) Vortonvokale

45. Folgende Unterschiede:

1. *α – e*: *dəlōntχ* (Livigno) – *delōntš* fern; *nəšú* – *nešú* geboren.
2. *i – ui*: *indinér* – *induinér* erraten.
3. *θ – i*: *šta* – *ištá* Sommer.
4. *o – α*: *bombolif* – *bombolif* Nabel.
5. *o – u*: *borniš* – *burniš* Haufen Glut (im Herde); *šotíŋ* – *tšutíŋ* Lamm.

c) Nachtonvokale

46. Folgende Unterschiede:

1. *α – e*: *ómən* – *ómen* Mann; *sábət* – *sábet* Samstag.
2. *α – θ*: *rizar* – *rīr* lachen.
3. *θ – ē*: *plōr* – *plóvər* regnen; *por* (*pur*) – *póvər* arm.

II. Unterschiede im Konsonantismus

47. Folgende Unterschiede:

1. *θ – d*: *eídér* – *deídér* helfen.
2. *θ – g*: *formiž* – *furmigɔ* Ameise; *visiž* – *vesigɔ* Blase.
3. *θ – k*: *máni* – *mánik* Stiel.
4. *b – v*: *kábrɔ* – *kévrɔ* Ziege.
5. *bl – p*: *dóbli* – *dópi* doppelt.
6. *dy – dž*: *dyéžɔ* – *džéžɔ* Kirche; *gúdyɔ* – *gúdžɔ* Nadel.
7. *kl – tš*: *klaf* – *tšaf* Schlüssel; *klzmér* – *tšzmér* rufen.
8. *l – n*: *oltšél* – *ontšél* Vogel.
9. *š – tš*: *šotíŋ* – *tšutíŋ* Lamm (Longa 48).
10. *tχ – tš*: *nöltχ* – *nöltš* Nacht; *k^uentχ* – *k^uentš* wie viele; *tentχ* – *tentš* so viele; *tžeⁱr* – *tšeⁱr* hell, klar; *tütχ* – *tütš* alle.
11. *tχ – t*: *ötχ* (Livigno) – *qt* acht (wie in Trepalle); *ventχ* (Livigno) – *vinti* zwanzig (wie in Trepalle).

12. *tχ - k*: *intχói - iŋkó(i)* heute; *litχér - likér* lecken; *pertχé - pérké* warum.

13. *ž - ts*: *préži - prétsi* Preis.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

48. Im Konditional besteht folgender Unterschied: z. B. *aréⁱ* ich würde haben – *arési* neben *aráⁱ*; *saréⁱ* ich würde sein – *sarési* neben *saráⁱ* u. a.

IV. Unterschiede im Wortschatz

49. *indónτx - indóx* wo?; *motsér - kupér* schlachten; *piróy - jortsinx* Eßgabel; (*lx may*) *senéštrx - mžntšinx* (die) linke (Hand); *vérklo - koértš* Deckel; *bidúl - butér* Butter.

3. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Bormio

In den folgenden Beispielen werden zuerst die Formen von Livigno-Trepalle und dann die Formen von Bormio angeführt.

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

50. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *aⁱ - eⁱ*: (*mi a*) *vaⁱ - veⁱ* ich gehe.
2. *ę - a*: *ęš - aš* Brett; *ęšp - ašp* Garnwinde < got. HASPA; *ęzi - áži* sauer; *dę - da* (er) gibt; *fę - fa* (er) macht; *šłę - šta* (er) steht; *gelyért - gayárt* kräftig; *get - gat* Katze; *ręt - rat* Maus; *kern - karn* Fleisch; *déžx - dáža* grüne Fichtenzweige; *fęⁱ vedér - jági véder* = it. fagli vedere zeig ihm!; *-ę* (< lat. -ATU) – *-á*: z. B. *bružę - bružá* verbrannt; *mžrkę - marká* Markt.
3. *e - a*: *-ér* (< lat. -ARE) – *-ar*: *der - dar* geben; *fer - far* machen; *šter - štar* stehen; *kləmér - tšamár* rufen; *setχér - sekár* trocknen; *-edx* (< lat. -ATA) – *-ada*: *bružédx* (Fem. zu *bružę*, cf. oben) – *bružáda*; *pərlé - parlá* ihr spricht; *lu(g)énix - lugániga* Wurst; *tentχ (tentš)*, *kuentχ (kuentš)*, *grentχ (grentš)* – tantš so viele; *kuantš* wie viele; *grantš* große = Plur. m. zu *tant*, *kuant*, *grant*.
4. *e - ę*: *érpi - érpik* Egge; *gref - gręf* schwer; *fel - fęl* Galle; *mel - męl* Honig; *benélš - benęls* vierräderiger Karren.

5. *e – i: ventχ – vinti* zwanzig.
6. *eⁱ – e: kandé'la – kandéla* Kerze; aber *té'lə* Leinwand und *sé'rə* Abend sowohl in Livigno-Trepalle als auch in Bormio.
7. *eⁱ – a: i preⁱ – i pra* die Wiesen; *nodé'r – nodár* Notar.
8. *ɛⁱ – atš: meⁱ – matš* Mai (= Semogo).
9. *o – ɔ: pok – pɔk* wenig (= Semogo).
10. *o – u: pɔpóts – papúlš* it. pappuccia.
11. *ɔ – u: bɔłqk – balúk* it. balocco.
12. *ö – ɔ: óli – óli* Öl; *bózma – bózma* Weberschlichte.
13. *u – i: manútšə – manitša* Fäustling; *tɔrúlšə – tɔrilša* stierige (Kuh).
14. Tonverschiebung: *gálnə – galina* Henne; *vedér – véder* neben *vedér* (Longa 268).

b) Vortonvokale

51. Folgende Unterschiede:

1. *a – ɛ: abrir – dębrir* und *dęrvir* (= Semogo) öffnen; *avért – dęvert* offen; *dżdint – dędint* (= Semogo) und *dęint* drinnen; *dżzót – dęzót* unten; *dżzákə – dęzákə* (= Semogo) it. giacchè.
2. *ɛ – a: ɛmó – amó* (= Semogo) noch; *ɛrmári – armári* (= Semogo) Kasten; *ɛzé – azé* Essig.
3. *e – a: felia – falia* Funke; *gelyért – gayárt* kräftig; *kepél – kapél* (= Semogo) Hut; *kepélzə – kapéla* Nagelkopf; *kevétsə – kavétsa* Halfter; *trekotér – tarkotar* betteln.
4. *o – a: bret – barét* Mütze; *soj – saój* Seife; *riš – radiš* Wurzel.
5. *e – o: semolyér – somelyár* it. assomegliare.
6. *i – a: kiminér – kaminár* it. camminare; *kimiža – kamiža* Hemd; *kitif – katif* it. cattivo.
7. *i – u: binyój – bunyój* Beule (Ableitung von gall. *BUÑA REW); *finztšól – funatšól* (= Semogo).
8. *ø – e: budzə – beúda* it. bevuta.
9. *o – u: botizə – butiga* (= Semogo) it. bottega; *košíj – kušíj* Kissen; *kožíj – kužíj* (= Semogo) Vetter; *kozir – kuzir* (= Semogo) nähren; *kožinə – kužína* (= Semogo) Küche; *ollšél – užél* Vogel.
10. *o^u – a^u: to^ulá – ta^ulá* Heuboden.
11. *ö – e: pörmó'iřə – premó'iřa* Frühling.

12. lat. ADIUTARE: *eⁱdér* (in Semogo: *deⁱdér* und *dyutér*, Longa 86) – *džutár* und *yutár* helfen.

c) Nachtonvokale

52. Folgende Unterschiede:

1. *a – ɛ*: *ázzan* – *ázən* Esel (= Semogo); *bólzr* – *bólər* Teufel (= Semogo); *lámədzə* – *áməda* Tante; *ánədrə* – *ánədra* Ente (= Semogo); *sézl* – *ségl̥* Roggen (= Semogo).
2. *o – ɛ*: *gindol* – *g^uindəl* Garnwinde (= Semogo).
3. *o – ə*: *óngolz* – *ónndža* (= Semogo) it. unghia.
4. *ə – ɛ*: *brer* – *bréjer* weinen; *plōr* – *plóvər* regnen.
5. *ə – e*: *jémz* – *fémena* Weib.

II. Unterschiede im Konsonantismus

53. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:

1. *θ – d*: *riš* – *radiš* Wurzel; *suér* – *sudár* schwitzen.
2. *θ – g*: *botía* – *butiga* (cf. § 51, P. 9), *botié'r* – *butigé'r* it. bottegaio; *brodiér* – *brodigár* beschmutzen; *bruziér* – *bruzigár* verbrennen < *BRUSICARE; *doméa* – *doméga* Gerste; *fadiz* – *fadiga* Mühe; *éndiz* – *éndiga* Grenzzeichen; *formiz* – *formiga* Ameise; *kódiz* – *kódiga* Schwarze; *móniz* – *móniga* Nonne; *lu(g)éniz* – *lugániga* Wurst; *rəziér* – *razigár* sägen; *sézl* – *ségl̥* Roggen. In allen diesen Fällen ist das *g* – wie in Trepalle, cf. § 5 – auch in Semogo vorhanden. – *lē'r* – *légur* Hase < LÉPORE.
3. *θ – k*: *áštri* – *áštrik* it. lastrico; *bródi* – *bródik* schmutzig; *érpi* – *érpik* Egge; *móni* – *mónik* it. monaco; *səlvádi* – *salvádik* wild; *šlómi* Brust – *šlómik* Magen. In allen diesen Fällen ist das *k* – wie in Trepalle, cf. § 4 – auch in Semogo erhalten.
4. *θ – n*: *fémz* – *fémena* Weib.
5. *θ – v*: *kār* – *kavár* graben; *lār* – *lavár* waschen.
6. *bl – bi*: *blayk* – *biayk* weiß; aber *al blayk di öly* = it. il bianco degli occhi. Sonst bleibt in Bormio *bl* wie in Livigno, Trepalle und im Valdidentro: *bləsér* – *blasár* it. biasciare; *blaštemér* – *bleštemár* fluchen; *blot* bloß, nackt.
7. *fl – fi*: in *fiák* = it. siacco; *fiáka* Mattigkeit; *fiáška* = vaso per l'olio = it. fiasca; *flayk* – *fiayk* it. fianco. Ansonst bleibt *fl-*

in Bormio wie in Livigno erhalten: *fladér – fladár* atmen; *flámz* Flamme; *flor* Rahm.

8. *kl – tš*: *klaf – tšaf* Schlüssel; *klzmér – tšamár* rufen; *klzpér – tšapár* it. chiappare, pigliare. Sonst aber bleibt cl- in Bormio wie in Livigno: *klápz* Holzschüssel; *kléf* Abhang < CLIVU; *klótšz* Gluckhenne; *klotiér – klotigár* schwanken, wanken.
9. *k^u – k*: *sajk^u – sajk* Blut; *tšijk^u – tšijk* fünf.
10. *gol – dž*: *óngolz* – *óndža* Nagel (Fuß, Zehe).
11. *dy – ž*: *gúdyz* – *gúža* Nadel.
12. *dy – dž*: *dyalt – džall* gelb; *dyéžz* – *džéza* Kirche; *dyoán – džoán* Johann; *dyuny – džuny* (= Semogo) Juni.
13. *d – t*: *eⁱdér – džutár* und *yutár* helfen.
14. *ly – y(i)*: *jólyz* – *jóya* Blatt; *trejóly – trefói* Klee; *gelyért – gayárt* kräftig; *tzlyér – tayár* (*taⁱár*) schneiden.
15. *ly – tš*: *vely – vetš* (älter *vely*) alt.
16. *l – 0*: *lámzdz* – *ámēda* Tante.
17. *b – v*: *əbrir – džrvír* (= Semogo) und *džbir*, *děbrir* (Longa 51, 49) öffnen.
18. *v – b*: *gváls – gabáls* (= Semogo) Mörtelkiste.
19. *štž* (*štš*) – *š*: *běštžz* (*běštšz*) – *běša* Schaf.
20. *tš – ž*: *oltšél – užél* Vogel.
21. *tž – ž*: *kutžér – gužár* Löffel, it. cucchiaio < lat. COCHLEAR, REW.
22. *tž – tš*: *tžeⁱr – tšeⁱr* klar; *tžéⁱra – tšeⁱra* Aussehen; *lětž – lětš* Milch; *letž – letš* Bett; *nötz – nöłš* Nacht; *petž – petš*; *špetž – špelš* Spiegel; *grentž – grantš*; *k^uentž – k^uantš*; *tenž – tantš* (cf. § 50, P. 3); *tütž – tütš* alle. Wie in Semogo.
23. *tž – k*: *tži? – ki?* wer?; *intžóⁱ – iŋkóⁱ* heute; *betž – bek* Ziegenbock; *setž*, *sétžz* – sek, sékz trocken; *setžér – sekár* trocknen; *britž(z)* – brika nicht; *pitžé – peká* Sünde; *pertžé – perké* weil.
24. *tž – t*: *ötž – qt* acht; *diždótž – diždqt* achtzehn (= Semogo).
25. *tž – ti*: *ventž – vinti* zwanzig (= Semogo).
26. *ž – z*: *měždi – mězdzi*; *ezěbir – ežěbir* = it. esibire.
27. *ž – dž*: *ža – dža* schon; *žemél – džemél* Zwilling; *ženéⁱr – dženéⁱr* Jänner; *žon – džón* jung.
28. *ž – ts*: *préži – prétsi* Preis (= Semogo).

29. *ž – tš*: *žigolz* – *tšigola* it. *cipolla* (= Semogo); *dežémbri* – *detšémbri*.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

54. I. Konj. *portér* – *portár* tragen, bringen:

1. Präs.	<i>no(áltri) pórłom</i>	–	<i>no m pórta</i> (= Semogo)
	wir tragen		
	<i>váltri porté</i>	–	<i>v. portá</i> ihr tragt
Konj.	<i>ke no pórłiom</i>	–	<i>ke no m pórta</i> (= Semogo)
	daß wir tragen		
	<i>ke vo portié</i>	–	<i>ke vo portiá</i> daß ihr tragt
2. Imperf.	<i>tí te portáš</i>	–	<i>tí te portáeš</i> du trugst
	<i>lul portá</i>	–	<i>lul portáa</i> er trug
	<i>no portám</i>	–	<i>no m portáa</i> oder <i>no portáom</i>
	(Longa 338) wir trugen		
	<i>valtri portáł</i>	–	<i>v. portáof</i> ihr trugt
	<i>lor i portán</i>	–	.. <i>portáen</i> sie trugen
Konj.	<i>portési</i>	–	<i>portási</i> (daß) ich trüge
	<i>-ésas</i>	–	<i>-áses</i> usw.
	<i>-és</i>	–	<i>-ás</i>
	<i>-ésom</i>	–	<i>no m portás</i> oder <i>portásom</i>
	(Longa 339)		
	<i>-ésof</i>	–	<i>-ásos</i>
	<i>-és^an</i>	–	<i>-ásen</i>

In Livigno-Trepalle ist der Konj. des Imperf. an die entsprechenden Formen der II. Konjugation angeglichen worden.

3. Futur.	<i>portaréš</i>	–	<i>porteráš</i> du wirst tragen
	<i>-é</i>	–	<i>-á</i> er wird tragen
	<i>-ém</i>	–	<i>m porterá</i> wir werden tragen
	<i>-éł</i>	–	<i>-át</i> ihr werdet tragen
	<i>-én</i>	–	<i>-án</i> sie werden tragen

4. Konditional; cf. dazu § 41.

5. Part. Perf.: *porté*, *-éda* – *portá*, *-áda* getragen

55. II. Konj. *vedér*, *kréd^ar* – *vedér* und *véder*, *kréder* sehen, glauben

1. Präs. *no krédom, védom – no m kret, vēt* wir glauben,
 sehen
- Konj. *ke no krédiom, védiom – ke no m krédia, védia*
 daß wir glauben, sehen
2. Imperf. *kredóⁱ* – *kredéⁱ* ich glaubte
 -óš – -éš usw.
 -ó – -éa
 -óm – *no y kredéa* oder *kredéom*
 -ót – -éof
 -ón – -éen
- Konj. *kredéi* usw. – *Bormio = Livigno*
 wie *portési* (I. Konjug.)
3. Futur: Dieselben Unterschiede wie bei der I. Konjugation.
4. Konditional: cf. dazu § 41.

56. III. Konj. *kapír – kapír* verstehen

1. Präs. *no kapišom* – *no y kapiš* wir verstehen
 Konj. *ke no kapišom* – *ke no y kapišia*
 daß wir verstehen
2. Imperf. *kapii* – *kapii* ich verstand
 -iš – -ies usw.
 -i – -ia
 -ím – *no y kapia*
 -it – -iof
 -in – -ien
- Konj. *kapisi* – *kapisi* (daß) ich verstünde
 kapisom – *no y kapis* (daß) wir
 verstünden
3. Futur: Dieselben Unterschiede wie bei der I. Konjugation.
4. Konditional: cf. dazu § 41.

57. *éser – éser* sein:

1. Präs. *no som* – *no m se* wir sind
 lor i son oder *en* – *lor i en* sie sind
- Konj. *séz* – *sięs* oder *sibia* sei
 (cf. Longa 342)
 sézš – *sięš* oder *sibiaš* usw.

<i>séa</i>	-	<i>sięs</i> oder <i>sibia</i>
<i>séom</i>	-	<i>n sięs</i> oder <i>n sibia</i>
<i>séof</i> und <i>sié</i>	-	<i>siuf</i> oder <i>sibiuſ</i> oder <i>siáduſ</i>
<i>séan</i>	-	<i>sięn</i> oder <i>sibien</i>
2. Imperf. Ind. (<i>mi</i>) <i>ári</i>	-	(<i>mi</i>) <i>s'éri</i> (Longa 341) ich war
<i>árzš</i>	-	<i>ti t'éreš</i> (Longa 341)
<i>ára</i>	-	<i>lul éra</i> (Longa 341)
<i>árom</i>	-	<i>no n s'éra</i> (Longa 341)
<i>árof</i> und <i>árzl</i>	-	<i>vo s'éruf</i> (Longa 341)
<i>árzn</i>	-	<i>lor i éren</i> (Longa 341)
Konj.	<i>júsi</i>	- <i>júsi</i> und <i>judéſi</i> ich wäre
	<i>júszš</i>	- <i>juseš</i> und <i>judéſeš</i>
	<i>fus</i>	- <i>fus</i> und <i>judés</i>
	<i>júsom</i>	- <i>no m fus</i> und <i>no m judés</i>
	<i>júſof</i>	- <i>júsuf</i> und <i>judéſuf</i>
	<i>júszn</i>	- <i>júſen</i>
3. Futur:	<i>saréi</i>	- <i>saréi</i>
	<i>saréš</i>	- <i>sarás</i>
	<i>-é</i>	- <i>-a</i>
	<i>-ém</i>	- <i>no m sará</i>
	<i>-ét</i>	- <i>sarát</i>
	<i>-én</i>	- <i>sarán</i>
		ich werde sein usw. cf. <i>port'rei</i> I. Konj.
4. Konditional: cf. dazu § 41, a.		

58. *ör* – *ör* haben:

1. Präs. Ind.	<i>eⁱ</i>	- <i>eⁱ</i> oder <i>geⁱ</i> ich habe
	<i>ęš</i>	- <i>āš</i> oder <i>gaš</i> usw.
	<i>ę</i>	- <i>a</i> oder <i>ga</i>
	<i>ęm</i>	- <i>no m a</i> oder <i>no ę ga</i>
	<i>ęt</i>	- <i>at</i> oder <i>gat</i>
	<i>ęn</i>	- <i>an</i> oder <i>gan</i>
Konj.	<i>ábia</i>	- <i>ábia</i> oder <i>á'a</i> und <i>gábia</i> , <i>ga'a</i> (daß) ich habe
	<i>ábięš</i>	- <i>ábięš</i> oder <i>gábięš</i>
	<i>ábię</i>	- <i>ábia</i> oder <i>á'a</i> und <i>gábia</i> , <i>ga'a</i>
	<i>ábiom</i>	- <i>no m ábia</i> oder <i>no ę gábia</i> (<i>gá'a</i>)

	<i>ábiof</i> und <i>abiuf</i>	– <i>ábiuf</i> oder <i>gábiuf</i>
	<i>abié</i>	
	<i>ábiən</i>	– <i>ábiən</i> oder <i>gábiən</i>
2. Imperf. Ind.	<i>āⁱ</i>	– <i>āⁱ</i> oder <i>gaⁱ</i> ich hatte
	<i>āš</i>	– <i>áeš</i> oder <i>gáeš</i>
	<i>ā</i>	– <i>áa</i> oder <i>gáa</i>
	<i>ām</i>	– <i>no m áa</i> oder <i>no n gáa</i>
	<i>āt</i>	– <i>áuf</i> oder <i>gáuf</i>
	<i>ān</i>	– <i>áen</i> oder <i>gáen</i>
Konj.	<i>ósi</i>	– <i>ósi</i> oder <i>gósi</i>
	<i>ószš</i>	– <i>óseš</i> oder <i>góseš</i>
	<i>ös</i>	– <i>ös</i> oder <i>gös</i>
	<i>ósom</i>	– <i>no m ös</i> oder <i>no n gös</i>
	<i>ósof</i>	– <i>ósuſ</i> oder <i>gósuſ</i>
	<i>ósan</i>	– <i>ósen</i> oder <i>gósen</i>
3. Futur:	<i>aréⁱ, aréš usw.</i>	– <i>aréⁱ, aráš usw. oder gareⁱ,</i> wie <i>sareⁱ</i> § 57, 3 <i>garáš</i> usw. wie <i>saréⁱ</i> ,
		<i>saráš</i> § 57, 3
4. Konditional: cf. dazu § 41, b.		
5. Part. Perf.	<i>abú, abúda</i>	– <i>bu, búda</i> gehabt

59. *der, fer, šter – dar, jar, štar* geben, machen, stehen:

1. Präs. Ind.	<i>deⁱ, feⁱ, šteⁱ</i>	– <i>deⁱ, feⁱ, šteⁱ</i>
	<i>dęš, fęš, štęš</i>	– <i>dāš, fāš, štāš</i>
	<i>dę, fę, štę</i>	– <i>da, ja, šta</i>
	<i>dęm, fęm, štęm</i>	– <i>n da, m ja, n šta</i>
	<i>dęł, fęł, štęł</i>	– <i>dat, fat, štat</i>
	<i>dęn, fęn, štęn</i>	– <i>dan, fan, štan</i>
Konj.	<i>dęz, fęz, štęz</i>	– <i>dá'a</i> oder <i>dágia</i>
	wie <i>séz</i> von	<i>fá'a</i> oder <i>fágia</i>
	<i>ęsər</i> § 57	<i>štá'a</i> oder <i>štágia</i>
2. Imperf. Ind.	<i>dāⁱ ebenso fāⁱ, štāⁱ – dāⁱ ebenso fāⁱ, štāⁱ</i>	
	<i>dāš</i>	– <i>dáeš</i>
	<i>dā</i>	– <i>dáa</i>
	<i>dām</i>	– <i>n dáa</i> oder <i>dáom</i> (Longa 345)
	<i>dāt</i>	– <i>dáof</i>
	<i>dān</i>	– <i>dáen</i>

Konj. *dési, fési, štési – desi, fesi oder jási, štesi oder štasi
désom, fésom,*

štésom – n des, m fes, n štes

(daß) wir gäben, machten, stünden

3. Futur: *dərēⁱ, fərēⁱ, štərēⁱ wie sarēⁱ ich werde sein (§ 57, 3)
mit denselben Unterschieden gegenüber Bormio.*

4. Konditional: cf. dazu § 41, c.

60. *dīr – dīr* sagen (cf. § 41, d):

Futur: *dirēⁱ. Über den Unterschied zwischen Livigno und
Bormio cf. sarēⁱ § 57, 3.*

61. *sōr – sōr* wissen:

1. Präs. Ind. *seⁱ – seⁱ ich weiß*

sęš – sāš

sę – sa

sęm – m sa

sęł – sal

sęn – san

Konj. *sápia – séⁱa oder sáⁱa (daß) ich wisse*

2. Imperf. Ind. *sāⁱ – sāⁱ ich wußte*

sāš – sáeš

sā – sáa

sām – m sáa oder sáom (Longa 348)

sāł – sáuf

sān – sáen

3. Futur: *savərēⁱ – sarēⁱ (Longa 348)*

4. Konditional: cf. § 41, e.

5. Part. Perf. *sapú* (Italianismus) – *savú, su*

62. *podér – podér* können:

1. Präs. Ind. *pqⁱ – pódì ich kann*

pqš – pódeš du kannst

pqm – m pq wir können

pqn – póden sie können

Konj. *pósix – pódia (daß) ich kann*

2. Imperf. Ind. *podōⁱ – pqdēⁱ ich konnte*

3. Futur *poréⁱ und poderéⁱ – pôderéⁱ ich werde können*

4. Konditional: cf. § 41, f.

63. *volér – volér* wollen:

2. Imperf. *volōⁱ* – *voléⁱ* (wie *kredēⁱ* ich glaubte)
 3. Futur: *voréⁱ* – *voréⁱ*
 4. Konditional: cf. § 41, g.

64. *bōr – bōr* trinken:

2. Imperf. *boōi* – *boéⁱ* (wie *voléⁱ, kredéⁱ*)
 3. Futur: *böréⁱ* – *böréⁱ*
 4. Konditional: cf. § 41, h.
 5. Part. Perf. *bu* – *boú, beú, bu*

65. *tōr – tōr* nehmen:

1. Präs. Konj. *tōz* – *tōgia*
 2. Imperf. Ind. *tolōⁱ* – *toléⁱ*
 3. Futur: *töréⁱ* – *töréⁱ*
 4. Konditional: cf. § 41, i.

66. *ir – ir* gehen:

1. Präs. Ind. *vaⁱ* – *veⁱ*
 Konj. *vádiz* – *vágia* oder *váⁱa* oder *vádia*
 2. Imperf. Ind. *dyōⁱ* – *vaⁱ*
 dyōš – *váeš*
 dyō – *váa*
 dyōm – *m váa*
 dyōt – *váoʃ*
 dyōn – *váen*
 Konj. *dyōsi* – *vési*
 3. Futur: *vərēⁱ* – *varéⁱ*
 4. Konditional: cf. § 41, k.
 5. Part. Perf. *ži, židz* – *dži, džidz* oder *ži, žida*

67. *nyur, tenyir – nyur, venyír – tenyír* kommen, halten:

1. Präs. Ind. *venyé* – *venyi* ihr kommt
 2. Imperf. Ind. *venyōⁱ* – *venyíi*
 Konj. *venyési* – *venyísi*
 3. Futur: *venyzrei* – *venyíreí*
 4. Konditional: cf. § 41, l.
 5. Part. Perf. *nyu, tenyú* – *nyu* oder *venyi, vinyí – tenyú*
 Die Formen von *tenyír* stimmen mit denen von *nyur* überein.

IV. Unterschiede im Wortschatz

68. *bzdént – bibi* (it. giocattolo, trastullo); *botáš* (Trepalle: *bóder*) – *bagój* Kind, it. fanciullo; *bidúl – butér* Butter; *bretúš – farinársa* it. farinata: farina spenta nell'acqua e cotta (Longa 63); *brontoléda – barbotada* it. borbottata; *brónlša – brúška* (in der Redewendung *fer su la brónlša – far su lí brúška* = it. far su il broncio (Longa 41); *koflé – buf* Schneeverwehung; *dešprós – dešpéř* hinter; *ermij – bombój* it. gheriglio, Nußkern; *jeſolér – tšišpár* schlagen, prügeln; *jøš – běňa* (neben *jórsí*) vielleicht; *gánx – bólya* Polenta; *gringelér – barbotir* it. borbottare; *konzlšól* (neben *finzlšól*) – *junatšól* it. funicella; *i kolm (džl te'ił) – li báŋka (del te'ił)* = it. le travi secondarie (del tetto); *košpetér – bleštemár* fluchen; *las – f'ak* it. fiacco, schwach; *lugér – rivár* it. arrivare; *migolx – frigola* = it. briolina; *li mugx – li bugántsa* Frostbeulen; *pirón – fortselina* Eßgabel; *szrzkér – bleštemár* fluchen; *súgolx* (Trepalle: *súblx* und *liznx*) – *lizena* und *lézena* Schusterahle; *škriny – ɔrkój* Kasten, Truhe; *špuntšój – ugóly* Bieneneinstich; *tzládro – trivéla* Bohrer; *tže? – kúsa* und *kúza?* was?; *i trūš – li brága* die Hosen; *ušéřrø – jála* (< deutsch FALLE) Falltür zwischen Heuboden und Stall; *žigolér – tšigár* (in Semogo *šišolér*) = it. il fremere rumoreggianti dell'acqua che sta per bollire (Longa 46).

4. Kapitel

Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle zum Lombardischen (Mailändischen)

Auch vom Lombardischen (Mailändischen) unterscheidet sich die Mundart von Livigno-Trepalle in vieler Hinsicht. Die Unterschiede sind weit größer als die Übereinstimmungen.

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

69. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. Liv. *al* (vor Konsonant) – mail. *ol*: in *faltš* Sichel – *foltš* (neben *faltš*); *all* hoch – *volt*; *kall* warm – *kolt*.

2. Liv. é – mail. á: z. B. *lazér* lassen – *lasá*; *peškér* fischen – *peská*; *šter* stehen – *sta*; *menér* führen – *mená*.

3. Liv. ě – mail. a: *bręš* Arm – *bras*; *dęn* sie geben – *dan*; *fęn* sie machen – *fan*; *ślen* sie stehen – *stan*; *dęny* Schaden – *dany*; *ętša* Strähne – *aša*; *gęł* Katze – *gat*; *glętš* Eis – *džas*; *kzlkény* Ferse – *kalkány*; *kunyé* Schwager – *künyá*; *lzrgé* Lärchenharz – *largá*; *letč* Milch – *latš* und *lat*; *mąrké* Markt – *merká*; *preęł* = it. pregarlo – *pregál*.

4. Liv. eⁱ – mail. e: *deiš* zehn – *des*; *seiš* sechs – *ses*.

5. Liv. eⁱr – a) mail. ié: *eⁱr* gestern – *iér*. b) mail. ar: *boti(g)eⁱr* Krämer – *boteğár*; *teléⁱr* Webstuhl – *telár*; *żenéⁱr* Jänner – *dženár*. c) mail. ek: *intéⁱr* ganz – *intrék*.

6. Liv. -eⁱrə – a) mail. -éra: *féiⁱrə* Jahrmarkt – *fera*; *kzldéⁱrə* Kessel – *koldéra*; *véiⁱrə* wahr – *véra*. b) mail. -ira: *séiⁱrə* Abend – *síra* (*séra*).

7. Liv. -eⁱt – a) mail. -etš: *dreⁱt* recht(s) – *dretš*; *freⁱt* kalt – *fretš*; *streⁱt* eng – *stretš*; *teⁱt* Dach – *tetš*. b) mail. -id: *deⁱt* Finger – *did*. c) mail. -atš: *feⁱt* gemacht – *fatš*.

8. Liv. ő – mail. ö: *fórə* außen – *föra*; *silyól* Sohn – *fió*; *kör* Herz – *kör*; *lemózna* Almosen – *limózna*; *płɔf* regnet – *pióf*; *ródə* Rad – *rőda*.

9. Liv. (Trepalle) o – a) mail. u: *lof* (Trepalle) Wolf – *luf*; *dóz* (*jémz*) zwei (Frauen) – *du* (*don*, *jémina*). b) mail. ü: *tot* ganz – *tüt*. c) mail. a: *fom* Hunger – *fam*.

10. Liv. ö – a) mail. ev, ve: *bör* trinken – *bev*; *för* Fieber – *féver*; *pör* Pfeffer – *péver*; *sör* wissen – *savé*. b) mail. ő: *nöltz* Nacht – *notš* und *notl*; *söny* Schlaf – *sɔny*; *óli* Öl – *óli*. c) mail. ü: *döⁱ* (*ómən*) zwei Männer – *dü om*; *áltóny* Herbst – *aütún*.

11. Liv. u – a) mail. ü: *dur* hart – *dür*; *gúdyə* Nadel – *gűlyá*; *kru* roh – *krüd*; *kul* it. culo – *kü*; *luly* Juli – *lüj*; *lu* er – *lü*; *púlzə* Floh – *púres*; *segúr* sicher – *segúr*; *úz* Traube – *úga*; *un* eins – *vün*; *úndzə* elf – *vúndes*. b) mail. o: *un* ein (unbest. Artikel) – *on*; *únz* eine (unbest. Artikel) – *óna*.

b) Vortonvokale

70. Folgende Unterschiede:

1. Liv. əl (vor Konsonant) – mail. ol: *kzldéⁱrə* Kessel – *koldéra*;

kollšinꝝ gebrannter Kalk – *koltšina*; *sæltér* springen – *soltá*. b) mail. *aü*: *æltóny* Herbst – *aültün*.

2. Vortoniges *a* im Mailändischen erhalten – in Livigno geschwunden: in *avé* haben –*ör*; *kavá* graben – *kär*; *lavá* waschen – *lär*; *laorá* arbeiten – *lorér*; *radis* Wurzel – *rīš*; *saón* Seife – *soj*; *saór* Geschmack – *sor*; *savé* wissen – *sör*. Aber *kavál*, *fradél* in beiden Mundarten.

3. Vortoniges *æ* in Liv. – *e* im Mail.: *næódꝝ* Nichte – *nevóda*; *mærké* Markt – *merká*.

4. Vortoniges *u* in Liv. – *ü* im Mail.: *kunyé* Schwager – *künyá*; *suér* schwitzen – *südá*.

c) Nachtonvokale

71. Folgende Unterschiede:

1. Trepalle *vinti* (= Bormio; liv. *ventz*) – mail. *vint* zwanzig.

2. Liv. *jémꝝ* Frau – mail. *jémína*.

3. Liv. *-ri* – mail. *-er*: *sémpri* immer – *sémper*; *valtri* ihr – *viálter*; aber *noáltri* wir – *nün*.

4. Liv. *-ro* – mail. *-er*: *ládro* Dieb – *láder*; *mágro* mager – *máger*; *védro* Glas – *véder*.

II. Unterschiede im Konsonantismus

27. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. Liv. *br* – mail. *vr*: *æbríl* April – *avríl*; *kábrꝝ* Ziege – *kávra*; *kæbriól* Reh – *kavrió*.

2. Mail. *d* erhalten – in Liv. geschwunden: a) im Inlaut; *páder* Vater – *pa*; *radis* Wurzel – *rīš*; *südá* schwitzen – *suér*. b) im Auslaut: *bröd* Brühe – *brö*; *átšid* sauer – *éži*; *krüd* roh – *kru*; *rid* lachen – *rízr*.

3. Liv. *d* erhalten – im Mail. geschwunden: *žvö'dér* ausleeren – *zvoiá*.

4. Liv. *dy* im Anlaut – a) mail. *dž*: in *dyo* (it. *giù*) – *džo*. b) mail. *g*: in *dyi* ihm, ihr – *ge*.

5. Liv. *dy* im Inlaut – mail. *ly*: *gúdyꝝ* Nadel – *gülya*.

6. Mail. *g* im Inlaut – in Liv. geschwunden: *légor* Hase – *lē"r*; *pregál* (it. *pregarlo*) – *preél*; *úga* Traube – *úꝝ*.

7. Liv. *k"* – mail. *gu*; *sapk"* Blut – *sángu*.

8. Liv. *l* zwischen Vokalen – mail. *r*: *púlzš* Floh – *púres*; *voló* – *voréva*.

9. Liv. *l* (nach anlautendem *b*, *f*, *g*, *k*, *p*) – mail. *i*: *bl*: *blot* bloß, nackt – *biot*; im Inlaut: *fiblž* Schnalle, Spange – *fibia*. *fl*: *fláma* Flamme – *fiáma*; im Inlaut: *šoflér* blasen – *sofiá*. *gl*: *gleťš* Eis – *džas* (< *giás*). *kl*: *klaf* Schlüssel – *tšaf* (< *kiáf*); *klamér* rufen – *tšamá*; *klapér* erwischen – *tšapá*; im Inlaut: *rašklér* kratzen (it. raschiare) – *rastšá*. *pl*: *plántž* Pflanze, Baum – *piánta*; *plof* regnet – *piótʃ*; *plomp* Blei – *piómp*; *plöly* Laus – *piótš*.

10. Liv. *l* erhalten – im Mail. geschwunden: a) im Anlaut: *lámzdž* Tante – *ánda*. b) im Inlaut: *gálnž* Henne – *gaina*. c) im Auslaut: *fazól* Bohne – *fazó*; *kul* it. culo – *kü*; *mal* it. male – *ma* (und *mal*).

11. Liv. *ly* – a) mail. *tš* im Auslaut: *öly* Auge – *ötš*; *plöly* Laus – *piótš*, *žönöly* Knie – *dženótš*. b) mail. *dž* im Inlaut: *orélyž* Ohr – *oréža*; *štrölyér* striegeln – *stridžá*. c) mail. *i* (= *j*): im Inlaut in *folyž* Blatt – *jóia*; *filyól* Sohn – *fió* (< *fió*); im Auslaut in *fradély* Brüder – *fradéi*; *kzvály* Pferde – *kavái*; *luly* Juli – *lúí*.

12. Liv. *r* der Infinitivendungen erhalten – im Mail. geschwunden: *kár* graben – *kavá*; *lár* waschen – *lavá*; *lorér* arbeiten – *laorá*; *suér* schwitzen – *südá*; *ör* haben – *avé*; *sör* wissen – *savé*; *volér* wollen – *voré*; *dormir* schlafen – *dormí*.

13. Liv. *š* – mail. *s*: a) im Inlaut: *lišíž* Lauge – *lesiva*; *kréšžr* wachsen – *kres*; *nášžr* geboren werden – *nas*; *nášú* geboren – *nasú*; *šešántž* sechzig – *sesánta*; *téšžr* weben – *tes*. b) im Auslaut: *deiš* zehn – *des*; *peš* Fisch – *pes*; *púlzš* Floh – *púres*; *riš* Wurzel – *radis*; *seiš* sechs – *ses*; *séš* Fels – *sas*; *úndžž* elf – *vúndes*.

14. Mail. *t* im Auslaut – in Liv.-Trep. ohne *t*: mail. *ret* Netz, *set* Durst – *re*, *se*; *kont* mit – liv. *kon*.

15. Liv. *t* im Auslaut – a) mail. *d*: *deít* Finger – *did*; *nzót* Nesse – *nevód*. b) mail. geschwunden: *vöít* leer – *vöi*; *valtri et* ihr habt – *viálter g'avi*.

16. Liv. *ít* – a) mail. *id*: *deít* Finger – *did*. b) mail. *it*: *dreít* gerade, recht(s) – *drít*. c) mail. *tš*: *freít* kalt – *fretš*, *teít* Dach – *tetš*.

17. Liv. *tš* – a) mail. *š*: *éltša* Strähne – *áša*; *portšél* Schwein – *poršél*. b) mail. *s*: *bréltš* Arm – *bras*, *gleťš* Eis – *džas*; *oltšél* Vogel – *üsél*.

18. Liv. *tχ* – a) mail. *tš*: *nötχ* Nacht – *nötš* und *nöt*; *lötχ* Milch – *latš* und *lat*. b) mail. *t*: *pétχzn* Kamm – *péten* und *pétin*; *petzenér* kämmen – *petená*; *lat* neben *latš*; *nöt* neben *nötš*.

19. Mail. *v* – in Livigno-Trepalle ohne *v*: a) im Anlaut: *vęs* sein – *ęsər*; *vot* acht – *qt* (Trepalle); *votánta* achtzig – *qtanta*; *vün* eins – *un*; *vündes* elf – *úndzš*. b) im Inlaut: *ráva* Rübe – *rā*; *kavá* graben – *kār*; *lavá* waschen – *lār*; *levá* heben – *luér*; *travá* finden – *troér*; *avé* haben – *ör*; *féver* Fieber – *för*; *péver* Pfeffer – *pör*; *nevód* Neffe – *nzót*; *nevóda* Nichte – *nzódz*; *voréva* (er) wollte – *voló*.

20. Liv. *ž* – a) mail. *dž* im Anlaut: *žené́r* Jänner – *dženár*; *žon* jung – *džoin*; *žonóly* Knie – *dženółš*. b) mail. *z* im Inlaut: *fazól* Bohne – *fazó*; *vižiŋ* Nachbar – *vezin*. c) mail. *s* im Auslaut: *kóžzr* kochen – *kös*.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

73. Von den Unterschieden in der Verbalflexion seien nur folgende erwähnt:

1. Besonders charakteristisch ist der Unterschied in der 2. Person Sing., z. B.:

Livigno-Trepalle	Mailand
a) <i>ti txa pörtzš</i> du trägst	– <i>ti te pörtet</i>
<i>ti txa védzš</i> du siehst	– <i>ti te védet</i>
<i>ti txa dórmzš</i> du schläfst	– <i>ti te dórmet</i>
<i>ti txa kəpišzš</i> du verstehst	– <i>ti te kapiset</i>
b) <i>ti txa portás</i> du trugst	– <i>ti te portávet</i>
<i>ti txa vedós</i> du sahst	– <i>ti te vedévet</i>
<i>ti txa dormíš</i> du schliefst	– <i>ti te dormívet</i>
<i>ti txa kəpiš</i> du verstandest	– <i>ti te kapivel</i>
c) <i>ti t'ęs</i> du bist	– <i>ti te set</i> (oder <i>se</i>)
<i>ti t'árəs</i> du warst	– <i>ti te séret</i>
<i>ti txa saréš</i> du wirst sein	– <i>ti te sarét</i> (oder <i>saré</i>)
<i>ti txa saróš</i> du würdest sein	– <i>ti te sariet</i> (oder <i>sarisel</i>)
d) <i>ti t'ęs</i> du hast	– <i>ti te get</i> (oder <i>ge</i>)
<i>ti t'ás</i> du hattest	– <i>ti te gavévet</i>

Livigno-Trepalle	Mailand
<i>ti t'aréš</i> du wirst haben	– <i>ti te gavarét</i>
<i>ti t'aróš</i> du würdest haben	– <i>ti te gavariet</i> oder <i>gavariset</i>
e) <i>ti tə dęš</i> du gibst	– <i>ti te det</i>
<i>ti tə dižəš</i> du sagst	– <i>ti te dizet</i>
<i>ti tə sęš</i> du weißt	– <i>ti te set</i>
<i>ti tə pøš</i> du kannst	– <i>ti te pödet</i>

2. Andere Unterschiede in der Verbalflexion, z. B.:

Livigno-Trepalle	Mailand
<i>noáltri portám</i> wir trugen	– <i>nün portávem</i>
<i>mi a portəréⁱ</i> ich werde tragen	– <i>mi portaró</i>
<i>lul aró</i> er würde haben	– <i>lül gavaría</i> oder <i>gavaris</i>
<i>váltri vedé</i> ihr seht	– <i>viálter vedi</i>
<i>mi som</i> ich bin	– <i>mi sont</i>
<i>váltri sot</i> ihr seid	– <i>viálter si</i>
<i>lor i en</i> (oder <i>son</i>) sie sind	– <i>lor hin</i>
<i>mi ári</i> ich war	– <i>mi séra</i>
<i>noáltri árom</i> wir waren	– <i>nün sérem</i>
<i>mi sareⁱ</i> ich werde sein	– <i>mi sarónl</i>
<i>mi eⁱ</i> ich habe	– <i>mi gø</i>
<i>sə mi ósi</i> wenn ich hätte	– <i>se mi gavés</i>
<i>noáltri aróm</i> wir würden haben	– <i>nün gavaríem</i> oder <i>gavarísem</i>
<i>sə mi portés</i> wenn ich brächte	– <i>se mi portás</i>
<i>váltri tengé</i> ihr haltet	– <i>viálter tenyi</i>
<i>mi a tönyőⁱ</i> ich hielt	– <i>mi tenyéva</i>
<i>šeit</i> gewesen	– <i>sta</i>
<i>abú</i> gehabt	– <i>avű</i>
<i>porté</i> getragen	– <i>portá</i>

5. Kapitel

Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem rätoromanischen Gebiet (Graubünden, Ladinisch- Tirol und Friaul)

1. Übereinstimmungen mit Graubünden, Tirol und Friaul

74. Folgende (39) Wortformen der Mundart von Livigno-Trepalle stimmen mit einzelnen Mundarten von Graubünden, Ladinisch-Tirol und Friaul (also mit dem sogenannten rätoromanischen Gebiete) überein:

1. *all* hoch: Oberbergell-Rovereto, Cembra, Abtei, Enneberg, Erto – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200, *Hb.* 131.
2. *an* Jahr: Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Poschiavo – Tirol – Friaul. *Hb.* 178, 179.
3. *beg* gut: Oberbergell, Poschiavo – Pinzolo, Predazzo, Vigo, Buchenstein, Untercomelico – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 108.
4. *blayk* weiß: Oberbergell, Poschiavo-Mezzana (Sulzberg), Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. *Hb.* 174.
5. *boy* gut: Poschiavo-Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais – Friaul wie in P. 1. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 160.
6. *dēit* Finger: Poschiavo – Buchenstein, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago. *Rät. Gr.*, § 106; *Hb.* 144.
7. *di* Tag: Vorderrhein (Disentis), Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Münstertal – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Vigo usw. – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 137.
8. *doltš* süß: Unterhalbstein – Cembra – Tramonti, Ampezzo am Tagliamento, Gemona. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 174.
9. *eīr* gestern: Tavetsch, Oberbergell – Erto, Cimolais – San Vito am Tagliamento. *Hb.* 152.
10. *faltš* Sense: Oberbergell, Poschiavo – Cembra, Abtei, Enneberg – Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Paluzza. *Hb.* 131.

11. *fey* Heu: Oberbergell, Poschiavo – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Buchenstein – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Hb.* 178.
12. *fláma* Flamme: Stalla, Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Zernez, Poschiavo – Pinzolo, Tres (Nonsberg), Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 134.
13. *freit* kalt: Oberbergell, Poschiavo – Buchenstein, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago. *Hb.* 142.
14. *fréda* fem.: Oberbergell – Buchenstein, Untercomelico, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago. *Hb.* 144.
15. *fréšk* frisch: Waltensburg, Trins, Bonaduz, Unterbergell, Poschiavo – Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Predazzo, Abtei, Colle, Cimolais – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. – Zu *fréška* fem. cf. § 75, P. 16. – *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192, 193.
16. (*al*) *kláma* (er) ruft: Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin – Tres (Nonsberg), Buchenstein – Forni di sopra, Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento. *Hb.* 134.
17. *k"aránta* vierzig: Unterbergell, Zernez, Süs, Unterengadin, Remüs, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Colle, Ampezzo, Auronzo, Erto – Forni di sopra, Maniago, Gemona, San Daniele. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 196.
18. *lak* See: Sedrun, Disentis, Brigels, Waltensburg, Ilanz, Flims, Trins, Ems, Bonaduz, Realta – Sulzberg, Rovereto, Cembra, Predazzo, Vigo, Colle – Forni di sopra, Forni di sotto, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Pesáriis, Tolmezzo, San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200.
19. *lana* Wolle: Oberbergell, Zernez, Süs, Remüs, Poschiavo – Pinzolo, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cavalese, Predazzo, Gröden, Abtei, Buchenstein usw. – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 134.
20. *lény* Holz: Scanfs (Oberengadin), Santa Maria (Münstertal), Münster – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Predazzo, Colle, Cimolais – Forni di sopra, Forni di sotto, Clauzetto. *Rät. Gr.*, § 200.
21. *lEUR* Hase: Waltensburg, *léur* in Brigels, Ilanz, Flims, Trins,

Ems, Bonaduz, Realta, Rothenbrunnen – Sulzberg (*léuro*), *léor* in Buchenstein und Colle – *liéur* in San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 154.

22. *lo^uf* (Livigno, nach Longa 130) Wolf: Unterhalbstein (*lq^uf*) – *lq^uf* in Vigo, Canazei; *lo^uf* in Gröden, Buchenstein, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago, Tolmezzo, S. Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148, 149.

23. *nef* Schnee: Trins, Ems, Bonaduz, Realta, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterbergell, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo, Colle – Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, San Daniele, Cormons, Gorizia. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 142.

24. *nonántz* neunzig: Zernez, Münster – Nonsberg, Rovereto, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Wengen, Colle, Ampezzo, Auronzo, Certo, Cimolais – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200.

25. *otántz* achtzig: Zernez, Süs, Fetan, Tarasp, Schleins, Santa Maria und Münster – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Wengen, Wälschellen, St. Vigil, Colle, Ampezzo, Auronzo, Erto – in ganz Friaul, mit Ausnahme von Paluzza (*votánta*). *Rät. Gr.*, § 200.

26. *pay* Brot: Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla – Pinzolo, Predazzo, Vigo, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 178.

27. *pes* Gewicht: Unterbergell – Predazzo, Ampezzo – Ampezzo am Tagliamento, Pesáriis, Paluzza. *Rät. Gr.*, § 200.

28. *pirón* Eßgabel: oberengad. *pirúm* (Gartner in *Gröbers Grundriß*, 1906, p. 616) – Nonsberg *pirón*, Fleimstal *pirón*, Ampezzo *pirón*, Buchenstein *piróna*, Fassa *piróno* – Friaul *pirón*. *Ladin. W.* 139. – Cf. dazu noch *piróm* und cimbrisch *pirún* bei Chr. Schneller, *Studi sopra i dialetti volgari del Tirolo italiano*, Rovereto 1865, p. 70.

29. *pleŋ* voll: Oberbergell, Ems – Buchenstein – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 144.

30. *szmpóny* Glocke, Schelle (für Kühe, Ziegen): obw. *zampugn* (Vieli, *Vocabulari scursaniū romontsch-tudesq;*, Mustér 1938, p. 249) – ladin. *sampúny* Schelle (im Kartenspiel), cf. Joh. Alton, *Die ladinischen Idiome in Ladinien, Gröden, Fassa, Buchenstein*,

Ampezzo, Innsbruck 1879, p. 315. – Friaul. *sampōny* (*Il nuovo Pirona*, p. 922).

31. *sef* Talg: Trins, Ems, Domleschg, Unterbergell, Poschiavo – Predazzo – Ampezzo am Tagliamento, Paluzza. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 142.

32. *segónt* zweite: Schleins – Gröden (*Ladin. W.* 79), Fassa (Elwert, 165) – Forni Avoltri; *Rät. Gr.*, p. 198.

33. *setántz* siebzig: Flims, Andeer, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Tarasp, Schleins, Münster – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ampezzo – Tramonti, Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Pesáriis. *Rät. Gr.*, § 200.

34. *štriz* Hexe: obw. (Vieli, 214) – Gröden (*Ladin. W.* 91), Fassa (Elwert, 47) – friaul. *striе* (*Il Nuovo Pirona* 1134).

35. *tréntz* dreißig: Flims, Trins, Ems, Zernez, Süs, Unterengadin, Münstertal, Oberbergell – Rovereto, Colle – Maniago, Pesáriis, Gorizia. *Rät. Gr.*, § 200.

36. *tšénz* Nachtmahl: Unterbergell – Vigo, Oberfassa – Tramonti, Maniago. *Rät. Gr.*, § 200.

37. *tšent* hundert: Oberhalbstein, Oberbergell, Tarasp, Poschiavo – Oberfassa – Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Pesáriis, San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 188.

38. *vij* Wein: Oberbergell, Poschiavo – Pinzolo, Predazzo, Vigo, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 138.

39. *vižij* Nachbar: Poschiavo – Pinzolo, Abtei, Buchenstein – Forni di sopra, Paluzza, Gemona. *Hb.* 188.

2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Graubünden und Ladinisch-Tirol

75. Außer den im 5. Kapitel (§ 74) angeführten 39 Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle noch in folgenden (62) Wortformen gleichzeitig mit Graubünden und mit Ladinisch-Tirol – aber nicht mit Friaul – überein:

1. *ák^uz* Wasser: Poschiavo – Pinzolo, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cavalese, Cembra. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 196.

2. *áltro* anderer: Poschiavo – Rovereto, Cavalese. *Hb.* 110.
3. *amó* noch: Remüs – Pinzolo, Cagnò (Nonsberg), Vigo, Oberfassa. *Hb.* 265.
4. *ázan* Esel: Poschiavo. Dieses Wort ist in etwas abweichen-den Formen vom Vorderrhein durch Graubünden bis nach Sulzberg und Nonsberg (Cagnò) verbreitet; im übrigen Tirol und in Friaul statt dessen *muš(áł)*. *Hb.* 270.
5. *oxé* Essig: Bergün, Ober- und Unterbergell – Mezzana, Rumo, Tres, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo. *Hb.* 142, 143.
6. *bókə* Mund: Oberbergell, Süs, Unterengadin, Remüs, Schleins, Münstertal, Poschiavo – Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.
7. *debót* (Liv. *dzbót*) schnell < it. *di botto*; nach *REW* 1228, c, eine Ableitung von fränk. *BÖTAN* stoßen: ebenso obwaldisch und oberhalbsteinisch; in Gröden, Abtei und Enneberg *debóta*. Cf. Gartner in *Gröbers Grundriß I²* (1906), 617.
8. *delón̄tš* (Liv. *džlón̄tž*) weit, fern: *dalón̄tš* in Schleins, *dalón̄tž* im Oberengadin – *dalón̄tš* in Vigo und Gröden, *daluntš* in Enneberg. *Hb.* 269. Cf. auch *AIS* 357.
9. *diždót* achtzehn: Zernez, Münstertal – Rovereto, Cembra, Colle. *Rät. Gr.*, § 200.
10. *dižnóʃ* neunzehn: Oberbergell – Cembra; *dežnóʃ* in Sulzberg, Cunevo (Nonsberg), Predazzo; *dežnéʃ* in Vigo und Oberfassa. *Rät. Gr.*, § 200.
11. *dyo* unten, hinab (it. *giù*): Bivio-Stalla, Bergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal – Mezzana (Sulzberg). *Hb.* 164.
12. *-é* (Part. Perf.) < -ATU: Bivio-Stalla, Unterbergell, Süs – Abtei, Enneberg, Erto, Cimolais. *Rät. Gr.*, p. 132.
13. *-ér* (Infinitivendung) < -ERE: Scharans – Pinzolo, Mezzana, Rumo, Tres, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa. *Hb.* 142.
14. *fök* Feuer: Ober- und Unterbergell, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Cembra, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.
15. *fórkə* Heu- und Mistgabel: Poschiavo – Pinzolo, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Hb.* 192.
16. *fréškə* fem. frisch < FRÍSCA (germ.). In Graubünden und

in Tirol kommt *fréškꝫ* überall vor, wo *frešk* vorkommt; nur in Friaul heißt es statt *fréškꝫ* überall *fréštꝫ* oder *fréštſꝫ*. Cf. *Hb.* 193.

17. *gal* Hahn: Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo. *Hb.* 190.

18. *gámbꝫ* Bein: Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Rovereto, Predazzo. *Hb.* 190.

19. *gop* (fem. *góbzꝫ*) buckelig: obw. *gob* (R. Vieli, p. 86) – Gröden (*Ladin.* W. 34), Fassa (Elwert, 124).

20. *kzdénꝫ* (neben *kedénꝫ*) Kette: Bergell, Poschiavo – Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Hb.* 144.

21. *kalt* warm: Oberbergell – Rovereto, Cembra. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 131.

22. *káldꝫ* (fem. zu *kalt*): Oberbergell – Rovereto, Cembra, Cavalese. *Hb.* 175.

23. *kältšinꝫ* Kalk: Tavetsch, Vorderrhein, Ems, Unter- und Oberbergell – Cembra. *Hb.* 174.

24. *kar* lieb, teuer: Vorderrhein, Trins, Ems, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Hb.* 120.

25. *kar* Wagen: Disentis, Trins, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 118.

26. *kzvál* Pferd: Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 190.

27. *kóꝫ* Schwanz: Fetan (Unterengadin) – Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese. *Rät. Gr.*, p. 170, 171.

28. *korf* Rabe: obw. *corv* (Vieli, 40) – Fassa, Buchenstein, Enneberg, Gröden (*Ladin.* W. 169).

29. *ládro* Dieb: Poschiavo (*ládrū*) – Sulzberg, Nonsberg, Cavalese, Predazzo, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Cimolais. *Hb.* 111.

30. *lök* Ort, Grundstück: Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Cembra, Predazzo. *Hb.* 158.

31. *mzrdi* Dienstag: Poschiavo; *márdi* im Münstertal, Unter- und Oberengadin; cf. *AIS* 330 – in Gröden *mérdi* (*Ladin.* W. 53). Cf. dazu noch *VRom.* 11 (1950), 330.

32. *mę* mein < MEU: Poschiavo – Pinzolo, Nonsberg, Rovereto, Cembra. *Hb.* 216.

33. *mēⁱ* Mai: Zernez (Unterengadin); cf. *AIS* 320 – Gröden (*Ladin.* W. 52).
34. *mētar* setzen: ganz Graubünden – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 228.
35. *mēts*, *mēzz* halb: Unter- und Oberhalbstein – Corredo (Nonsberg), Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 200.
36. *milz* tausend: Oberbergell, Fetan, Tarasp, Schleins, Kompatsch – Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200.
37. (*zal*) *mōrt* (er) beißt < MÖRDET: Oberbergell – Nonsberg, Cembra, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Colle. *Hb.* 160.
38. *mōškz* Fliege: Oberbergell – Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 184.
39. *nōf* neu: Ems, Bonaduz, Poschiavo – Rovereto. *Hb.* 206.
40. *nōf* (Plur. zu *nōf*) neue: Oberbergell – Pinzolo. *Hb.* 206.
41. *nōf* neun: Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Pinzolo, Cunevo (Nonsberg). *Hb.* 158, 159.
42. *nōtsz* Hochzeit: obw. *nozza* – Gröden (*Ladin.* W. 60), Fassa (Elwert, 52).
43. *öf* Ei: Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin, Remüs, Münstertal, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 158.
44. *qs* Knochen: Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla, Unter- und Oberbergell, Fetan (Unterengadin), Münstertal, Poschiavo – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ampezzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 160.
45. *qt* (Liv. *ötz*) acht: Zernez, Unterengadin, Münstertal – Sulzberg, Nonsberg, Cembra, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg. *Rät. Gr.*, § 200.
46. *pazér* zahlen < PACARE: lat. c > *g* nur in Graubünden (Vorderrhein, Trins, Ems, Bonaduz, Unter- und Oberbergell) und in Tirol (Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo, Colle). *Hb.* 190.
47. *plōvīz* (Longa 201) Regen: Schleins – Mezzana (Sulzberg), Rumo (Nonsberg). *Hb.* 200.

48. *pra* Wiese: Oberbergell, Zernez, Unterengadin, Poschiavo – in Tirol mit Ausnahme von Abtei, Enneberg, Buchenstein. *Hb.* 123.
49. *rožonér* reden < *RATIONARE («räsonieren»): Oberhalbstein (*ružanár*) – Vigo (*režonár*), Gröden (*ružnē*). *Hb.* 254.
50. *sablój* Sand: obw. *sablún* (Vieli, 180) = Bivio – Gröden (Ladin. W. 78). – In Friaul heißt es *savalón* (*Il Nuovo Pirona* 930).
51. *sé̄rə* Abend: Oberbergell – Gröden (*sāra*). *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 144.
52. *sē̄l* sieben: Vorderrhein, Ems, Bonaduz, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Stalla, Bergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal, Poschiavo – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Enneberg. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 154.
53. *štemánz* Woche: Poschiavo – Pinzolo (*štamána*), Colle, Auronzo, Erto. *Hb.* 114.
54. *té̄lə* Leinwand: Oberbergell – Gröden (*tāla*). *Hb.* 144. Cf. dazu P. 51 (*sé̄rə*).
55. *temp* Zeit, Wetter: Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal, Poschiavo – Pinzolo, Rovereto, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Buchenstein, Colle, Cimolais. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 152.
56. *troér* finden < it. *trovare* < TURBARE (cf. REW) oder < *TROPARE nach J. Jud in *VRom. 11* (1950), 251.
57. *vákə* Kuh: Tavetsch, Vorderrhein, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Stalla – Pinzolo, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.
58. *vedél* Kalb: Poschiavo (damit stimmt auch der Plural *vedély* überein) – Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Ampezzo. *Rät. Gr.*, p. 88.
59. *vērgót* etwas (= lombardisch): Bivio-Stalla, Oberbergell und Poschiavo haben *vargót*, ebenso Cembra (Tirol) – *vērgót* in Sulzberg und Nonsberg. *Hb.* 221.
60. *vō̄l* leer < *vō̄čtu: Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Cagnò (Nonsberg), Cembra. *Hb.* 160.
61. *vō̄də* (Fem. zu *vō̄l*): Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Cagnò und Cunevo im Nonsberg, Cembra, Predazzo. *Hb.* 158.

62. *žōbⁱz* Donnerstag < *JÖVIA: Poschiavo (*džōbⁱa*) – Predazzo, Abtei. *Hb.* 158.

3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Graubünden und Friaul

76. Außer den in § 74 erwähnten 39 Wörtern hat Livigno-Trepalle mit Graubünden und Friaul – aber nicht mit Tirol – noch folgende Wortformen gemeinsam:

1. *deiš* zehn: Oberbergell, Sedrùn – Forni di sopra, Maniago, Clauzetto, San Vito am Tagliamento, San Michele am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 152.

2. *dyo^uf* Joch (in Livigno nach Longa 82; ich selber habe in Livigno, Trepalle und Semogo nur *dyof* [= Bormio], in Isolaccia, Pedenosso und Premadio dagegen *dyo^uf* notiert): Maniago. *Hb.* 148. – Die Form *dyo^uf* kommt nur noch in Unterhalbstein (Graubünden) vor.

3. *klaf* Schlüssel: Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Zernez, Unterengadin, Münstertal – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 122. Cf. AIS 889.

4. (*əl*) *plof* es regnet: Poschiavo – in Friaul *plof* (Maniago, Ampezzo am Tagliamento). *Hb.* 159.

5. *pok* wenig: Unterbergell, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterhalbstein – Forni di sopra, Forni di sotto, Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 128.

6. *tšyŋk^uántx* fünfzig: Stalla, Unter- und Oberbergell, Süs, Fetan, Kompatsch (Samnauntal), Poschiavo – Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Paluzza, Gemona, Ragogna. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 196.

4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Ladinisch-Tirol und Friaul

77. Nur mit Ladinisch-Tirol und Friaul – aber nicht mit Graubünden – stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

1. *bzdil* Schaufel: Gröden, Buchenstein, Fassa, Fleimstal (*La-*

din. W. 173) – Friaul (*Il Nuovo Pirona*). – Obw. dagegen *badél* (Vieli, 12).

2. *brut* häßlich: Erto – Forni Avoltri, friaul. Ebene. *Hb.* 258. – Obw. *brut* (Vieli, 19) ist aus it. *brutto* entlehnt; cf. DÜRU > obw. *dir.*

3. *dur* hart: Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 140.

4. *fojk* Pilz: Gröden (*Ladin.* W. 31), Fassa (Elwert, 53) – friaul. *fone* (*Il Nuovo Pirona* 330).

5. *jum* Rauch < FÜMU: Fondo (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Obercomelico – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 178.

6. *jum* aus Lederstreifen geflochtener Strick < FÜNE: *jüm* in Sulzberg, Nonsberg, Judikarien, Cembra, Predazzo, Abtei, St. Vigil; *jum* in Rovereto, Vigo, Gröden, Buchenstein, Colle, Obercomelico – *jum* in Forni di sopra, Forni Avoltri, Collina. *Rät. Gr.*, § 70.

7. *kroš* Kreuz: Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Colle, Ampezzo, Auronzo, Untercomelico – Forni di sotto, Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Paularo, Gemona usw. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148, 149.

8. *loj* Wolf: Sulzberg, Cunevo (Nonsberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Colle – Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons, San Michele am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148. Cf. noch § 31 und § 74, 22.

9. *mzdür* reif: Gröden (*Ladin.* W. 49), Fassa (Elwert, 73) – Friaul (*Hb.* 20).

10. *mants* Ochse < *MANDIU: Vigo, Oberfassa, Fleimstal – Forni Avoltri (*mants*), Tolmezzo (*mays*). In Gröden, Abtei und Enneberg bedeutet *mants* = Stier. *Hb.* 128, 267.

11. *mur* Mauer: Nonsberg, Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Erto, Cimolais – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 106; *Hb.* 206.

12. *ombriz* Schatten: Fassa (Elwert, 47) – friaul. *ombrie* (*Il Nuovo Pirona* 666).

13. *or* Rand, Saum: Fassa (Elwert, 52) – friaul. *ôr* (*Il Nuovo Pirona* 669).

14. *ortiz* (Livigno) neben *urtiz* Brennessel: Gröden *urtia* (*Ladin.* W. 107), Fassa (Elwert, 60) – friaul. *ortie*, *urtie* (*Il Nuovo Pirona* 674).

15. *szrlór(ə)* Schneider(in): Fassa (Elwert, 59) – Friaul (*Il Nuovo Pirona* 929).

16. *se* Durst: nur in Predazzo und – Paularo (Friaul). *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 143.

17. *šešántz* sechzig: Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Colle, Auronzo, Obercomelico, Erto, Cimolais – Forni di sotto, Tolmezzo, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons, Gorizia, San Michele und San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 186.

18. *škur* dunkel: Fondo (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Erto – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 195.

19. *uy* einer, ein: Oberfassa, Gröden, Abtei, Wengen, Wälschellen, Buchenstein, Untercomelico, Erto – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 140.

20. *únz* eine: Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Ober- und Untercomelico, Erto – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 140.

21. *úndzš* elf: Tres (Nonsberg), Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais – Tramonti. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 112.

5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Ladinisch-Tirol

78. Außer den im 5. Kapitel (§ 74) angeführten 39 Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle noch in folgenden (28) Wortformen mit den hier angeführten romanischen Mundarten Tirols (Venezia Tridentina) – mit Ausschluß von Graubünden und Friaul – überein:

1. *zbú* gehabt: Gröden (*Ladin.* W. 7) und Fassa (Elwert, 78); cf. dazu noch *Hb.* 246.

2. *af* Biene: Pinzolo und Vigo. *Hb.* 262.

3. *bóna* (Fem. zu *boj*) gute: Rovereto, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Colle; sonst *bóna*, *bónq*. *Hb.* 158.
4. *boležij* Fäßchen: Fassa (Elwert, 180).
5. *dójkə* also: Gröden (*Ladin.* W. 25), Fassa (Elwert, 202).
6. *dyof* Joch: Sulzberg, Cembra. *Rät. Gr.*, § 106; *Hb.* 148.
7. *enq* Jahre: Oberfassa (Elwert, 36, 119); in Vigo *eny*. *Hb.* 179.
8. *fožinə* Schmiede: Fassa (Elwert, 60), Gröden *fužina* (*Ladin.* W. 34).
9. *iŋkōt* heute: Pinzolo *iŋkō*, Mezzana (Sulzberg) und Cagnò (Nonsberg) *aŋkōt*, Cunevo (Nonsberg) *eŋkōt*. *Hb.* 200, 201.
10. *insémə* zusammen: Fassa (Elwert, 46).
11. *intʃōt* heute: Rumo (Nonsberg). *Hb.* 200.
12. *lámədə* Tante < *amīta*, mit Agglutination des bestimmten Artikels: *ámedə* in Vigo und Oberfassa; *rámēda* (durch Dissimilation von *l - l > l - r* wohl aus *la lámeda* entstanden) in Ampezzo. *Hb.* 144.
13. *lɔŋk*, fem. *lɔŋgə* lang: Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.
14. *metú* Part. Perf. zu *métzr* (it. mettere): Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Auronzo, Erto, Cimolais. *Hb.* 228.
15. *órə* Stunde: Pinzolo, Nonsberg, Cembra, Predazzo, Abtei, Enneberg u. a. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148, 149. – In Friaul nur Formen mit *o*.
16. *oš* Stimme: Mezzana, Rumo (Nonsberg), Predazzo, Buchenstein, Colle, Ober- und Untercomelico. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 181.
17. *plu* mehr: Gröden, Buchenstein. *Hb.* 175.
18. *prei* Wiesen (Plur. zu *pra*): Gröden *prəi* (Sing. *pra*), Buchenstein *prəi* (Sing. *pre*). *Hb.* 123.
19. *púlaš* Floh: *púlaš* oder *púleš* in Nonsberg, Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Obercomelico. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 188.
20. *suór* Schweiß: Fassa (Elwert, 75).
21. *tórbol* trübe: Fassa (Elwert, 52).
22. *vedér* sehen: Nonsberg, Vigo, Oberfassa. *Hb.* 227.
23. *vedú* gesehen: Rovereto, Vigo, Oberfassa, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Untercomelico, Erto, Cimolais. *Hb.* 227.

24. *vetχ, vétχa* alt: cf. dazu *vætχ, vétχa* in Sulzberg; *vétχo, vétχa* in Cembra, Cavalese, Auronzo, Ober- und Untercomelico; *vétχe, vétχa* in Predazzo, *vétχe, vétχa* in Erto und Cimolais. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 172. – In Trepalle kommt neben *vetχ, vétχa* auch *vely, vélyz* vor, in Livigno nur *vely, vélyz*, welche Formen nur in Graubünden vorkommen. Cf. § 21, 50.

25. *vinti* zwanzig (Trepalle): Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Obercomelico. *Rät. Gr.*, § 200.

26. *volér* wollen: Mezzana, Rumo (Nonsberg), Rovereto, Oberfassa. *Hb.* 181.

27. *ženžiz* Zahnsfleisch: Fassa (Elwert, 59).

28. *žon* jung: Oberfassa, Abtei, Enneberg. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 113.

6. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Friaul

79. Nur mit Friaul – aber nicht mit Tirol und Graubünden – stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

1. *inté'r* ganz: Clauzetto, Forni Avoltri, Ragogna. *Hb.* 152.

2. *óygolz* Finger- und Zehennagel, Klaue < ŪNGÜLA: dreisilbige Formen begegnen in Maniago, Clauzetto, Ampezzo sul Tagliamento, im östlichen Carnien und in der friaulischen Ebene. *Hb.* 173. – In Graubünden dagegen nur zweisilbige Formen (*úngla* Vieli, 240), ebenso in Tirol (*ónsla, óngla, óndža*).

3. *plomp* Blei: ebenso in Friaul (cf. *Il Nuovo Pirona* 782).

Eine teilweise Übereinstimmung ist ferner zu beobachten in:

4. *ent* fem. (*lz ent* die Leute) < GENTE: friaul. *int* in Forni Avoltri und in der friaulischen Ebene. *Hb.* 262.

5. *klep* lauwarm (es ist wohl kaum aus TĚPÍDU – nach REW und AGI IX, 198 – abzuleiten: friaul. *klip*. *Hb.* 266).

Die Formen *plomp*, *ent* und *klep* stimmen auch mit der Mundart von Bormio überein.

6. Kapitel

**Besondere gemeinsame Merkmale der Mundarten
von Livigno und Trepalle**

80. In folgenden Wortformen stimmen die Mundart von Livigno und die von Trepalle miteinander überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten, so daß diese Formen als besondere Kennzeichen oder Merkmale dieser zwei Mundarten gelten können:

1. *bötz* Loch: in Semogo, Isolaccia, Bormio *böts*; AIS 857 zeigt die Form *bötz* nur in dem etwas weiter entfernten P. 46 (= Coltura, Stampa in Oberbergell) und nach M. Grisch (*Mundart von Sürmeir*, 1939) in Beiva (Bivio); sonst finden sich in Graubünden dafür nur Ableitungen von *for-*.

2. *dóblí* doppelt: AIS 831 zeigt, daß *-bl-* sich nur noch in P. 58 (Poschiavo) in der Form *dóblu* findet, während sonst in Graubünden Formen wie *dóbzl*, *dóbzl*, *dúbzl*, südlich und östlich von Livigno-Trepalle dagegen nur Formen wie *dópi*, *dópe*, *dúpi* kommen.

3. *dyéžz* Kirche: in Graubünden ist dafür nur *bzzélğz* (= *bazél-dyzz*) < BASILICA üblich, cf. AIS 783, während östlich und südlich von Livigno-Trepalle Formen wie *džéžz*, *džézz*, *žéz(i)z*, *tšézz* kommen.

4. *gálnz* Henne: in Graubünden dafür *dyilinyz*, *dyalinz*, *yalinz*, östlich und südlich von Livigno-Trepalle *gelinz*, *galina*; cf. AIS 1122.

5. *indinér* erraten: nach AIS 746 in Graubünden *indyűínzr*, *indyűinér*, *indyűvinér*, *indyavinár*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *indüinér*, *indoinár*, *indiviná* u. ä.

6. *indóntz?* wohin?: nach AIS 821 in Graubünden *inúz*, *indyó*, *indyú*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *dóz*, *indóz*, *indónd*, *iŋgé*, *iŋgwé*, *ŋge*, *ndo*, *ɛndo*.

7. *intzóⁱ* heute: laut AIS 346 findet sich eine Form *intzó* nur noch in P. 46 (Oberbergell); sonst ist in ganz Graubünden nur *qts* < lat. HÖDIE üblich; östlich und südlich von Livigno-Trepalle nur *iŋkóⁱ*, *ŋkō*, *ɔŋkóy*.

8. *kábrz* Ziege: diese Form findet sich nur noch in Bormio; in

Semogo heißt sie *kévrə*; in Isolaccia *kévrə*; südlich von Livigno-Trepalle *kávrə*; in Graubünden *tžávrə*, *tžévrə*, *tžévrə*. Cf. AIS 1079.

9. *lētχ* Milch: in Graubünden heißt es *lat*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *lētš*, *läyt* (P. 58 = Poschiavo), *latš*, *lat*. Cf. AIS 1199; auf dieser ganzen Karte findet sich die Form *leč* = *lētχ* nur in P. 70 = Indemini (Distrikt Locarno, Kanton Tessin).

10. *letχ* Bett: in Graubünden heißt es *let* und *lēt*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *letš* und *lēt*. Cf. AIS 904 und § 21, P. 17.

11. *nōlχ* Nacht: östlich und südlich von Livigno-Trepalle findet sich *nōlš*, *nōlš*, *nōl*; in Poschiavo *nō'l*; in Graubünden *nōl*; nach AIS 342 lautet die Form in P. 45 (Soglio in Unterbergell) und P. 46 (Oberbergell) *nōlš*. Aber nach G. A. Stampa, *Der Dialekt des Bergell*, 1. Teil: Phonetik, Aarau 1934, p. 75, lautet die Form in Soglio und im Oberbergell *nōlχ* (also wie in Livigno-Trepalle).

12. *oltšēl* Vogel: ebenso auch noch in Pedenosso (Valdidentro); in Graubünden *utšē*, *utši*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *untšēl*, *uršēl*, *uzēl* u. a. Cf. AIS 513.

13. *óygolz* Finger- und Zehennagel: in Graubünden heißt es *úyglz*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *úndžz*, *óndžz*. Cf. AIS 157; in P. 209 (Isolaccia) gilt *úygolz* neben *úndžz* bereits als veraltet.

14. *petχ* Euterzitze: im Valdidentro und in Bormio *petš*; in Graubünden und südlich von Livigno-Trepalle *tētχ* und *tēt*. Cf. AIS 1057.

15. *re* Netz (cf. dazu *se* Durst, *pəré* Wand): in Graubünden nach AIS 525 *ɔráyt*, *räyt*, *rayt*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *ret*.

16. *špetχ* Spiegel: nach AIS 675 in Graubünden *špíavz̩l*, *špéyžl*, *špéz̩l*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *špetš*.

17. *tütχ* alle: nach AIS 664 in Graubünden *tots*, *tuls*, *tüz̩ls*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *tütš*, *tüt*, *tul*.

18. *tže'r* klar: nach AIS 343 in Graubünden *kler*, *klér*, *kléyr* (in Ober- und Unterbergell); *tser* in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *tše'r*, *tsär*.

7. Kapitel

Besondere Merkmale der Mundart von Livigno

81. In folgenden Wortformen unterscheidet sich die Mundart von Livigno nicht nur von der Mundart von Trepalle, sondern auch von allen andern umgebenden Mundarten, so daß diese Wortformen als besondere Kennzeichen oder charakteristische Merkmale der Mundart von Livigno gelten können:

1. *indoméniz* Sonntag: nach AIS 335 in Graubünden *duméndyz*, *induméyyga* P. 58 (Michael, 80, hat *induméyygə* für Poschiavo); östlich und südlich von Livigno *induménigə*, -énegez.
2. *máni* Stiel, Griff: nach AIS 549 findet sich die Form *máni* in Graubünden nur in P. 47 (Sils im Oberengadin); sonst heißt es in Graubünden *mantz*, *montz*, *móni*. Östlich und südlich von Livigno *mánik*, *mánek*.
3. *ötz* acht: nach AIS 287 findet sich die Form *ötz* nur noch in P. 45 und 46 (Unter- und Oberbergell); sonst heißt es in Graubünden *wöls* (Bergün), *øtz*, *øt*; östlich und südlich von Livigno *öts* (in Semogo), sonst *øt*.
4. *pliér (int)* einwickeln: nach AIS 276 in Graubünden *pløyər*, *pläyər*, *pləér* (P. 47), *plegá* (P. 58); östlich von Livigno *pligér* (Trepalle, Isolaccia), *pligár* (Bormio).
5. *preér* beten: nach AIS 801 in Graubünden nur *urér*, *urár*, *úrzər* < lat. ORARE mit Ausnahme von *pregá* (P. 58); östlich von Livigno *pregér* (Trepalle, Isolaccia), *pregár* (Bormio).
6. *ráziə* Säge: nach AIS 552 in Graubünden *rézyə* (Münstertal), *réyziə*, *rézdyə*, *réyzdyə*, *ráziga* (Poschiavo); östlich von Livigno *rázigə*, *rázegə*.
7. *raziér* sägen: nach AIS 555 in Graubünden *reziár*, *rezdyár*, *rezdyér*, *razdyér*, *razigá* (Poschiavo); östlich von Livigno *razigér*, *razegér*, *razigár*, *razegá*.
8. *réžə* Harz: nach AIS 568 findet sich *réžə* nur in P. 45 und 46 (Unter- und Oberbergell); sonst in Graubünden nur *réžə* (mit geschlossenem e) oder *rázə*; östlich und südlich von Livigno nur *rázə* (wie in Trepalle); in Tirol *réžə* in Fassa und Gröden (cf. § 21, P. 39).
9. *sərór (sərúr)* Schwester: nach AIS 14 in Graubünden *sōr*,

so^ur, sokr, surélz (Poschiavo); östlich und südlich von Livigno *sorélz, surélz*.

10. *štómi* Brust: nach *AIS* 125 *štámi* in P. 47 (Sils im Oberengadin), sonst in Graubünden *pét, pet, brúzšt* (Zernez); *štúmbik* (*stómbik*) in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno *štómik, štómek, štúmek*.

11. *tóši* Gift: nach *AIS* 692 in Graubünden *tósi*, mit Ausnahme von *tósik* in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno *tóšik, tósek*.

12. *tžo* fem. Schwanz: nach *AIS* 1058 in Graubünden *kúz, kóz*; östlich und südlich von Livigno *kóz, kúz*.

13. *ventž* (mit geschlossenem *e*) zwanzig: nach *AIS* 298 in Graubünden *véntž* in Zernez und Sils, *vayntž* im Unterengadin, *väyntž* im Münstertal; östlich und südlich von Livigno *vintli*.